

SpaZz

das magazin für ulm & neu-ulm

MÄRZ 2017

03

STADTGESCHICHTEN
MENSCHEN
KULTURTERMINE
KINOTIPPS

ZUM WOHL DER KINDER

PROF. DR. JÖRG M. FEGERT, ÄRZTLICHER DIREKTOR UND
GRÜNDER DER ABTEILUNG FÜR KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE/
PSYCHOTHERAPIE DES UNIVERSITÄTSKLINIKUMS ULM,
IM GROSSEN SPAZZ-GESPRÄCH



IN DER HEFTMITTE

TENTSCHERT
Immobilien EVD - seit 1986
www.tentschert.de



MM
möbel mahler
Weltstadt des Wohnens

LIMITED WHISKY
INVESTMENT



SWU

Auf „Ich ruf dich an“ ist kein Verlass. Auf SWU TeleNet schon.

Da klingelt es bei jedem: Telefon und Highspeed-Internet mit Glasfaser-Technologie für Ihren Anschluss an die Zukunft.

Verlass dich drauf.



VORSICHT ANSICHTSSACHE!

SCHLAGZEILEN, die wir diesen Monat gerne gelesen hätten

Neu! Halbzeit-Roulette im Ulmer Gemeinderat

Exakt zur Hälfte der Legislaturperiode müssen die Stadträte sich eine andere Partei suchen und diese vertreten – OB Czisch: »Das soll Schwung in die Bude bringen!«

Der Ulmer Einzelhandel implementiert Online-Plattform

City-Manager Henning Krone: »Wir haben hier spannende Wettbewerbe wie »Die unfreundlichste Verkäuferin«, »Der teuerste Preis« oder »Besonders lange Fußwege zwischen zwei Geschäften«

EBU erhöht Attraktivität der Recyclinghöfe

Nachdem nun immer der Müllbescheid mitgeführt werden muss, können Rabatte in Anspruch genommen werden: Jede zehnte kostenpflichtige Entsorgung ist kostenfrei. Und man kann Payback-Punkte sammeln

Neu-Ulm macht dem Einstein-Brief Konkurrenz

Das NU-Stadtarchiv kauft Pflasterstein, über den Harald Schmidt mal gelaufen sein soll

Nimus dero doluptiorum, simpo-

IM NAMEN DES VOLKES

... Augen auf beim Geld anlegen!



Null- bis Negativzins auf der Bank. Eurokrise. Drohender Bankenkollaps z. B. in Italien. Wacklige Aktienmärkte. Diese unschönen Symptome einer brüchigen Ökonomie machen es dem Sparer und Anleger nicht einfach. Wussten Sie, dass Ihr auf der Bank liegendes Geld Ihnen nicht mehr gehört? Sie haben Ihrer Bank damit nur ein Darlehen gegeben. Und wir wissen, was von einem bankrotten Schuldner zu erwarten ist: nichts! Da heißt es Augen auf und genau hinsehen und überlegen, was man mit seinem hart verdienten Geld macht. In Äcker, Wald und Wiesen, Gold, Aktien, Kunst oder noblen Rotwein investieren? Möller und Barth wissen Bescheid. Die Ulmer Finanzprofis bringen Ihnen künftig mit List und Tücke die Besonderlichkeiten des für uns alle relevanten Kapitalmarktes näher. »Kapitalbildung« – unsere neue Kolumne auf Seite 23.

Jens Gehlert
gez. Jens Gehlert

ANZEIGE

SAMSTAG & SONNTAG

FRÜHSTÜCKS-BOXENSTOPP!

ESPRESSO... FLAMMKUCHEN... OLDTIMERFABRIK
KUCHEN... CAPPUCCINO... Classic
PASTICCINI... SNACKS... MITTAGSTISCH... BAR
UND JEDE MENGE
OLDTIMER

Oldtimerfabrik Classic Bar | Lessingstr. 5 | NEU ULM | 0731 2607911 | www.oldtimerfabrik-classic.de

Schlemmen & Verwöhnen



Specials im März 2017

Aktionskarte: Kulinarischer Frühling – herrlich leicht und lecker!

Fisch-Buffer: Aschermittwoch, 01.03., ab 18.00 Uhr, EUR 33,80 p.P.

Wieder da: das Bella Pasta Buffet

Jeden Montagabend im März für 21,80 EUR p.P.

Sonntags-Brunch: von 11.00 bis 14.00 Uhr, EUR 25,90 p.P.

Restaurant Edwin.s im Golden Tulip Parkhotel Neu-Ulm
Silcherstraße 40 · 89231 Neu-Ulm · Tel. 0731 8011 739
info@goldentulip-parkhotel-neu-ulm.com · www.restaurant-edwins.de



IMPRESSUM

Herausgeber (V. i. S. d. P.)//Jens Gehlert (geje)
Redaktionsleiter, Chef vom Dienst//
Daniel M. Grafberger (dmg), Tel. 0731 3783294,
grafberger@ksm-verlag.de
Redaktion//Philipp Schneider (ps),
schneider@ksm-verlag.de, Tel. 0731 3783293,
Mitarbeiter dieser Ausgabe//
Andrada Cretu (ac), Dr. Dagmar Engels, Walter Feucht, Sarah
Klingel (sk), Ariane Müller, Hans-Joachim Barth, Dr. Franz Möller
Verlag//
KSM Verlag, Schaffnerstr. 5, 89073 Ulm, Tel. 0731 3783293,
Fax 0731 3783299, www.ksm-verlag.de, info@ksm-verlag.de
Lektorat//Dr. Wolfgang Trips
Gestaltung//Michael Stegmaier
Terminfassung//www.ulm.de/veranstaltungen
Redaktionsschluss//10. des Vormonats
SpaZz-Ausfahrer//Christoph Amann, Dominik Ruelius

Titelbild//
Daniel M. Grafberger



Anzeigen//

Jens Gehlert, Tel. 0731 3783293, gehlert@ksm-verlag.de
Dr. Georg Bitter, Tel. 0160 97054376, bitter@ksm-verlag.de
Sarah Klingel, Tel. 0731 3783293, klingel@ksm-verlag.de
Preisliste Nr. 13, gültig ab 01/2013
Druck//C. Maurer Druck, Geislingen
Bankverbindung//Deutsche Bank,
IBAN: DE83 6307 0024 0011 7275, BIC: DEUT DE 33 030

So funktionieren die QR-Codes



Sie benötigen ein Internet-fähiges Handy und einen QR-Code-Reader, also eine Software, welche die Codes abscannen und lesen kann. Diesen finden Sie zum Beispiel gratis für das iPhone im Apple AppStore mit dem Stichwort »QR Code«. Starten Sie anschließend den Reader und fotografieren Sie den QR-Code. Auf Ihrem Handydisplay zeigt sich nun die für diesen QR-Code hinterlegte Website. Es fallen lediglich die Kosten für die Internetverbindung an. Es empfiehlt sich, diesen Dienst nur mit einer Internetflat zu nutzen.

Erscheinungsweise//monatlich

IVW
Druckauflage 20.000
3. Quartal 2016



Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Fotos, die dem Verlag von Veranstaltern und Agenturen zur Verfügung gestellt werden, werden nicht honoriert.

SPAZZ im Abonnement – früher Bescheid wissen

12 Ausgaben (1 Jahr) 34 € (inkl. Porto und Versand). Bestellung per Fax, Brief oder Junil an: KSM Verlag, Schaffnerstr. 5, 89073 Ulm, Fax: 0731 3783299, info@ksm-verlag.de

Für Gewinnspiele gilt: Preise können nicht in bar ausbezahlt werden und müssen ggf. im Verlag abgeholt werden. Die Teilnehmer sind damit einverstanden, dass ihr Name im Rahmen der Nachberichterstattung genannt wird. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

TENTSCHERT
Immobilien IVD - seit 1986

möbel mahler
Möbel- und Einbaumöbel

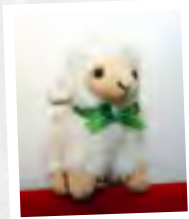
unterstützen den SpaZz. Vielen Dank dafür!

DER SpaZz ERKLÄRT SICH SELBST

»Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte, süße, wohlbekannte Düfte streifen ahnungsvoll das Land. Veilchen träumen schon, wollen balde kommen. Horch, von fern ein leiser Harfenton! Frühling, ja du bist's! Dich hab ich vernommen!« Nicht nur in der Natur, auch in den Hallen des Verlags lässt es sich vernehmen, das Frühlingserwachen! Neue Listen der Wichtigen werden und wurden fleißig erstellt und heiß diskutiert – wir sind gespannt, ob sie auch außerhalb der Verlagsmauern Wind aufwirbeln werden! **Der Philipp, der Jens** und **der Stegi** basteln bereits eifrig an einem neuen Eventführer und **der Daniel** bringt die Neuausgabe des Barführers auf den Weg. Bei **der Sarah** ist es etwas ruhiger geworden als die letzten Jahre zur gleichen Zeit, da der KSM Verlag sich aus der Mitproduktion von Profile (nun Proffile) zurückgezogen hat – auch nicht so schlecht, so kann sie sich voll auf sämtliche anderen Projekte konzentrieren – und auf die Natur! Unsere Antwort für **BM Martin Bendel**: »Ja, der Barführer ist aufwendig zu produzieren, da jedes einzelne ‚Etablissement‘ mindestens ein Mal persönlich besucht wird.«

Sarah Klingel

PS: Das Schaf heißt diesen Monat **Querulant Heinz!**



TOPS & FLOPS des vergangenen Monats

DIE SARAH

TOP// Eine ganze Woche Skifahren in Südtirol – ohne einen einzigen Sturz!

FLOP// Schon wieder einen Lederhandschuh verloren

DER CHRISTOPH

TOP// Ronald McDonald Elternhaus in München

FLOP// Donald McTrump im Weißen Haus in Washington D.C.

DER PHILIPP

TOP// schöne Erlebnisse mit meinen Blech Beats

FLOP// Fünfte Jahreszeit ging viel zu schnell rum

DER DANIEL

TOP// Traumschiffabend 2017 und die Donau 3 FM Brettleistou

FLOP// Blasierter Service in Ulms größter Shishabar

DER JENS

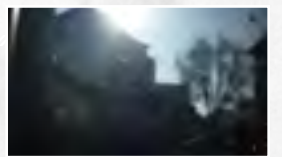
TOP// Webshop in Sicht!

FLOP// SchulzTrumpomanie!

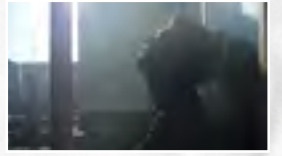
DER STEGI

TOP//

FLOP//



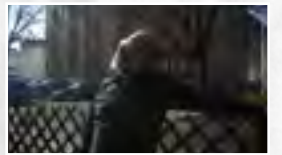
Die Sarah



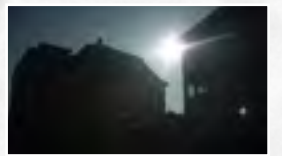
Der Daniel M.



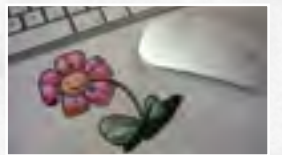
Der Philipp



Der Jens



Der Christoph



Der Stegi

ANZEIGE

ÖKOLOGISCHE ENERGIE FÜR GENERATIONEN.

ERNEUERBARE ENERGIEN.
MIT ÜBER 60%
HABEN WIR DIE NASE VORN.



FUG
FERNWÄRME ULM

www.fernwaerme-ulm.de

ANZEIGE

„FASZIENTRAINING HAT UNS GERETTET!“

HOCHEFFEKTIVES TRAINING NACH NEUEN ERKENNTNISSEN DER FORSCHUNG.
FÜR MEHR BEWEGLICHKEIT, STRAFFERES GEWEBE UND WENIGER GELENKSCHMERZEN.

BÄUME AUSREISSEN. JUNG FÜHLEN. SEXY SEIN. MIT UNSEREM SPECIAL FÜR EUCH:

JETZT ANMELDEN UND
TEILNAHMEPLATZ SICHERN:
5 WOCHEN NUR
59,90 EURO

INKLUSIVE
»BEWEGLICHKEITS- UND
FASZIEN-CHECK
»INDIVIDUELLER
TRAININGSPLAN

Deutschland
wird beweglich

Ihr Faszien- und Beweglichkeitsexperte:
Lizenzierter Partner der Aktion

JETZT ANMELDEN UNTER
WWW.BEWEGLICHER.COM



P15
FITNESS CLUB

IHR MODERNSTER FITNESS CLUB DER REGION: WWW.P15.DE

P 15 AKTIV + FIT GMBH · PETRUSPLATZ 15 · 89231 NEU-ULM · TELEFON 0731 76006

Müllers WortspielplaZz

Ariane Müller spielt gern Klavier, Theater und Wortspiele. Ihr Bruder Matthias macht gerne Fotos.



? **HEUTE GESUCHT:**
Drei Film-Genres



Foto//Matthias Müller

Herzlich willkommen

zum **Bilderrätsel** im SpaZz. Die aktionslustige Ariane Müller präsentiert Ihnen jeden Monat eine Fotografie, in der etwas dargestellt ist, das es zu erraten gilt. Einen Hinweis zum Gesuchten finden Sie unter »Heute:« über dem Bild. **Und natürlich gibt** es auch tolle Gewinne – handlich, praktisch und emotional: Kinogutscheine!

Senden Sie die richtige Lösung bis **15. März** an verlosung@spazz-magazin.de
Vollständige Anschrift nicht vergessen!

Unter allen richtigen Einsendern verlosen wir **3 x 2 Kinogutscheine für das Xinedome!**



AUFLÖSUNG DER LETZTEN AUSGABE

3 Begriffe, die mit unserem vierbeinigen Freund zu tun haben:
Tischfußball,
Tischfeuerwerk,
fantastisch

Gewonnen haben:
Brigitte Frauenhoffer,
Wolfgang Papke, Denise Specht



DAS GROSSE SPAZZ-GESPRÄCH



Prof. Dr. Jörg M. Fegert // Ärztlicher Direktor und Gründer der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm

»Ich habe das Medizin- studium gemacht, aber immer, um Jugendpsychiater zu werden«

Prof. Dr. Jörg M. Fegert, Ärztlicher Direktor und Gründer der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm, im Gespräch über den anstehenden **Kongress in Ulm, steigende Fallzahlen bei Kindern und Jugendlichen** sowie seine **Leidenschaft für die Oper**

Gesprächsführung // Daniel M. Grafberger und Philipp Schneider

Lichtbildner // Daniel M. Grafberger

SpaZz: Herr Prof. Dr. Fegert, hatten Sie eine glückliche Kindheit?

Prof. Dr. Jörg M. Fegert: Ja, das kann man sagen!

Wie sind Sie aufgewachsen, wie kam es zum Studium der Medizin?

Aufgewachsen bin ich in Heilbronn. Insofern war mir die schwäbische Mentalität, als ich nach vielen Jahren wieder nach Ulm kam, geläufig. Als junger Mensch, nach

dem Zivildienst, war ich froh, das »Reich der Kehrwoche« zu verlassen und zuerst mal weit weg von Schwaben zu leben – in Frankreich und dann in Berlin. Ich habe schon als Schüler in der kirchlichen Jugendarbeit angefangen, so war eine Beschäftigung mit Kindern etwas Naheliegendes für mich. Ich habe den Wehrdienst verweigert, damals noch mit Verhandlung, bin durchgekommen und habe mich auf eine Stelle in der neuge-

Brille tragen? Ohne mich!
3 Jahre Vorsprung mit SMILE Augenlasern

accuratis 
sehen par excellence

High End Augenlaser-Korrektur
sanft & schmerzfrei – für Ihre Augen!
www accuratis-ulm.de | 0731-28065680



ZUR PERSON//PROF. DR. JÖRG M. FEGERT

Jahrgang 1956. Seit 1.9.2001: Ärztlicher Direktor und Gründer der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm. Professor und Lehrstuhlinhaber an der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm. 1998 – 2001: Klinikdirektor der Klinik für Kinder- und Jugendneuropsychiatrie/ Psychotherapie der Universität Rostock, Aufbau eines Weiterbildungsinstituts in MVP, zusammen mit Prof. Wolfgang Schneider und Prof. Harald Freyberger. Weiterbildungsbefugnis in Kinder- und Jugendpsychiatrie/ Psychotherapie, Erwachsenenpsychotherapie und Psychotherapeutischer Medizin (hier anteilig). 1995: Habilitation. 1991: Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Zusatzbezeichnung Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin. 1987: Promotion. Facharzt Ausbildung an der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie der Freien Universität Berlin sowie am Kaiserin-Auguste-Viktoria-Haus (KAVH), Kinderklinik der FU und der Psychiatrischen Klinik Eschenallee FU. Medizinstudium in Nantes, Frankreich, und in Berlin. Gesangstudium in Frankreich, Soziologiestudium in Berlin, FU.

gründeten Jugend- und Kinderpsychiatrie in Weinsberg beworben. So kam ich als junger Mensch in dieses Fach, habe in der Krankenpflege mitgearbeitet und das hat mich begeistert. Ich hatte einen Psychologie-Studiengang, aber mein damaliger Chef riet mir: Studiere Medizin, dann kannst du Chef werden. Das war damals extrem weit weg für mich. Ich habe das Medizinstudium gemacht, aber immer, um Jugendpsychiater zu werden. **So war das Ziel, mit Kindern zu arbeiten, immer da?**

Das war meine einzige Motivation. Was mich schwer ins Schwanken brachte, war die Möglichkeit eines Gesangsstudiums. Ich musste entscheiden, will ich Sänger oder Arzt werden? Mir hat beides viel Spaß gemacht. Ich habe mir während des Studiums in beiden Bereichen Geld dazuverdient: mit Nachtwachen in der Psychiatrie und Singen in Konzerten.

Warum ist es der Arzt geworden?

Ja, ich habe durch Aushilfen in Chören mitbekommen, wie viele Leute, heute in meinem Alter, mit einem künst-

lichen Beruf mit ihren narzisstischen Wünschen Probleme bekommen. Als junger Mensch geht es immer vorwärts, man denkt, man ist der kommende Star, aber auch der Rundfunkchorsänger ist halt nur Chorsänger und nicht der Star. Relativ viele hatten Alkoholprobleme, weil sie einfach frustriert waren. Ein Kinderpsychiatrieprofessor von vielen zu sein, ist auf die Dauer für den Selbstwert nicht so kränkend.

Singen Sie heute noch?

Ich singe heute nicht mehr. Es ist schade, wenn man das auf halbprofessionellem Niveau gemacht hat, zu sehen, wie es jedes Jahr schlechter wird. Mit der Berufung nach Ulm habe ich aufgehört.

Wie verlief Ihr Weg bis nach Ulm?

Eine normale akademische Karriere. Ich war lange Zeit in Berlin, habe auch Soziologie studiert, weil mich das Geistes- und Gesellschaftswissenschaftliche schon immer interessiert hat. Mein Fach ist auch ein sehr politisches, weil es sich oft um benachteiligte Kinder dreht. Ich war in Berlin Facharzt und leitender Oberarzt und dann bewarb ich mich auf Lehrstühle. Meine erste Bewerbung war Magdeburg, die Stelle hätte ich auch bekommen, aber ich habe sie wegen einer besseren Alternative nicht angetreten. Kurz nach der Wende hat man überall im Osten Chefs gesucht. Ich kam als junger Chef nach Rostock und wurde geschäftsführender Direktor des Zentrums für Nervenheilkunde. Ich habe dort sehr viel Klinikaufbau gemacht, weil das nach der DDR-Zeit alles unglaublich verrottet war.

So schlimm?

Ich war am Anfang geschockt. Wir hatten Bettensäle für zwölf Kinder mit unterschiedlichen Diagnosen – ein Mädchen mit Magersucht, geistig behinderte Kinder mit Krampfleiden, alle in einem Raum, und die Toiletten stanken fürchterlich. Nach einem halben Jahr habe ich das erstaunlicherweise nicht mehr gerochen, mich entschieden, weiterzumachen und zu versuchen, das zu verändern. Ich habe Projektgelder eingeworben. Die VW-Stiftung hat das damals stark unterstützt. Bewe-

„Ich musste entscheiden, will ich Sänger oder Arzt werden?“

Prof. Dr. Jörg M. Fegert über seine Karrierewünsche in der Jugend

gend waren die interkulturellen Spannungen, obwohl man »ein« Deutschland war. Die »Wessis« in Leitungspositionen wurden als Fremdkörper wahrgenommen. Wenn ich morgens nicht jedem die Hand gegeben habe, war ich klar als »Wessi« zu erkennen. Es gab nonverbale Codes, die einem nicht bekannt waren, die zu Einschätzungen von Menschen – sympathisch oder unsympathisch – geführt haben.

Gab es im Klinischen große Unterschiede?

Es war für mich erstaunlich, wie weit sich die beiden Hälften des Landes auseinandergeliebt hatten. Kinder mit Störungen des Sozialverhaltens, also aggressive, die manchmal auch stehlen usw., waren in Rostock sehr viel sozialisierter, gruppenfähiger als unsere sozial gestörten Jugendlichen in Berlin, die viel mehr narzisstische Alleingänger waren, überverwöhnt und außer Kontrolle geraten. Eine spannende Zeit, aber ein bisschen wie im Ausland.

Wie kamen Sie schließlich nach Ulm?

Der Lehrstuhl in Ulm war ausgeschrieben und ich habe zuerst nicht daran gedacht, mich hier zu bewerben, aber dann hat mich Herr Spitzer (Prof. Dr. med. Dr. phil. Manfred Spitzer, Ärztlicher Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Ulm, Anm. d. Red.) auf einer Tagung gefragt, warum ich mich hier nicht bewerben würde? Ich habe gesagt, das wird doch eh nichts, Ulm macht da schon ewig rum. Er sagte, dieses



Prof. Dr. Jörg M. Fegert // Seit September 2001 in Ulm

Mal wird es was. Wir waren eine sehr späte Gründung innerhalb der Universität. So habe ich kurz vor Ablauf der Einreichungsfrist eine Bewerbung geschickt und wie es der Zufall wollte, habe ich den Ruf bekommen. Ich wollte, wenn ich ehrlich bin, für Rostock mehr raushandeln. Das ist mir auch gelungen, das Land wollte mir zwei Professorenstellen zusätzlich geben, aber die Fakultät in Rostock wollte das gar nicht. Da wusste ich, jetzt muss ich Ulm schnell zusagen, bevor die merken, dass ich nicht mehr zocken kann. Ich wollte nicht hier her, aber im Nachhinein hat es sich als eine der besten Entscheidungen für mich herausgestellt.

Sie fühlen sich hier also wohl?

Ja, sehr wohl! Am Anfang sagten die Kollegen, das Tolle an Ulm ist, man ist ganz schnell in München oder Zü- ▶

ANZEIGE

BERUFSAUSBILDUNG ZUR FACHKRAFT (m/w) FÜR KURIER-, EXPRESS- UND POSTDIENSTLEISTUNGEN

Nutze Deine Chance, eine spannende Berufsausbildung mit besten Perspektiven für Deine Zukunft zu absolvieren. Infos und Bewerbung:



UPS Deutschland S.à r.l. & Co. OHG
Ernst-Abbe-Straße 7, 89079 Ulm
E-Mail: marco.brunner@europe.ups.com

www.ups-job.de



ANZEIGE

Kon-ya Sushi
in Neu-Ulm
www.sushi-kon-ya.de



Ist ein Genießer // Prof. Dr. Jörg M. Fegert kocht gerne und trinkt gerne Wein

ich in Ulm bin, an dem ich nicht auf den Markt gehe. Ich habe in Frankreich gelebt und gelernt, nicht vorher zu überlegen, was ich koche, sondern mich vom Markt inspirieren zu lassen. Ein Stück tolle Lebensqualität!

Was kochen Sie? Experimentell oder bodenständig?

Schon experimentell, aber zu meinen Stärken gehören nicht Geduld und sehr kleinteiliges, feines Arbeiten. Ich habe an Geschmack und Ideen einen hohen Anspruch. Ich habe eine Zeit die Klinik in der Weissenau kommissarisch mitgeleitet. Da war Albert Bouley noch im Waldhorn, einer der ersten, der in Deutschland in der Haute Cuisine »fusion cuisine«, also die Mischung aus asiatischen und europäischen Elementen entwickelt hat. Da habe ich immer die eine Nacht, die ich da verbracht habe, genutzt, um mir beim Essen und in der Küche viel abzuschauen. Er war ein zwanghafter Pedant, in die Lehre hätte ich da nicht gehen wollen, aber ein begnadeter Koch. Als Hobby mache ich das total gerne, bekoche auch gerne Gäste, aber dieser massive Druck in der Spitzenküche ist enorm.

Ein schönes Bier zum Essen oder eher ein Gläschen Wein?

Wenn es heiß ist, dann gerne ein Weizenbier, sonst eher Wein.

Ihr Frankreichaufenthalt lässt schwere Rotweine vermuten?

rich. Warum sollte ich dann nach Ulm kommen? Das hat mich befremdet. Wenn man sich hier am Samstag den Markt anschaut, die gute Qualität an Lebensmitteln zu einem vernünftigen Preis, bekommt man einen Eindruck von der soliden Lebensqualität, die es hier gibt. Die Leute im Osten hatten ein deutlich niedrigeres Einkommensniveau, haben für schlechtere Dinge sehr viel mehr gezahlt. Wenn man das erlebt hat, ist es beeindruckend, dass es einen so lebendigen und authentischen Wochenmarkt gibt. Es gibt kaum einen Samstag, wenn

Schwere oder mittelschwere Rotweine! Bordeaux nicht so oft, die sind preislich unattraktiv. Ich fahre manchmal in Weinregionen und dort mit dem Fahrrad durch und probiere Verschiedenes. Unsere Lieblingsregion ist das Rhonegebiet. Ich bin aus Heilbronn – der größten Weinbaugemeinde Baden-Württembergs. Wir hatten als Kind während der Lese immer eine Woche schulfrei und haben mitgemacht. Das prägt einen. Wenn es schon kalt war, gab es ein Kartoffelfeuer, man konnte Würstchen braten und als Kind Trauben essen, so viel man konnte. Eine sehr schöne Erinnerung!

Ulm machte damals einen Neustart. Wie steht Ulm heute auf dem Gebiet der Kinderpsychiatrie da?

Eigenlob stinkt! Wir sind eine mittelgroße Klinik, die sich in der Uniklinik sehr gut etabliert hat. Es war nie mein Ziel, mehr Patienten zu haben. Moderne Psychiatrie sollte so wenig wie möglich stationär behandeln. Wir haben über die 15 Jahre hinweg immer mehr Notfälle, vor allem Selbstmordversuche usw., und wir sind sehr daran interessiert, moderne Versorgungsmodelle zu bieten. Ich habe hier zu Anfang die Ulmer Heimkinder-Studie gemacht. Wir sind in Kinderheime gegangen, damit die Kinder dort nicht rausfliegen, bei uns stationär aufgenommen werden und noch einen Beziehungsabbruch erleben. Da hat man gesehen, dass zum Beispiel

die 13- oder 14-jährigen Kinder in ihrem kurzen Leben schon zehn bis vierzehn Beziehungsabbrüche hatten. Da helfen wir nicht, wenn wir die nochmals rausnehmen. Bei Krisen mit Selbst- und Fremdgefährdung geht es nicht anders, aber wir haben versucht, kontinuierlich eine Versorgung aufzubauen.

Das klingt nach Hindernissen?

Die Kassenärztliche Vereinigung wollte mir das mit einem damals noch geltenden Nazi-Paragrafen verbieten: »Ausübung des Arztberufs in Wanderschaft«. Der war eingeführt worden, um jüdischen Kollegen, denen die Nazis ihre Praxis weggenommen hatten, auch noch die Ausübung des Arztberufes, also ihre Leute im Ghetto zu versorgen, zu verbieten. Wir haben reagiert und ein Forschungsprojekt daraus gemacht. Ich habe in jedem Vortrag erwähnt, wie idiotisch diese Argumentation ist. Durch das Forschungsprojekt konnten wir zeigen, dass das für die Krankenkassen auch günstiger ist, weil man teure Aufenthaltskosten spart. Seither hat sich das etabliert. Wir sind in Baden-Württemberg die letzte Gründung und im Forschungsbereich sicher die drittmittelaktivste Klinik. Im vergangenen Jahr haben wir über 2,5 Mio. Euro zusätzliches Geld aus Forschungsanträgen für wissenschaftliches Personal und Technik in der Forschung ausgeben können. Wir haben

ANZEIGE

Albgasthof BÄREN

Ein bärenstarkes Hochzeitspaar!

Diese Beiden haben bei uns geheiratet.

Verbringen Sie den schönsten Tag Ihres Lebens im Albgasthof Bären.

Der ideale Veranstaltungsort mit Herz. Feiern, tanzen und genießen Sie Ihre Hochzeit in unserem Bären-Saal.

Die bärenstarke Adresse auf der Alb!

Albgasthof Bären
Beim Sportzentrum
Riedwiesen 1
89182 Bernstadt

Täglich ab 11.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Tel. 07348 / 61 96
albgasthof-baeren.de

Ihre Hochzeitslocation mit Herz!

ANZEIGEN

SEIT 25 JAHREN
KOMPETENTER PARTNER FÜR
VERMIETER UND VERKÄUFER

MARX IMMOBILIEN

Marx Immobilien GbR
Ulmegasse 16 89073 Ulm
T. 0731 971 63 43
www.marx-ulm.de

KOMPETENT
SYMPATHISCH
ENGAGIERT

GENIESSE
DEN TAG...
SPÄTESTENS
AM ABEND.

Günzburger
WEIZENBIER

www.guenzburger-weizen.de

Wenn Sie ein Gebäude wären, welches wären Sie?

ein offenes gebäude
für viele Menschen
mit ganz unterschiedliche
Hintergrund

Wenn Sie nicht beruflich aktiv sind, machen Sie am liebsten ...



Ohne die folgende Lektüre geht es nicht ...

Donna Leon
foethe
Fachliteratur
Tapeszeichnungen

Beschreiben Sie sich bitte in drei Worten:

quadratisch
praktisch
gut

Ihr Lieblingsort weltweit? Wohin wollen Sie noch unbedingt?

französisch Polynesien

Vietnam (kenne ich nicht
will ich hin wegen der
reife)

Was auf der Welt wird völlig überschätzt?

feld

Welche verborgenen Talente haben Sie?

die sind ja
versorgen

Können Sie hassen?

ja

Als Kind wollte ich werden ...

Feuerwehrmann

„Ich wollte nicht hier her, aber im Nachhinein hat es sich als eine der besten Entscheidungen für mich herausgestellt

Prof. Dr. Jörg M. Fegert über seinen Weg nach Ulm

in Ulm eine englischsprachige Onlinezeitschrift für das Fach gegründet – zu einem Zeitpunkt, als online noch nicht in war. Durch das Internet waren in der schwäbischen Provinz plötzlich Dinge möglich, die man früher nur in einer Hauptstadt machen konnte. Ich habe mit Kollegen hier und einem Freund vom National Institute of Mental Health in der Regierungsbehörde in den USA eine Zeitschrift gegründet, die mittlerweile das offizielle Organ der Weltgesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie ist. Das wäre vor zwanzig Jahren ohne Internet nicht denkbar gewesen.

Ist die eher kleine Größe also eine Stärke?

Wir sind sehr innovativ. In meiner Klinik sind mittlerweile mehr Akademiker im Forschungsbereich beschäftigt als in der Krankenversorgung, die ganz verschiedene Projekte insbesondere im Bereich Kinderschutz, Vernachlässigung, sexueller Missbrauch usw. machen. Da hat mich gefreut, dass dieses »in Ulm sitzen« für eine bundesweite Wirkung kein Nachteil war. Als der Missbrauchsskandal 2010 aufkam, hat mich die ehemalige Bundesministerin Bergmann, die unabhängige Beauftragte wurde, angefragt, ob ich bereit bin, Begleitforschung für ihre Anlaufstelle zu organisieren. Ich mache im März als Kongresspräsident den XXXV. Deutschsprachigen Kinder- und Jugendpsychiatriekongress und hatte natürlich auch ein bisschen Angst, ob Ulm für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer attraktiv ist. Davor war der Kongress in touristisch attraktiven Städten wie Berlin, Hamburg und München. Aber die Anmeldezahlen – schon knapp 1.500 Teilnehmer – haben mich beruhigt.

Was unterscheidet Psychiatrie, Psychologie und Neurologie voneinander?

Der Psychiater macht ein Medizinstudium, eine Facharztweiterbildung und eine Psychotherapieausbildung. Der Psychologe macht ein Psychologie-Studium. Wir haben hier die zwei Heilberufe relativ gleichberechtigt ▶

Antonio 
bistro & vinoteca



Attenzione!

Bis auf weiteres leider keine warme Küche

Weinhandel und Weinbar
haben geöffnet!

Dazu serviert Antonio
gerne kleine Gerichte

inh. antonio meccariello

karlstraße 33 · 89073 ulm
telefon (07 31) 2 06 06 85
telefax (07 31) 2 06 06 87
e-mail info@antonio-ulm.de
internet www.antonio-ulm.de



Prof. Dr. Jörg M. Fegert // Ist Gastgeber des XXXV. Deutschsprachigen Kinder- und Jugendpsychiatriekongresses, der im März in Ulm stattfindet

► miteinander am Arbeiten. Der Arzt kann Medikamente verschreiben, der Psychologe weiß, es wäre vielleicht wichtig, muss es aber mit dem Arzt absprechen. Ich bin gerne Kinder- und Jugendpsychiater, da man auch die medizinische Seite im Blick hat, weil wir auch Differenzialdiagnosen stellen. Wir hatten zum Beispiel ein Mädchen mit einer angeblichen Magersucht, das schon ein paar Monate erfolglos behandelt wurde, und es stellte sich heraus, dass es ein Hirntumor war, der zu einer Schluckstörung geführt hat. Es gibt auch eine seltene epileptische Erkrankung, die dazu führt, dass Kinder nicht mehr reden. Das sieht aus wie ein Mutismus und man macht womöglich zwei Jahre Psychotherapie, wo ein Antiepileptikum dem Kind geholfen hätte.

Und die Neurologie?

Die Neurologie schaut sich mehr die zentralen Gehirn- und peripheren Nervenerkrankungen an. Je mehr wir in der Erforschung des Funktionierens des Gehirns erfahren, kommen wir wieder dahin, wo historisch die

Fächer herkommen: zu einer Neuropsychiatrie. Was uns unterscheidet, ist, dass wir ein Entwicklungsfach sind. Das heißt, man lernt nicht einfach, was ist normal und was ist es nicht, sondern in jeder Altersgruppe kann das gleiche Phänomen völlig normal oder auffallend sein.

Ein Beispiel?

Wenn ich mir Angst anschau: Alle Kinder haben in der frühen Kindheit Trennungsängste, das ist völlig normal. Das gleiche Phänomen bei einer 14-Jährigen kann zu massiver Beeinträchtigung führen. Wenn die 14-Jährige noch im Bett der Eltern liegt, das Zuhause nicht mehr verlassen kann, hat die eine extrem schlechte Prognose und es muss unbedingt etwas unternommen werden. Das ist das Spannende an unserem Fach, dass wir immer erst schauen müssen, was wäre der erwartbare Entwicklungsstand und was ist in dem Alter noch normal. Viele Kinder zwischen fünf und sechs Jahren haben leichte Ticks – Blinzelticks – oder fangen an zu stottern. Da machen sich viele Eltern große Sorgen. Da ist es unsere Funktion, zu beruhigen und zu sagen, in den allermeisten Fällen wächst sich das aus. Wenn das später auftritt, muss man das anders bewerten.

Sind das die häufigen Krankheitsbilder in der Klinik?

Das hängt vom Alter und von der Versorgungsart ab. In den Ambulanzen haben wir eher Fälle, in denen die Kinder und ihre Familien im Alltag mit therapeutischer Unterstützung noch zurechtkommen. In der Klinik behandeln wir die Krankheitsbilder oder Situationen, in denen es draußen überhaupt nicht mehr weitergeht. Das sind Situationen von Selbst- oder Fremdgefährdung, manchmal auch mit Gerichtsbeschluss, auch gegen den Willen der Betroffenen. Da stehe ich dazu, ich

„Ich war beides Mal der Dumme (lacht)“

Prof. Dr. Jörg M. Fegert über seine Musikleidenschaft als Tenor und Bratscher

finde das einfach wichtig. Da sind wir in einer anderen Situation als bei Erwachsenen. Bei Kindern und Jugendlichen haben die Eltern viel mehr zu sagen und sagen, ich kann das nicht hinnehmen, dass du sterben willst, das ist nicht deine Entscheidung. Wenn man dann sieht, wie Jugendliche zwei Wochen später drauf sind, ist es wichtig, in dieser Situation einen geschützten Rahmen zu geben. Auch bei Fremdgefährdung. Dann haben wir schwere Magersuchtverläufe, wir haben die großen psychiatrischen Erkrankungen wie Depressionen, Psychosen und im Bereich der Kinderstation sehr häufig Kinder mit aggressivem Verhalten.

Jungs und Mädchen?

Mehr Jungs, weil die Jungs mit den aggressiven Störungen, mit ADHS, mit Störungen des Sozialverhaltens, in der Schule mehr anecken. Manch stilles Mädchen, das große Probleme hat, wird lange nicht gesehen, weil sie in der Klasse nicht stört und immer wieder weiterversetzt wird. Wir bekommen stationär oft die, die überall rausgefliegen sind. Ich war heute Morgen bei OB Czisch, um mich zu bedanken. Die Stadt Ulm unterstützt uns im Bereich der Klinikschule. Fast alle Kinder, die wir hier stationär haben, haben eine schwierige Schulkarriere. Wenn ich will, dass die hinterher wieder gut klarkommen, müssen die auch eine schulische Rehabilitation bekommen und anfangen, überhaupt wieder zu lernen. Ein neues Gebäude nebenan, von der Stadt errichtet, wird im Februar eingeweiht: eine wunderschöne neue Klinikschule, geeignet für Kleinklassenunterricht. Einrichtungen der Kinderpsychiatrie sind als Nachbarn oft unerwünscht. Wir sitzen auf einem Filetstück am Safranberg und es war nie eine Debatte. Unser Garten ist durch den Bau gerade ruiniert, aber sonst spielen im Sommer Kinder auf Station und Kinder vom Safranberg gemeinsam auf dem Spielplatz. Das sieht nicht aus wie in einer »Klapse«, obwohl wir alle Funktionen bis hin zur Behandlung mit Zwang im akut-psychiatrischen Bereich erfüllen.

Sind die Fallzahlen über die letzten Jahre gestiegen?

Ja, die Zahl der stationären Krisenfälle hat massiv zugenommen. Das hat vielleicht auch mit der Überlastung der Jugendhilfe bundesweit zu tun und die ist hier im Vergleich zu anderen Bundesländern noch Gold. Wir haben explodierende Kosten in der Jugendhilfe bun-

desweit und einen immer höher werdenden Anteil an Jugendlichen, um die sich niemand kümmert. Deshalb ist es mir so wichtig, in der wissenschaftlichen Tätigkeit zu schauen, was man machen kann, dass wir nicht immer nur das letzte Ende in der Notfallintervention sind.

Kann man von Heilungsquoten oder ähnlichem sprechen?

Heilungsquote ist ein schwieriger Begriff. Es geht eigentlich um Weichenstellung. Eine Bilanz zu ziehen, wo steht der Patient und wie kann er im Alltag wieder zurechtkommen. Das Ziel bekommen wir relativ gut hin. Wenn Jugendliche, die ewig nicht mehr zur Schule gegangen sind, ihren Abschluss machen, manche sogar ein glänzendes Abitur, ist das schon etwas sehr Erfreuliches. Ich schätze die unglaubliche Vitalität von Kindern und Jugendlichen. Man kann sich manchmal nicht vorstellen, wie schnell manche Entwicklungen gehen. Da braucht es nicht immer nur einen Psychiater, das kann auch mal die richtige Freundin im richtigen Alter sein, die einen Menschen völlig umkrepelt. Das Frustrierende ist, wie schwierig es ist, Dinge umzusetzen. Wir sind ständig am Ringen um Finanzierung, um Ausnahmeregelungen usw. Als ich Arzt wurde, habe ich mir nie vorgestellt, dass ich mich irgendwann so gut mit Sozialgesetzen auskennen werde, wie ich es heute tue. Aber ohne ein fundiertes Wissen im Familien- und Sozialrecht kann man unseren Beruf nicht machen.

Hilft bei der Aufklärungsarbeit Ihr Kongress? Bekommt man dadurch in der Öffentlichkeit mehr Aufmerksamkeit?

Der Kongress ist ein alle zwei Jahre stattfindendes Treffen der Fachgesellschaft für Experten vom Fach, um das Neueste zu hören. Es ist üblich, dass der ehemalige Präsident der Fachgesellschaft, bevor er aus dem Vorstand ausscheidet, der Kongresspräsident ist. Ich war fast zehn Jahre im Vorstand der Fachgesellschaft. Der Kongress ist eigentlich nicht dazu da, die Bevölkerung zu sensibilisieren. Ich muss auch sagen, dass wir wenig Probleme mit Interesse haben. Erziehungsprobleme, Ehrgeiz, schafft mein Kind die weiterführende Schule und all diese Fragen beschäftigen sehr viele Leute. Das ►

ZUM KONGRESS //

DER XXXV. DEUTSCHSPRACHIGE KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIEKONGRESS

Vom 22. bis 25. März findet im CCU der Bundeskongress der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie statt. Unter dem Motto »Dazugehören« geht es in den Fachvorträgen um die Teilhabe von traumatisierten oder psychisch belasteten Jugendlichen. Ein besonderes Augenmerk soll hier auf die Situation geflüchteter Kinder und Jugendlicher gelegt werden. Am UNICEF-Tag (25. März) gibt es Symposien, aber auch Praxisberichte und Hilfestellung für Helferinnen und Helfer vor Ort. Der Eintritt zum UNICEF-Tag ist frei. Informationen gibt es unter www.dgkjp-kongress.de

Alle Damenschuhe zum Aktionspreis

PETER'S
Schuhmoden
Dreikönigsgasse 4 · Ulm

► Stigma Psychiatrie oder psychische Probleme ist auch nicht mehr so groß wie vor zehn oder 20 Jahren. Ich habe den Kongress unter das Motto »dazu gehören« gestellt, weil wir im Moment eine riesige Debatte über Inklusion haben, über die Integration von Flüchtlingen und Kinder mit psychischen Störungen und Traumatisierungen. Ich habe mich viel mit misshandelten und missbrauchten Kindern beschäftigt. Der soziale Ausschluss, das Sich-Ausgrenzt-Fühlen, ist für viele mit das Belastendste. Wenn ich irgendwo dazu gehöre, ist viel gewonnen. Wir hatten dazu in der Sparkasse eine Ausstellung mit Bildern der hier behandelten Kinder aus unsrer Klinikschule, die wird auch beim Kongress zu sehen sein, und wir erweitern sie um Geschichten von Flüchtlingen.

Was gibt es noch auf dem Kongress?

Einen Lehrer- und Schülerkongress. Lehrer sind immer an Fortbildung interessiert. Schulklassen können Referate zu psychischen Störungen im Kindesalter einreichen und dann quasi Vorträge halten. Jede Klasse bekommt, finanziert von der Fachgesellschaft, 100 Euro für die Klassenkasse. Die Baden-Württemberg-Stiftung, mit der wir viele Projekte gemacht haben, hat sich entschlossen, Mitveranstalter des Kongresses zu werden. Das gab es vorher so noch nie. Wir laden auch die Partner aus der Jugendhilfe zum Kongress ein, weil unser Fachwissen nur vernetzt funktioniert. Für die ist oft der normale Kongresseintritt zu teuer, aber durch die Unterstützung der Baden-Württemberg-Stiftung bekommen wir das hin.

Ist auch die Flüchtlingssituation ein Thema?

Ein extrem wichtiges Thema! Jedes einzelne Kind ist ein Schicksal und nicht primär eine Bedrohung. Wir haben die Tendenz – in der Reaktion auf die AfD-Rhetorik –, das ganze Leid und die Aufgaben, die wir haben, gar nicht mehr zu sehen. Am letzten Tag des Kongresses haben wir einen UNICEF-Tag. Der kostet keinen Eintritt und da können Ehrenamtliche und jeder, der sich interessiert, Austausch mit den Experten haben, die am Kongress teilnehmen. Wir hatten noch nie so viele

Kinder auf der Flucht wie heute. Wir nehmen sie mit unserem guten Jugendhilfesystem auf, und die, die sich eingepasst haben, sollte man hier arbeiten lassen, ihnen eine Chance geben. Das machen wir im Moment nicht hinreichend. Sobald sie volljährig werden, schmeißen wir sie raus, schicken sie in eine völlig unsichere Situation. Das ist irrsinnig. Mir ist es wichtig, dass wir da in eine breitere Diskussion kommen.

Wir sind auf das von Ihnen gegründete Dreiländer-Institut gestoßen ...

Als wir hier angefangen haben, waren die Pflege- und Erziehungsdienste relativ unerfahren. Das waren Krankenschwestern und -pfleger und Erzieherinnen und Erzieher, die noch nie in der Kinderpsychiatrie gearbeitet haben. Da brauchten wir den Austausch mit anderen Kliniken. Die Dreiländer-Ebene ist etwas unheimlich Produktives und reduziert auch ein bisschen den Neid aufeinander. Zwar werden Krankenschwestern in der Schweiz viel besser bezahlt, aber auch dort ist nicht alles Gold, was glänzt. Der fachliche Austausch hat nicht dazu geführt, dass uns alle Leute davonlaufen, sondern wir haben gesehen, wo haben wir Vorteile, wo haben wir Probleme und es sind auch viele gemeinsame Projekte entstanden. Mittlerweile gibt es für Fortbildung und E-Learning auf diese Weise fast eine Dreiländerfakultät von interessierten Dozenten ...

Bleibt Ihnen noch Zeit für Hobbys?

Ich erlebe meinen Beruf als Hobby. Eines meiner Hobbys ist, fachpolitisch wirksam zu sein und über Fächergrenzen hinauszuschauen. Ich bin kein Mediziner, der sich nur für Medizin interessiert, sondern arbeite gerne mit Juristen oder Geisteswissenschaftlern interdisziplinär zusammen. Deshalb hat es mich auch gefreut, dass ich letztes Jahr zum Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirats in Familienfragen, einem interdisziplinären Gremium, das die Bundesregierung in Familienfragen berät, gewählt wurde. Ich gehe sehr gerne in die Oper. Das ist mir von der Singerei geblieben. Die Oper ist der Ort, an dem ich ein völliges Immersionserleben habe,

da sinke ich ein, vergesse alles um mich herum. komme raus und bin einfach wieder aufgeräumt.

Ist das Ulmer Theater eine Anlaufstelle oder treibt es Sie da in die größeren Städte?

Das Ulmer Theater ist für mich eine große Anlaufstelle. Ich wohne nicht weit weg davon, sehe fast alle Vorstellungen und finde das Niveau für eine Stadt dieser Größe enorm. Ich hätte für mein Leben gern auch mal »Kripo Ulm« gesehen, habe es aber nie geschafft, morgens schon in der Schlange zu stehen, um Karten zu bekommen. Doch manchmal klappt es auch spontan. Meine Frau und ich hatten noch Bühnenplätze bei der Lulu-Premiere ergattert. Eine hinreißende Ensembleleistung unter dem präzisen und feinfühligem Dirigat von Timo Handschuh und eine herausragende Leistung von Frau Rosendorfski in der Hauptrolle. Ich bin dienstlich viel in Berlin, weil da die Politik läuft. Berlin hat drei Opernhäuser. Die Komische Oper ist derzeit mein absoluter Liebling. Wenn ich irgendwo zum Vortrag bin – in Wien oder Dresden –, schaue ich immer, dass ich in die Oper komme.

Liebt die Oper // Prof. Dr. Jörg M. Fegert spielt selbst Bratsche und singt



Liebt die Oper // Prof. Dr. Jörg M. Fegert spielt selbst Bratsche und singt

Spielen Sie selbst ein Instrument?

Ich habe als Kind Geige gelernt, war nicht fleißig genug und dazu groß und dick, sodass man mir gesagt

hat, du solltest Bratsche spielen. Als Bratscher wird man immer benötigt. Dann habe ich Kammermusik gemacht. Als Sänger war ich Tenor, also beides Mal der Dumme (lacht).

Reisen Sie gerne?

Uns zieht es regelmäßig nach Frankreich, das brauche ich immer mal wieder. Italien liebe ich natürlich, wir machen aber auch gerne Fernreisen, gerne mit einem Kreuzfahrtschiff, da sieht man viel. Ich liege nicht gerne am Strand, wir schauen Dinge an oder fahren Fahrrad, ich bin neugierig.

Was fällt Ihnen spontan ein zu ...

... Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer?

Mein Nachbar, der schuld ist, dass ich hier bin. Wir haben manchmal unterschiedliche Vorstellungen. ►

ANZEIGE

ANZEIGE

telefon: 0731 14392622
e-mail: info@bildwerk89.de

www.bildwerk89.de

bildwerk89
foto & kreativstudio

photostudio: muldscherstraße 5, 89077 ulm

Weltneuheit in Ulm

Tinder
your BH

- › schöne Unterwäsche Cup A-K, 65-110
- › feine Hochzeitsdessous
- › Bademode in alle Größen
- › attraktive Still-BHs
- › Sport-BHs

Der Dessous - Finder :
www.secrets-dessous.de

Kornhausplatz 2
89073 Ulm

Bettina Reichhart
Tel. 0731-37 880 692
info@secrets-dessous.de
secrets-dessous.de



Würde gerne mit der Bundeskanzlerin im Aufzug stecken bleiben // Um sie von einer Normenkontrolle in Bezug auf Familie und Kinder zu überzeugen

Seine Ansichten zu Medien usw. teile ich in manchen Bereichen nicht. Das ist bei vielen Jugendlichen Lebensrealität und nicht alle sind gestört.

... Hermann Gröhe?

Den hatte ich falsch eingeschätzt, bevor ich ihn persönlich kannte. Im Fernsehen war ich erschrocken, als er Gesundheitsminister wurde. Ich war erstaunt, wie schnell er sich eingearbeitet hat, dass er einem zuhört und dass er für meine Themen ein spezielles Herz hat. Er ist ein sehr differenzierter Mensch, der relativ viel bewegt hat und der bei manchen Fehlsteuerungen den Mut hatte, diese zurückzunehmen.

... Sigmund Freud?

Vielleicht auch der Grund, warum ich in diese Richtung gegangen bin, weil ich seine Rhetorik wahnsinnig witzig fand und er sich immer selber die Fragen stellte, die er beantworten wollte. Nicht nur weil mein leitender Oberarzt, Prof. Plener, ein Wiener ist, hängen hier im Haus auch Freud-Bilder.

Mit wem würden Sie gerne im Aufzug stecken bleiben?

Ich würde es natürlich nutzen wollen, um jemanden zu bequatschen. Das wäre dann schon die Bundeskanzlerin. Dann würde ich ihr als Familienbeiratsvorsitzender sagen, dass ich nicht verstehen kann, dass wir eine Normenkontrolle haben in Bezug auf Gender- und Umweltfragen, aber keine in Bezug auf Familie und Kinder. Das wäre mir ein Herzensanliegen.

Ihr Wunsch an Ulm?

Dass die Stadt bei den Debatten, die wir gerade gestreift haben, nicht auch anfängt, stärker auseinanderzudriften. Dass die Stadt vital bleibt, souveräner wird im Umgang mit ihrer Universität. Ulm schreibt sehr plakativ »Universitätsstadt« vorne hin, hat aber nicht die Identität einer alten Universitätsstadt. Ich würde mich freuen, wenn zum Beispiel die weitere Entwicklung der Traumaforschung in Ulm von Unfallchirurgie bis Psychotrauma auch von Personen und Firmen durch Spenden an die deutsche Traumastiftung unterstützt würde (www.deutsche-traumastiftung.de, IBAN: DE 41 6309 0100 0167 9080 06, Zweck: Spende Deutsche Traumastiftung). Auch unser Klinikschulverein lebt von bürgerschaftlicher Unterstützung. Das läuft andernorts, beispielsweise im katholischen Rheinland, deutlich besser, als hier, wo »mir gebet nix« eine allgemein akzeptierte Haltung zu sein scheint (www.hanslebrecht-schule.de/klinikschulverein, IBAN: DE07 6305 0000 0002 1803 06).

Unsere obligatorische »Schlussfrage«: Bitte stellen Sie dem SpaZz eine Frage ...

Denkt der SpaZz nach dem Gespräch, dass so eine Klinik auch Teil einer Stadtkultur ist, dass die Arbeit für seelische Gesundheit für Kinder und Jugendliche eine Aufgabe ist, mit der sich eine Stadt gut identifizieren kann?

Feuchts Einwurf

Quergedachtes von Walter Feucht



Walter Feucht: Multi-Unternehmer, Vorsitzender der TSG Söflingen, Knallbonbon-Veranstalter, Familienvater, Ex-Stadtrat

Vertrauen und Seriosität sieht anders aus

Die Körperhaltung glich der geprügelter Hunde. Was sind das nur für provinzielle Schauspieler, die Herren Reinhart, Stoch und Schwarz, Fraktionschefs von CDU, SPD und Grüne in Stuttgart, die angeblich verstanden haben! Nichts haben sie verstanden und erklären dem verärgerten Bürger ihre dreiste Selbstbedienungsmentalität im Supermarkt Landtag.

»Wir sind bereit, über das bereits beschlossene Gesetz noch einmal nachzudenken«, so generös der Grünen-Fraktionschef Schwarz zum gemeinen Volke, und Andreas Stoch von der SPD wollte »zur Einsicht kommen, besser spät als nie«. Nach welcher Philosophie wird denn in Stuttgart regiert, wenn zuerst Gesetze im Schnellverfahren beschlossen werden, und dann soll darüber »gründlich nachgedacht« werden, so Herr Reinhart von der CDU.

Mein lieber Mann/Frau – von welchen politischen Flachwurzeln werden wir denn in Stuttgart vertreten! Bis zu den exorbitant erhöhten Mitarbeiterbudgets (fast verdoppelt) und der exorbitant erhöhten Kostenpauschale scheint die Einsicht zur Vernunft noch nicht durchgedrungen zu sein, die wollen die Raffgierigen nämlich behalten und nicht revidieren. Wenn es um die eigene Bereicherung geht, ist das Hemd immer näher als die Jacke! Dass man im Land- oder Bundestag viel Geld verdienen kann, ist ja nicht unbekannt. Wenn die Burschen und Mädels mehr »Kohle« wollen, dann ist das ja eine legitime Forderung. Aber doch nicht so plump, dumm und übertrieben, gesponsert von der Denke, dass man mit dem Wahldeppen Bürger alles machen kann.

Deutschland hat offensichtlich einen unausrottbaren Hang zu Führungspersonen, Hoffnungsträgern und »Muttis«, die plötzlich alles richten können. Wir sollten gewarnt sein vor der Illusion des einen Messias, der alles zum Besseren wenden kann, denn zumindest mit österreichischen Führungskräften waren unsere Erfahrungen katastrophal.

Wenn nicht mehr nach Leistung und Programm gefragt wird, Taten vernachlässigt werden, dann stimmt etwas nicht mehr in einer Demokratie. Martin Schulz, ein verbal gewiefter Erklärungskünstler, hat nichts gesagt und nichts programmiert, sondern bisher nur geschwätzt. Der »Focus« nannte ihn scheinheilig, der »Spiegel« ging deutlich auf Distanz zu ihm. Seine Performance in Brüssel hatte keine Höhepunkte, und was die Seriosität beim Erschleichen von Sitzungsgeldern angeht, gibt es deutliche Fakten von Fehlverhalten, wie Medien in ganz Europa berichten.

Trotzdem steigen seine Beliebtheitswerte. Die aufgeklärte SPD benimmt sich aufgedreht wie auf einem Kindergeburtstag, kindisch die Statements. Bis zum 24. September ist es noch lang, und bisher hat sich die SPD immer als »Hoffnungsträgerabschussverein« geoutet. Die Parallele zu den USA ist unverkennbar: Mangels Klasse beschränkt man sich auf das vorhandene Material Merkel gegen Schulz. Abgehalftert gegen Verbalakrobat! Schimpfen wir bloß nicht mehr auf die dummen Amis.

Übrigens: Man ist zwar erst in der 4. Liga, aber die Idee eines reinen Fußballstadions geistert als Zukunftsvision. Damit die Idee keine Halluzination wird, schlage ich vor, dass man drüben in Neu-Ulm, neben der Ratiopharm-Arena, ein Stadion baut. Das Gelände ist groß genug dafür und die Infrastruktur stimmt. Der TSV Neu-Ulm wird fusioniert. Wir würden das Stadionle gerne in Söflingen bauen, aber das »Maderswiesle« im hinteren Klosterhof ist zu klein dafür. Das Muthenhölzle ist besser und die Neu-Ulmer steigen eh auf alles ein, wenn es die Ulmer bezahlen! Wir sind doch eine Region und irgendwann kicken wir wieder in der 2. Liga. So »a Stadionle« muss doch wohl noch drin sein, nicht wahr ... wenn die Basketballer schon den Campus bauen.

Seriös aber herzlich, Walter Feucht

ANZEIGE

Advertisement for Kashi Yoga-Zentrum. Features a logo of a person in a yoga pose, the text 'Kashi Yoga-Zentrum ...denn Yoga tut einfach gut!', and details about Hatha-Yoga courses for beginners, pregnant women, and seniors. Includes contact information: 0731-30008, kashiyoga.de.



Der SpaZz-Wein des Monats: Langhe Chardonnay DOC Angela

»Das erste Mal, dass wir als Wein des Monats einen Wein von Basio haben. Der reinsortige Chardonnay steht mit einem Strohgelb im Glas. Er wächst in Gebiet Langhe im Piemont auf rund 200 bis 300 Metern über dem Meer. Er liegt für eine sanfte Holznote 12 Monate im gebrauchten Akazienfässern. Auf dem Gaumen bringt er weiche Aromen von Früchten und Blumen, eine ausgewogene Säure und Vanille im Abgang. Für mich passt er ideal zu Fisch oder als Aperitif. Für den Preis ein toller Wein!«

Weingut: Basio, Santo Stefano Belbo
Jahrgang: 2014
Preis pro Flasche: 8,50 €

Exklusiv für SpaZz-Leser:
Ger-Karton für 45 Euro!

erhältlich bei
Antonio Meccariello
Karlstraße 33, 89073 Ulm
Tel. 0731 2060685



Post aus **BUDAPEST**

von Peter Langer

»Viszontlátásra Budapesten!«



»Nicht Wien, sondern Budapest ist die Königin der Donau, und ihre Krone ist das Parlament«, das hat ein Wiener geschrieben: Ernst Trost, einer der größten Donaukenner überhaupt. Die Donau geht Wien aus dem Weg und ist in der Stadt nur durch einen tristen Kanal vertreten. Budapest dagegen wird vom Strom in zwei Teile getrennt und bekommt so seinen einzigartigen Reiz. Die Donaubrücken, die Pest am rechten Ufer mit Buda am linken Ufer verbinden, sehen abends – erleuchtet – wie glitzernde Schmuckstücke aus. So wird aus der berühmten Kettenbrücke eine Perlenbrücke.

In Budapest begegnen sich Abendland und Morgenland. Aus dem subtilen Wettstreit um die Gunst der Magyaren zwischen dem Pariser Savoir-vivre und dem aus dem fernen Istanbul herüberziehenden Duft des Kaffees entstand ein außergewöhnliches Gefühl für das Schöne, das heute noch Budapest so attraktiv macht. Auch die wunderbaren Thermalbäder, in denen die Budapester und die Auswärtigen so gerne ihre müden Knochen pflegen, sind den Osmanen zu verdanken. Das »Gellért-Fürdő« im gleichnamigen berühmten Hotel ist mein persönlicher Favorit – ein wahres Paradies.

Der weltoffene, europäische Geist der ungarischen Hauptstadt hat mich immer fasziniert. Umso bedrückender ist die Politik der jetzigen ungarischen Regierung unter Viktor Orbán: nationalistisch, fremdenfeindlich, gegen Medienfreiheit und Asylrecht. Ungarn hat 1989 als erstes

Ostblockland den Eisernen Vorhang zerschnitten und Reisefreiheit gewährt – ein mutiger Schritt hin zu einem demokratischen Europa. Heute baut die ungarische Regierung wieder Grenzwälle gegen die europäischen Nachbarn und lässt Asylbewerber inhaftieren. Trump lässt grüßen. Umso wichtiger ist es, mit allen Freunden und Partnern in Politik, Kultur und Zivilgesellschaft verstärkt zusammenzuarbeiten. Diese Gedanken bewegen mich hier im Café Centrál in der Károlyi Utca, vor mir eine Tasse Melange mit einem kleinen Barackpálinka, dem feinen ungarischen Aprikosenschnaps. Waren es in Wien die Nazis, die das Kaffeehaus als »Hort jüdischer Kultur« verachteten, so verdamnten die Kommunisten nach 1945 in Budapest das »Kávéház« als bourgeois und dekadent. Von den über 500 Budapester Kaffeehäusern sind wieder einige im alten Glanz entstanden und werden wie das »Gerbeaud« und das »New York« vor allem von Touristen besucht und bestaunt. Beliebte Künstler- und Literaten-Cafés sind das »Művés« in der Andrassy Utca und eben das »Centrál«. Heute werde ich noch einen alten Freund und weisen Lehrer treffen: György Konrád. Jedem, der dabei war, klingt noch immer seine sonore Stimme in den Ohren, als er im Juli 1998 mit seiner »Donauanhörung« das erste Donaufest auf dem Münsterplatz eröffnete: »Seht mich an, sagt die Donau, groß bin ich, schön und weise, niemanden in Europa gibt es, der mir das Wasser reichen könnte. Lasst euch nieder zu beiden Seiten meines Ufers. Ich will eure Hauptstraße sein.« Welche vorausschauende Kraft steckt in diesen Worten. Sie haben den Takt unserer Donau-Aktivitäten vorgegeben.

Konrád, mit dem ich seitdem verbunden bin, wird in diesem Jahr 84 Jahre alt. Er stammt aus einer jüdischen Familie und entging 1944 als Kind nur knapp der Deportation nach Auschwitz – mit »Glück«, wie er sein Buch über die Ereignisse dieser Jahre nannte. Vom Publikationsverbot im eigenen Land betroffen, wurde er bald neben Václav Havel, Adam Mischnik und Pavel Kohout zu einem der wichtigsten Dissidenten in Osteuropa vor 1989. In den vergangenen Jahren wurde Konrád unter anderem mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels und dem Internationalen Karlspreis ausgezeichnet – »als Brückenbauer für Gerechtigkeit und Versöhnung in Europa«. Seine Haltung macht ihn heute zu einem der entschiedensten Kritiker der Orbán-Regierung.

Nun bestelle ich mir beim Herrn Ober noch einen Barackpálinka, genieße die Ruhe der Nachmittagsstunden und sage leise: »Viszontlátásra Budapesten!« (auf Wiedersehen in Budapest)!

INFORMATION

Peter Langer ist seit 25 Jahren in Donau-Angelegenheiten engagiert; initiierte und leitete Donaufest und Donaubüro, gehört zum Gründerkreis der Europäischen Donauakademie, ist Donaubeauftragter der Städte Ulm und Neu-Ulm, Berater der baden-württembergischen Landesregierung und Generalkoordinator des Rats der Donaustädte und -regionen mit Sitz in Ulm und Wien.

JETZT. ONLINE. SHOPPEN.

ab 15. März 2017
www.limited-whisky.de

LIMITED WHISKY
INVESTMENT

Verkauf ausgewählter Whiskys und Rums
Genuss-, Portfolio- und Wertanlageberatung

Jens Gehlert

»Geschichte, Tradition und herausragende Qualität«

Im Januar haben **Nathalie Wenzel**, Geschäftsführerin der REC Russland Experten Consulting GmbH, und **der SpaZz mit Lesern** die russische Hauptstadt Moskau besucht. Auf dem Programm stand auch der Besuch des **Balletts »Spartacus«** im berühmten Bolschoi-Theater, bei dem der SpaZz **Katerina Novikova**, die **Pressesprecherin des Hauses**, zum Gespräch traf



SpaZz: Frau Novikova, was macht das Bolschoi-Theater so einzigartig?

Katerina Novikova: Das beginnt schon mit der langen Geschichte des Bolshois. Es gibt das Theater länger als die USA – seit März 1776. Das bedeutet auch eine reichhaltige Tradition, spannend vor allem seitdem Moskau im 20. Jahrhundert zur Hauptstadt wurde. Es sind drei Pfeiler, die das Bolshoi

einzig machen: Geschichte, Tradition und die herausragende Qualität.

Wie wird man Tänzer am Bolshoi?

Wichtig für uns ist unsere eigene Schule, die die Tänzer in der gleichen Art unterrichtet, die die Compagnie ausmacht. 90 Prozent kommen von unserer Bolshoi-Akademie. Wir versuchen, von innen heraus jungen Talente eine Chance zu geben. Wenn man außergewöhnliche Fähigkeiten hat, kann man es aber auch schaffen und muss nicht einmal Russe sein. Früher hätte ich die Frage anders beantworten müssen, aber wir haben das 21. Jahrhundert und vieles hat sich geändert. Wir haben kein offenes Vortanzen, aber unser Ballettdirektor kann sich Tänzer von überall aussuchen.

Wie viele Tänzer sind fest am Bolshoi?

Bolshoi ist das russische Wort für »groß«. Etwas mehr als 200 – wir sind die größte Compagnie der Welt. Das Bolshoi ist auch einzigartig, weil es Ballett, Oper und Orchester auf zwei Bühnen vereint. Hier arbeiten alles in allem über 3000 Menschen.

Wie verbindet man Moderne und Tradition?

Tradition bedeutet nicht, ein lebloser Körper zu sein.



»Spartacus« von Aram Chatschaturjan // Der Schlussvorhang der Inszenierung von Juri Grigorowitsch, die seit 1968 am Bolshoi aufgeführt wird

Wir sind kein Museum. Tradition und Moderne gehören zusammen. Die

Tradition des Bolshoi ist sein Erfindergeist. Wir haben klassisches Ballett mit einer speziellen Choreografie, die zu einer bestimmten Zeit entstand, wie heute bei Spartakus, hier ist sie über 50 Jahre alt. Das hat einen besonderen Stil, den wir bewahren. Darüber hinaus erweitern wir das Repertoire stetig, jedes Jahr versuchen wir, etwas Neues zu machen. Eine heikle Balance, bei der das Klassische überwiegt, denn da sind wir die Besten. Nicht weil wir arrogant sind, sondern weil wir es in einer tollen Art zeigen können. Nicht viele Theater weltweit können Schwanensee so aufführen wie wir.

Kommen in Russland noch junge Menschen ins Ballett?

Menschen, die nach Russland kommen, sind überrascht, wie jung das Publikum hier bei klassischen Konzerten, aber auch im Ballett oder der Oper ist. In Zeiten der Sowjetunion war das noch besser, weil die Bildung und somit viele Musikhochschulen kostenfrei waren. In der Zeit reichte das Interesse an etwas und man bekam in diesem Bereich eine gute Ausbildung. Wir verkaufen jeden Tag 160 Plätze an Studenten für etwa drei Euro pro Ticket und planen dieses Jahr, an Menschen unter 30 ein Kontingent für rund 10 Euro das Ticket abzugeben.

Wie werden die Stücke ausgewählt? Gibt es einen Fokus auf russische Komponisten?

Das Ballett hat diese klassische Sprache und eine beständige Compagnie, im Gegensatz zur Oper, wo das Ensemble nur zum Teil konstant ist und eingeladene Stars hinzukommen. So sieht man die gleichen Sänger in der MET, der Scala oder im Bolshoi. Es gibt Gesangsspezialisten für Wagner und einer dieser singt dann Wagner im Bolshoi. Deswegen ist die Mischung in der Oper bunter. Aber wir betrachten es als unsere Pflicht, russische Komponisten zu spielen. Wenn nicht wir russische Stücke richtig aufführen, wer dann?

Das Gespräch führte Daniel M. Grafberger

INFORMATION

Bolshoi-Theater, Moskau, www.bolshoi.ru

NEUE SERIE!

KAPITALBILDUNG

MÖLLER & BARTH BILANZIEREN

Hans-Joachim Barth, 47, ist Finanzcoach. Dr. Franz Möller, 49, ist Zertifizierter Finanzplaner. Beide leben in Ulm.



TAGESGELD UND POLITISCHES RISIKO

Sie kennen das vermutlich: wohin mit dem gesparten Geld, das bisher auf dem Sparbuch oder Tagesgeldkonto liegt und null Zinsen abwirft. Null- und Negativzinsen beherrschen dank der EZB die kurzfristige Geldanlage. Natürlich wünschen wir uns alle weiterhin einen sicheren Zins für unser verfügbares Geld. Nun gibt es vier Möglichkeiten, mit diesem Wunsch umzugehen: Legen Sie Ihr Geld doch unter Ihre Matratze! Bargeld bedeutet Freiheit. Allerdings lockt es dunkle Gestalten in Ihr Haus oder Trickbetrüger an Ihr Telefon ...

Andere Möglichkeit: Gehen Sie einkaufen! Und zwar möglichst viel. Kaufen, kaufen, kaufen ... ohne Sinn und Verstand. Die EZB jubiliert, will sie doch mit den Nullzinsen die Konjunktur ankurbeln. Dem kurzen Kick des Kaufrausches folgt häufig der ernüchternde Kater der inneren Leere, weil Rausch-Kauf nicht glücklich macht. Die wachsenden Müllhalden sind noch ein anderes Thema.

Oder Sie durchstöbern das Internet! Hier finden Sie Tagesgeldangebote mit bis zu 1,2 % Zins p. a. Legen Sie Ihr Geld doch so an! Als erstes, was ist zu tun? Alle vier bis sechs Monate die Bank wechseln, weil die höheren Zinsen nur für Neukunden eine begrenzte Zeit gelten. Ihr neues Hobby: dauerhafte Internetrecherche, Papierkram und regelmäßiges PostIdent-Verfahren. Bitte rechnen Sie unbedingt den eigenen Stundenlohn aus, der mit der Mehrverzinsung einhergeht.

Als zweites stellt sich die Frage, kriegen Sie Ihr Geld immer dann zurück, wenn Sie das möchten? Höhere Zinsen werden von Banken gezahlt, die oft kryptische Namen haben wie zum Beispiel BACB oder Postova. Und ihren rechtlichen Sitz in Ländern wie beispielsweise Rumänien, Italien oder Malta haben. Erinnern Sie sich noch an die Kaupthing Bank auf Island? Aus einem Tagesgeld wurde auf unbestimmte Zeit ein Festgeld. Die Sparer schwitzten und zitterten, ob das Geld überhaupt zurückgezahlt werden würde. Da nutzt es auch nichts, wenn der Chef der Bank verhaftet wird.

Heute wird in solchen Fällen auf die europäische Einlagensicherung verwiesen, die Einlagen von Sparern bis 100.000 Euro decken soll. Aber wird das helfen? Wenn eine Bank in finanzielle Schwierigkeiten gerät oder Pleite geht, werden die Einlagen, also Ihr Tagesgeld, eingefroren. Die Politiker des Landes, in dem sich die Bank befindet, betreiben Krisenmanagement. Welche Kunden werden aus den Resten der Bank oder einer erst noch konkret umzusetzenden Einlagensicherung bedient? Natürlich sind einem als Krisenmanager die eigenen Landsleute näher als andere europäische Bürger, die weit weg sind. Fazit: Alles hat einen Preis, hier politisches Risiko!

Für alle, die weiterhin nach einer ernsthaften Lösung suchen: Machen Sie sich ernsthaft Gedanken darüber, wieviel Geld Sie tatsächlich auf Ihrem Sparbuch oder Tagesgeldkonto benötigen. Warum ausgerechnet die Summe, die dort derzeit liegt?

ANZEIGE

Auf die besonderen Neu-Ulmer!

Ulms flüssiges Gold

www.goldochsen.de



Dr. Dagmar Engels hat Jens Gehlert einen Brief geschrieben – eine Korrespondenz mit spitzer Feder – für ein Jahr

Lieber Jens,

denk' doch einfach mal vom Menschen aus und nicht vom System! Teilhabe heißt das neue Zauberwort – und es hat wahrlich Zauber. Jede und jeder hat Kompetenzen, Fähigkeiten und den Wunsch, an unserer Gesellschaft und deren Angeboten aktiv und passiv zu partizipieren. Integration in die Mehrheitsgesellschaft, quasi als Vorleistung für Akzeptanz, war gestern, aktiv Mitmachen auf der Basis von vielfältigen Erfahrungen ist heute. Denken wir doch daran, was Menschen, die zwei Jahre aus Asien oder Afrika auf der Flucht waren, gelernt haben müssen, um es bis Ulm geschafft zu haben. Denken wir doch an alleinerziehende Frauen, die es schaffen, neben ihrem Vollzeitjob zwei oder drei Kinder durch die Schule zu begleiten. Diesen Menschen zum Beispiel will ich unser Museum öffnen, weil sie sonntags bei Regenwetter dort Erinnerungen an ihre Fluchterlebnisse verarbeiten oder ihren Kindern nach der Schule neue Farbwelten eröffnen können.

Da brauchen wir Orte, die für Geschichte, Kultur und Identität stehen, an denen sich alle auf Augenhöhe begegnen können, sich zugehörig und nicht abgehängt fühlen. Ein solcher Ort ist übrigens das EinsteinHaus der Ulmer Volkshochschule mit vielen Angeboten für Menschen aus allen Milieus. Aber Ulm braucht mehr.

Ulm hat im Rahmen der Kulturentwicklungsdebatte kulturelle Bildung als Teil der Persönlichkeitsbildung und als Baustein eines funktionierenden Gemeinwesens definiert und wird dafür auch Angebote schaffen. Das unterstütze ich voll und ganz. Bloß findet kulturelle Bildung nicht nur in Führungen und Workshops statt, sondern auch, wenn mündige Menschen ganz individuell das Museum besuchen. Sag Du mir doch, was Du von Teilhabe hältst und wo Du sie gegebenenfalls niederschwellig ermöglichen willst – wenn nicht in der Kultur? Das traust Du Dir doch zu – oder? Auch ohne politisches Mandat ...

Herzlich

Dr. Dagmar Engels:
vh-Leiterin, SPD-Stadträtin,
sportbegeisterte Feministin

Werte Dagmar,

ich kriege Schwindelanfälle, wenn ich mich umkreise und sehe von aufoktroiertem Erstsemester-Soziologensprache wie Niederschwelligkeit, Teilhabe, Augenhöhe oder Partizipation – und dann bemüht Du zu meiner Verblüffung in diesem Zusammenhang gar noch den »mündigen« Menschen. Das bringt mich zum Schmunzeln. Denn der mündige Bürger ist mir im wahrsten Sinne des Wortes ein grundlegendes Anliegen. Fragt sich nur, warum Du deinem mündigen, also »selbstbestimmten« Menschen eine gesellschaftliche wie kulturelle Angebotsflutrate andienen möchtest, die er eventuell gar nicht abgefragt hat – um im Sprach-Duktus zu bleiben. Ist Mündigkeit nicht eher die Eigenverantwortung des Menschen, seine Wege, Ziele und Wünsche individuell zu definieren? Hat Dir die genannte »alleinerziehende Mutter« gesagt, Sie möchte bei »Regenwetter« mit ihren Kindern »Farbwelten« eröffnet bekommen, oder der »Mensch«, der »zwei Jahre aus Afrika auf der Flucht« war, Dir eröffnet, dass er sonntags im Museum »seine Fluchterlebnisse verarbeiten« will? Mit genau diesen Worten? Oder projizierst Du dies in bester Sozi-Menschenbeglückerk-Tradition, die schon immer besser wusste als der Mensch selbst, wie er zu sein und was er zu wollen hat? Ich bin kein Freund dieses Denkens, die Beispiele hier mögen noch leicht lustig klingen, aber die Geschichte hat schon arge Schattenseiten dieser Denkschule hervorgebracht.

Insofern: Teilhabe ist was ganz Hervorragendes – aber nicht auf Rezept verordnet. Das darf bei mir jeder selber definieren, woran er teilhaben möchte. Übrigens sollten wir dringend über einen ähnlich dubiosen Kampfbegriff diskutieren: Gerechtigkeit! Lass uns doch mal niederschwellig und auf Augenhöhe philosophieren. Ein Kind sagte zuletzt mal: Ungerecht ist, dass beim Lügen nicht alle gleich rot werden. Ganz ehrlich, das gefällt mir. Ansonsten weiß ich nicht wirklich, was Gerechtigkeit ist. Du? Lass mich partizipieren und ermögliche dies, bitte! So einfach ist das,

Jens Gehlert:
SpaZz-Verleger, stets fröhlich
gestimmter Skeptiker

„Ich liebe Grüntöne.“

Markus K. | Malermeister
Wunschfirma gefunden auf
profile.de



Was liebst Du?

Werde unser Fan und schreibe uns: www.facebook.com/profile.de/



Foto: Michael H. Schabinger

Philipp Schneider // Jahrgang 1988
Fördernd

Liebes Tagebuch,

ein jeder kennt die Hinweisschilder an Bahnübergängen, man solle doch den Motor bei geschlossener Schranke abstellen. Einige wenige befolgen den Hinweis, eigentlich ein gut gemeinter Ratschlag, spart man doch ganz schwäbisch den teuren Sprit. Dass solche Hinweisschilder auch vor Schulen angebracht wären, beziehungsweise werden sollten, zeigt sich mir immer wieder unweit unseres Verlags. Ein Ulmer Schulkomplex verwandelt sich nach Schulschluss zum Smogproduzenten. Teilweise in Zweierreihen stehen hier die wartenden Eltern, um ihre Gören abzuholen, natürlich mit laufenden Motoren. Jetzt verhält es sich allerdings so, dass Verspätungen nicht nur an Bahnschranken auftreten, sondern bei Schülern alltäglich sind. Die Motoren laufen trotz alledem. Irgendwann schlendern dann die geplagten ABC-Schützen gemächlich aus dem Gebäude mit starrem Blick aufs Handy. Mit einer Selbstverständlichkeit landen diese dann im Blindflug in den Mittelklassewagen der stolzen Eltern. Klar, laut Trump gibt es keine Klimaerwärmung, aber wir sparsamen Schwaben sollten doch ans liebe Tankgeld denken. Und warum überhaupt werden so viele Schüler von der Schule abgeholt? Ist unsere Welt so schlecht, oder ist gar das Schülermonatsticket teurer als jeden einzelnen mit dem Auto abzuholen? Möglich wäre das bei den horrenden Beförderungspreisen, auch in unserer Stadt. Wo wir wieder beim Sparen wären – also Motor aus, wenn der Karren steht!

EINE STUNDE LANG REDEN MIT ...



Der SpaZz fragt Menschen der Region, mit welcher Person der Zeitgeschichte, lebendig oder tot, sie gerne mal eine Stunde lang reden würden



bei lauernd durch seine Hornbrille mit schwarzem Rand sehen, die in den 50er-Jahren mal modern war und jetzt wieder zu den angesagten Modellen zählt. Mit eben diesem Heinz Strunk würde ich gerne eine Stunde in einer Hamburger Kneipe verbringen. Für mich ist Heinz Strunk ein großer Erzähler, der in seiner schonungslosen Offenheit eine aktuelle Entsprechung in Karl Ove Knausgard findet. Nur war Strunk mit dieser schonungslosen Offenheit schon 2004 am Start. Diese Art der Literatur, geschrieben aus der Sicht eines Erniedrigten, die dem Leben immer noch eine humorvolle Seite abtrotzt, hat mich von der ersten Zeile an gefesselt. Und während wir da so sitzen und plaudern, kommt noch Sven Regener vorbei, der sich mit Tino Hanekamp verabedet hat. Dann müsste das Protokoll aber hinten anstehen. Das wäre in einer Stunde nicht mehr zu schaffen.

Karsten Sander //
Inhaber der Werbeagentur stacheder und sander

Eine Stunde ist ja nicht gerade viel Zeit, da kommt es auf die Dramaturgie an. Atmosphärische Verdichtung würde es **Heinz Strunk** wahrscheinlich nennen und da-

ÜBER DIE SCHULTER GESCHAUT ...

In dieser Rubrik besucht der SpaZz Unternehmen in der Umgebung und befragt dort einen Mitarbeiter zu seiner Arbeit. Diesmal hat **Philipp Schneider** mit **Lukas Jackert** gesprochen. Er ist **Einrichter EKS bei der Maysen GmbH**

Eine Aktion von:

PROFILE 2016
DIE ARBEITGEBER DER REGION

JOBS-ULM.DE

KSM VERLAG



Lukas Jackert gesprochen // Einrichter
EKS bei der Maysen GmbH

Sie kommen morgens zur Arbeit. Was tun Sie als Erstes?

Ich arbeite im Dreischichtbetrieb und damit ist die Schichtübergabe immer das erste, was ich an einem Tag mache. Dabei begrüße ich die Kollegen und verschaffe mir einen Überblick über die anstehenden Aufgaben. Ein Kaffee darf dabei nicht fehlen.

Ihre bisher größte Herausforderung in Ihrem Job?

Als Maschineneinrichter und gelernter Verfahrensmechaniker für Kunststoff muss ich mir die Merkmale jeder Spritzgussmaschine einprägen, die Besonderheiten von jedem Spritzgusswerkzeug kennen und dabei das Fließverhalten des zu verarbeitenden Kunststoffes berücksichtigen. Damit trage ich in meiner Schicht die ganze Verantwortung für den Maschinenpark.

Was hat Sie an Ihrem jetzigen Arbeitsplatz am meisten überrascht?

An meisten überrascht hat mich die hohe Flexibilität, die ich bei meinen Aufgaben habe. Die Maschinen müssen je nach Produkt eingestellt und optimiert werden. Dabei kann man Ideen mit einbringen, und jeder Mechaniker hat seinen ganz eigenen Ansatz, wie Probleme zu lösen sind. Ich habe die Möglichkeit, etwas mit zu entwickeln und kann direkten Einfluss auf die Steigerung unserer Produktivität ausüben.

Welche Kompetenzen mussten Sie für die Stelle mitbringen?

Ein Fachabitur kann nicht schaden, ein guter Realschulabschluss muss aber schon sein. Vor allem räumliches Denken ist für die Ausbildung sehr hilfreich. Bei der praktischen Arbeit ist eine schnelle Auffassungsgabe wichtig. Ich koordiniere viele synchron ablaufende Aufgaben und darf den Überblick nicht verlieren. Das erfordert viel Geduld und auch die Fähigkeit, unter Druck stets einen kühlen Kopf zu bewahren. Flexibles Handeln und genaues und korrektes Arbeiten sind aber genauso wichtig.

Die größte Berufsweisheit, die Sie bisher erlangt haben?

Mit genügend Einsatzbereitschaft und Leistungswille kann man viel erreichen. In der Produktion kann die Tagesperformance an den Stückzahlen festgestellt werden. Es ist schön zu sehen, was man im Team erreichen kann.

Mit welchen drei Adjektiven würden Sie Ihre Kollegen beschreiben?

Meine Kollegen sind nett, entspannt und kommunikativ. Es ist ein angenehmes Klima zum Arbeiten.

Ist Ihr Unternehmen familienfreundlich? Wenn ja, inwiefern?

Familienfreundlichkeit und Dreischichtbetrieb sind schwer zu vereinbaren, die Produktion darf nicht stillstehen. In anderen Abteilungen werden aber Teilzeitleistungen angeboten. Maysen tut dazu alles Mögliche für ein gutes Betriebsklima. Wir haben beispielsweise 37 Wochenstunden.

Wenn Ihr Unternehmen mit einem Tier symbolisiert werden müsste, welches wäre das?

Ich glaube, es gibt kein Tier, auf das alle Eigenschaften von Maysen passen. Wir haben mit 217 Jahren eine lange Unternehmensgeschichte und mit vier Geschäftsbereichen auch ein sehr tiefes und breites Produktportfolio. Mit unseren fünf Standorten kommen zusätzlich unterschiedliche Kulturen dazu. Auf jeden Fall kann man sagen, dass es ein sehr reges, langlebiges und beschützendes Tier ist.

Angenommen, Sie dürften eine Sache der Büroeinrichtung mit nach Hause nehmen, was wäre das?

Auf jeden Fall den Kaffeeautomaten.

INFORMATION

Maysen ist eine international tätige Unternehmensgruppe mit fünf Standorten in Europa und den USA. Das Unternehmen entwickelt und produziert innovative hochwertige Produkte, Systeme und Lösungen in den Bereichen Sicherheitstechnik, Schaumstofftechnik & Formteile sowie Kopfbedeckungen.

Maysen GmbH & co. KG
Örlinger Straße 1-3, 89073 Ulm, Tel. 0731 2061493
www.maysen.com

GUTE NACHT IM WILEY?



»Die Öffentlichkeit hätte wenig Verständnis, wenn man da mit der Dampfwalze durchgeht«, erzählte der Neu-Ulmer Oberbürgermeister Gerold Noerenberg der Ulmer Heimatzeitung, als klar wurde, der Wiley-Club in seiner bisherigen Firmierung wird sein baldiges Ende finden. Gerüchte, dass es zwischen den drei bisherigen Betreibern nicht rund läuft, gab es schon eine gewisse Zeit und dann die Gewissheit. Das Konzept wolle man beibehalten, war aus dem Rathaus zu hören, man wolle vom Mitspracherecht bei der Pächterwahl Gebrauch machen.

Und die Wahl fiel auf Thomas Eifert (Gastromenu, Hogaka, Lago, Bellavista) – so weit, so bekannt und solvent der Mann. Nun könnte man schon die ersten Bedenken äußern, wie es sich auf Qualität und Kultur der Doppelstadt auswirkt, wenn nur noch wenige Großgastronomen immer mehr Betriebe oligopolartig betreiben. Der eigenen Prämisse scheint der OB, nach derzeitigem Stand, nicht so ganz treu geblieben zu sein. Denn wie zu hören war, plant Eifert erst mal nur Events – Hochzeiten, Firmenfeiern, Partyreihen wie Disco-Inferno etc. – und keinen regulären Restaurantbetrieb. Sonntagsfrühstück oder BBQ-Abend zählen da kaum. Wirtschaftlich nachvollziehbar, weil man damit gutes Geld verdient. Der Verlust der regulären Mittags- und Abendgastronomie ist ein herber Schlag für das ohnehin nicht mit besserer Gastronomie gesegnete Neu-Ulm. Schnell werden Worte vergessen sein und Taten sprechen. Hat sich der OB die Dampfwalze als Poliertuch verkaufen lassen?

Daniel M. Grafberger



LESERBRIEF

zu »Feuchts Einwurfe«, SpaZz Januar 2017

Sehr geehrter Herr Feucht, zum wiederholten Mal – zuletzt in der Januar-Ausgabe nach dem schrecklichen Attentat am Berliner Breitscheidplatz – haben Sie in Ihrem Einwurf geschrieben, dass die Gesellschaft nicht mehr offen sei und man Angst habe. Selbstverständlich beeinflussen uns Terroranschläge und verursachen Angst und Schrecken in der Bevölkerung. Aber auch Artikel wie Ihre tragen bedauerlicherweise gerade dazu bei, Angst und Unsicherheit zu erzeugen. Eine 100 %-ige Sicherheit kann kein Staat seinen Bürgerinnen und Bürgern zu jeder Zeit und an jedem Ort gewähren: weder in Ulm, in Söflingen in und um Ihre Backmittelfabrik oder auch in »Ihrer« TSG. Ich bin mir jedoch sicher, dass Sie persönlich keinesfalls täglich angstbeladen das Betriebsgelände oder den Sportplatz betreten. Eine gewisse Besonnenheit im Umgang mit dem Begriff »Angst« würde ich mir hier sehr wünschen. In ihrer Januar-Kolumne sagen Sie, dass die Politik herzlos und mit vorgefertigter Betroffenheitslyrik auf das schreckliche Ereignis reagiert hat. Ich konnte dies bei den für unseren Staat

Verantwortung tragenden Politikern beim Trauergottesdienst in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche keinesfalls feststellen. Herzlos und geschmacklos war vielmehr die Reaktion von Abgeordneten der AfD, die die Kanzlerin mit blutverschmierten Händen in den sozialen Netzwerken zeigten und damit ihr eine persönliche Verantwortung zuschreiben. Sie können versichert sein, dass keine der für unseren Staat in Bund, Land und Kommunen Verantwortung tragenden Personen sich ihre Entscheidungen für das Gemeinwohl leicht machen. Für Sicherheit wird viel getan und glücklicherweise sind auch Anschläge verhindert worden. Ich würde mich freuen, wenn Sie zukünftig zielführende und seriöse Vorschläge unterbreiten würden, die dann in der politischen Diskussion ihre Berücksichtigung finden können. Äußerungen wie »Es ist von höchster Dringlichkeit, dass die Nagelbomben baut. In unseren Kitas dem neuesten Trend angepasst werden und unsere Kleinsten lernen, wie man da die Nagelbomben baut. Wer mit zwölf Jahren nicht wenigstens einmal versucht hat, einen Weihnachtsmarkt oder ein Rathaus weg zu blasen, ist einfach kein Hipster«, sind schlichtweg zynisch und dem Ernst der Lage keinesfalls angemessen.

Jürgen Filius, MdL, Ulm

Eine Replik auf den **Leserbrief von Jürgen Filius**, SpaZz Februar 2017, **von Walter Feucht**

»Auch du, mein Filius ...«, rief Caesar seinerzeit und konnte es kaum glauben. Daran musste ich denken, als ich einen Leserbrief von Herrn Jürgen Filius, MdL, an den SpaZz bekam. Auch er also, ausgerechnet er, hyperventiliert wegen meiner Äußerung, »Die Gesellschaft ist nicht mehr offen, man hat Angst!« Und was schreibt Herr Filius als Vertreter unserer Disziplinargesellschaft der Oberlehrer und Bedenkenträger im Chor mit dem Netzwerk humorloser Selbstoptimierer? Zitat: »Artikel wie Ihre tragen ... gerade dazu bei, Angst und Unsicherheit zu erzeugen.« Dazu fordert er mich zur »Besonnenheit im Umgang mit dem Begriff Angst« auf. Sie, Herr Filius, legen also in Ihren relativ engen Grenzen fest, was politische Korrektheit ist und brandmarken alles andere als inakzeptabel. Weil Sie als fortschrittlicher, weltoffener und human gesinnter Aufgeklärter vermeinen, die Welt zu verstehen, nehmen Sie die irrational wirkenden Sorgen der Bürger viel zu wenig ernst und unterstellen dem emotionalen und tumben Volk offenbar auch einen Mangel an Intelligenz. Herr Filius, es genügt nicht, dem ungebürlichen Volk zu sagen, seine Angst sei unberechtigt, weil Globalisierung und Zuwanderung doch ohne Frage Verlierer generieren. Von der Bagatellisierung der Ängste sei es nicht weit zur Missachtung des Volkswillens, lese ich in der Neuen Zürcher Zeitung und dazu das passende Zitat eines ehemaligen EU-Kommissars: »Wissen Sie, was das Volk denkt, geht mir am A... vorbei.« So werden die Politiker selbst zum Totengräber des Vertrauens in die Politik, und in diesem Sinne ist ihnen eine Denkkettel-Abstimmung zu wünschen. Seltsame Einigkeit herrscht in den Parlamenten des politischen Establishments, wenn es um die Sicherung der eigenen Pfründe geht. Sie als Abgeordneter des hiesigen Landtags wissen Bescheid: Privilegierte Parlamentarier sind in der glücklichen Lage, ihre Bezüge selbst festsetzen zu dürfen. 36 Prozent mehr haben Sie und Ihre Kollegen sich im Jahr 2008 zugestanden, angeblich um die Altersvorsorge

Walter Feucht, Ulm

ANZEIGE



Die Getränke Göbel GmbH ist einer der führenden Getränke-Fachgroßhändler in der Region. Zur Verstärkung unseres Verkaufsteams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Gebietsverkaufsleiter Gastronomie (m/w)

Ihre Aufgaben:

- Akquise von Gastronomie Neuobjekten
- systematische und selbstständige Betreuung der Bestandskunden
- Umsetzung von Verkaufsförderaktionen
- Sortimentsausbau bei bestehenden Kunden
- Planung und Betreuung von Kunden-Events
- Aktiver Verkauf des Produktportfolios bei bestehenden Kunden

Wir bieten:

- interessantes Aufgabengebiet
- attraktives Gehalt
- neutraler Firmenwagen

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihres frühesten Eintrittstermines.

Getränke Göbel GmbH

Personalabteilung - Leibnizstraße 1 - 89231 Neu-Ulm
mail: bewerbung@getraenke-goebel.de

ANZEIGE



OPENING WEEKEND

10. & 11. MÄRZ

Einlass ab 18.00 Uhr

Unsere Öffnungszeiten:
Di. - Do. 18.00 - 01.00 Uhr
Fr. & Sa. 18.00 - 04.00 Uhr

SUCASA BAR ♦ FRAUENSTR. 17 ♦ 89073 ULM

DER ERSTE EINDRUCK



Neues im Kurzcheck

Wirtschaftsprüfer // Jens Gehlert und Daniel M. Grafberger

Jammoul's Sweets



Die orientalische Bäckerei von Youssef Jammoul hat jetzt auch in der Innenstadt einen Standort. Unter dem Motto »We love Baklava« gibt es hier viele handgemachte orientalische Süßigkeiten. Baklava ist dabei sicher das bekannteste Gebäck – mit Pistazien (90 Cent), Walnüssen (80 Cent) oder Schokolade (80 Cent) steht es hier zur Wahl. Aber auch Klangvolles wie Bokaj (50 Cent), Kolwshor (40 Cent), Asabaa (40 Cent), Baloriye (1,10 Euro) oder Burma (1,10 Euro) gibt es für den Genuss zum vor Ort Essen oder Mitnehmen. Ohne dabei zu süß zu schmecken, sind alle individuell und kraftvoll, entführen in den Orient. Eine Bereicherung der Innenstadt.

Saarlandstraße 111 und Wengengasse 16, Ulm, www.jammoul-sweets.de

Mommo's



Vielversprechender Neuanfang: Nadine Kern und Daniele Pastore haben dem bisherigen Dreikönigscafé neues italienisches Leben eingehaucht. In der Küche steht Danieles Mamma Sabrina (bekannt aus der Pizzeria Capri, Neu-Ulm) und zaubert eine richtig leckere Cucina Casalinga. Im noch etwas nüchternen Ambiente gibt's duftige Holzofenpizza (etwa eine sehr schöne Contadina mit Speck und Zwiebel 8,20 Euro), hausgemachte Pasta oder Risotto (gelungenes Risotto al Radicchio rosso mantecato al Gorgonzola, 9,80 Euro) und immer wieder kreative Besonderheiten. Warme Fleisch- oder Fischgerichte sind noch Fehlanzeige auf der Karte.

Frauenstraße 39, Ulm, www.mommos-pasta-pizza.de

SpaZz Gewinnspiel

Ihr wollt etwas gewinnen?

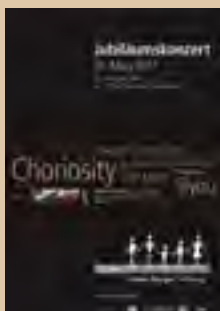
Dann schickt eine Mail mit dem entsprechenden Betreff an

verlosung@spazz-magazin.de

Adresse nicht vergessen!

Jubiläumskonzert der Ulmer Bürger Stiftung am Freitag, 31. März 2017, 20 Uhr, in der Pauluskirche

Zum 20-jährigen Jubiläum der Ulmer Bürger Stiftung lassen Musikerinnen und Musiker »made in ulm« das bürgerschaftliche Engagement hochleben: Echo-Preisträger Joo Kraus, der Popchor Choriosity, das Streichorchester collegium musicum ulm und die St.-Georgs-Chorknaben gestalten einen Konzertabend, durch den Sängerin Siyou führt. Der Eintritt kommt der Stiftung zugute. Seien Sie dabei und feiern Sie mit uns! Karten gibt es im Vorverkauf bei allen bekannten Vorverkaufsstellen von www.reservix.de oder für Kurzzentschlossene an der Abendkasse ab 19 Uhr direkt in der Pauluskirche.



Der SpaZz verlost 2 x 2 Eintrittskarten

Betreff // Bürger Stiftung

Einsendeschluss // 22. März 2017

AM 21. MÄRZ IST ES SOWEIT: WIR ENTHÜLLEN DIE NEUEN ZAHLEN!

Präsentation des neuen Wohnmarktberichtes für Ulm, Neu-Ulm und die Region 2017/18

Besuchen Sie unsere Abendveranstaltung!
Anmeldung erforderlich unter Tel. 0731 / 379522-0

40 Seiten brandaktuelle Zahlen für den lokalen Immobilienmarkt

Interessant für Käufer, Verkäufer und Anleger

einfach und übersichtlich dargestellt

Trend- und Preisentwicklungen für Kauf- und Mietpreise

Viele Tipps für Immobilienbesitzer und Vermieter

länderübergreifender Preisvergleich der Doppelstadt Ulm/Neu-Ulm



Holen Sie sich ab dem 21. März die **druckfrische und kostenlose Broschüre** bei uns in der Frauenstraße ab. Oder fordern Sie diese unter www.tentschert.de/marktbericht bei uns an.

Ihr Martin Tentschert

TENTSCHERT
Immobilien IVD · seit 1986

Frauenstr. 7 | 89073 Ulm | Tel. (0731) 3 79 52 20
www.tentschert.de



Ein Jahr Ärztezentrum AREION

Der SpaZz traf den Ärztlichen Direktor **Prof. Dr. Heinz Maier** zum Gespräch

Prof. Dr. Heinz Maier //
Ärztlicher Direktor des
AREION-Zentrums in Neu-Ulm



SpaZz: Ein Jahr AREION – was waren die schönsten Momente?

Prof. Dr. Heinz Maier: Es gab sehr viele schöne Momente. Zu Beginn in den neuen Räumen Patienten behandeln zu können. Die schnelle Annahme des AREION-Zentrums in Ulm und Neu-Ulm und damit einhergehend die Etablierung der Arztpraxen. Mit der Zeit wurden wir immer mehr überregional wahrgenommen, heute haben wir sogar internationale Patienten.

Können Sie eine kurze Bilanz ziehen?

Aus Erfahrungswerten wissen wir, dass das, was wir jetzt schon erreicht haben, normalerweise zwei bis drei Jahre in Anspruch nimmt. Der Erfolg ist zwar beachtlich, wir befinden uns aber noch immer in der Startphase. Die Patientenzahlen haben sich im Vergleich zum ersten halben Jahr in der zweiten Hälfte vervierfacht. Als neue Fachgebiete sind Neurologie und Venenheilkunde hinzugekommen. Im kommenden Jahr ist eine Erweiterung der Praxisräume im 5. Stockwerk des Gebäudes vorgesehen. Ärzte weiterer Fachgebiete haben diesbezüglich bereits Interesse angemeldet.

Was zeichnet AREION aus?

Hier wird eine ganz besondere Wohlfühlatmosphäre für unsere Patienten geschaffen. Dieses Gefühl des »Umsorgtseins« beginnt bei dem hauseigenen Parkhaus, dem attraktiven Ambiente und einem freundlichen Personal und endet bei dem kostenlosen WLAN-Zugang im Wartezimmer. Für jeden Patienten ist eine Sprechzeit beim Arzt von einer halbe Stunde vorgesehen. Gerade bei komplexen Krankheitsbildern ist es wichtig, sich die Zeit zu nehmen. Ein Vorteil ist auch die Zusammenarbeit der verschiedenen im Haus ansässigen Praxen. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit ist eine wichtige Säule unseres Erfolges. Darüber hinaus besteht eine enge Zusammenarbeit mit einer Reihe renommierter Ärzte in Neu-Ulm und Ulm. Im

Hinblick auf die stationäre und ambulante operative Versorgung von Patienten hat sich eine ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Donauklinik Neu-Ulm und den Tageskliniken Ulm und Söflingen im vergangenen Jahr etabliert. Bei komplexen Krankheitsbildern besteht eine hervorragende Kooperation mit den Kliniken des Bundeswehrkrankenhauses Ulm und der Universität Ulm.

Ist AREION, als Privatpraxiszentrum, für jedermann da?

Obwohl wir ein tolles Ambiente geschaffen haben und in den Praxen modernste Geräte zum Einsatz kommen, werden bei uns alle Patienten nach der Gebührenordnung für Ärzte wie in anderen Praxen abgerechnet. Auch nicht privatversicherte Patienten können als Selbstzahler diese Leistungen in Anspruch nehmen. Uns ist es wichtig, nicht den wirtschaftlichen Erfolg in den Vordergrund zu stellen, sondern das Wohlergehen unserer Patienten.

Ihre Wünsche und Ziele für die Zukunft ...

Wir planen, sowohl das Spektrum als auch die Leistungen auszuweiten. Auch möchten wir den überregionalen wie internationalen Bekanntheitsgrad intensivieren. Eine Herzensangelegenheit stellt für uns zudem die medizinische Versorgung von kranken Menschen in notleidenden Entwicklungsländern, vor allem in Afrika, dar. Dabei besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen Verein Support Ulm e. V. den wir regelmäßig unterstützen.

Das Gespräch führte Sarah Klingel

INFORMATION

www.arenion-med.de



AREION – IHRE FACHÄRZTE

KOMPETENZZENTRUM FÜR MEDIZIN UND ÄSTHETIK

Medizin mit internationalen Spezialisten im außergewöhnlichen Ambiente in Neu-Ulm.

HNO

- Nasen- und Nasennebenhöhlenerkrankungen
- Allergietherapie mit eigenem Labor
- Hörsturz / Tinnitus
- Speicheldrüsenerkrankungen
- Mundschleimhauterkrankungen
- Kehlkopferkrankungen
- Krebsvorsorgeuntersuchungen oberer Atmungs- und Verdauungstrakt
- Tumorerkrankungen Rachen, Kehlkopf und Hals
- Ästhetische Chirurgie im Kopf/Halsbereich (Nasenkorrekturen, Ohrenkorrekturen, Facelift)

NEUROLOGIE

- Ultraschalluntersuchungen bei Gefäßverengung
- Nerven- und Muskelerkrankungen
- Schwindel
- Depression- und Demeztherapie

VENENHEILKUNDE

- Besenreiser
- Varizensklerosierung
- Diagnostik der Beinvenen

AUGENHEILKUNDE

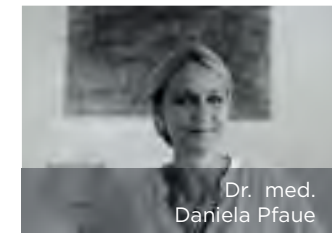
- Operative Behandlung grauer und grüner Star
- Implantation von Kontaktlinsen
- Laserbehandlung bei Fehlsichtigkeit
- Netzhaut- und Glaskörpererkrankungen
- Entzündliche Augenerkrankungen
- Refraktive Chirurgie
- Lidchirurgie und Schlupflidkorrektur

DERMATOLOGIE

- Hauterkrankungen
- Hautkrebsfrühdagnostik
- Kinderdermatologie
- Laserbehandlungen der Haut
- Faltherapie mittels Laser
- Botox / Hyaluron
- Faltenglättung durch Pelleve

NEURALTHERAPIE

- Regulierung des Organismus als Ganzes
- Segmentfeldtherapie
- Störfeldtherapie
- Migräne- und Kopfschmerztherapie
- Tinnitus
- Allergien



Reuttier Straße 27 | 89231 Neu-Ulm | Tel.: 0731/850 79 - 770 | E-Mail: info@arenion-med.de

Kostenlose Parkplätze in eigener Tiefgarage mit direktem Zugang (Aufzug) zur Praxis. Wochenend- und Abendtermine möglich.

DAZUGEHÖREN!

Bessere Teilhabe für traumatisierte und psychisch belastete Kinder und Jugendliche



Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie e. V.

XXXV. DGKJP KONGRESS

mit kostenfreien, öffentlichen Veranstaltungen

22. – 25. März 2017 // CCU und Maritim Hotel Ulm



Manfred Spitzer



Paulus Hochgatterer

23. März 2017 // 17:30 – 19:30 Uhr // Saal Einstein
Pro-Con-Debatte: Schadet Handy und Internetnutzung Kindern und Jugendlichen?
Vorsitz: Jörg M. Fegert, Ulm
Grußwort: Manfred Lucha, Minister für Soziales und Integration
Diskutanten: Manfred Spitzer, Ulm
Paulus Hochgatterer, Wien (Österreich)

dgkjp

Deutsche Gesellschaft für
Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie e.V.

Baden-
Württemberg
Stiftung
WIR STIFTEN ZUKUNFT

www.dgkjp-kongress.de



UNICEF-TAG

im Rahmen des XXXV. DGKJP Kongresses 2017
Samstag, 25. März 2017 // CCU und Maritim Hotel Ulm

Eintritt
kostenfrei

09:00 – 10:30 Uhr // Saal Einstein
Lecture: The impact of psychological trauma in flight situations

Prof. Martin Teicher (Harvard Medical School)

10:30 – 12:00 Uhr // Saal Einstein
Plenarveranstaltung

12:00 – 12:45 Uhr Mittagspause

13:00 – 13:45 Uhr // Saal Kepler
Lecture: Zukunft mit Kindern, Zukunft für Kinder

Prof. Dr. Hans Bertram, Berlin

13:00 – 14:30 Uhr // Saal Einstein
Therapieansätze in der Traumatherapie (TFCBT, EMDR, NET)

Prof. Dr. Thomas Elbert, Dr. Kerstin Stellermann-Strehlow, Prof. Dr. Lutz Goldbeck

14:45 – 15:45 Uhr // Saal Hannover
Forum 1: Praktische Hilfe für Helferinnen und Helfer – Unterschiedliche Formen der Unterstützung

14:45 – 15:45 Uhr // Saal Nürnberg
Forum 2: Konkrete Hilfe vor Ort

15:45 – 16:00 Uhr Kaffeepause

16:00 – 17:30 Uhr // Saal Kepler
Abschlussveranstaltung des Kongresses mit Posterpreisverleihung

19:30 Uhr // Stadthaus Ulm
ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG: Lesung und Diskussion „Kindheit auf der Flucht“

Begrüßung, Prof. Dr. Jörg M. Fegert

Lesung: *Über das Meer. Mit Syrern auf der Flucht nach Europa*, Wolfgang Bauer, Journalist und Autor

Input, Gräfin Ursula Praschma, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

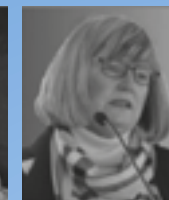
Kommentar, Prof. Dr. Lars Castellucci, MdB (SPD)

Diskussion, Wolfgang Bauer, Gräfin Ursula Praschma, Lars Castellucci, Christoph Dahl (Baden-Württemberg Stiftung), Milen Kidane (UNICEF)

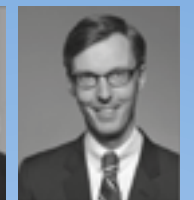
Abschließende Lesung



Wolfgang Bauer



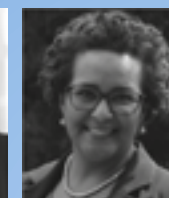
Gräfin Ursula Praschma



Lars Castellucci



Christoph Dahl



Milen Kidane

unicef  für jedes Kind



NEWS

**MEGA-EINKAUFSWOCHE ENDE
MIT PROMI-KOCHEN**

Nach dem Erfolg im letzten Jahr veranstaltet Möbel Mahler vom 17. bis 19. März wieder ein Mega-Einkaufswochenende



Promikochen// U. a. mit Paul Janke, Magdalena Brzeska und Ralf Bauer sowie Jumbo Schreiner

Ein Höhepunkt ist sicherlich der Schausonntag*. Für Spannung sorgt an diesem Wochenende der Promi-Koch-Wettbewerb. Dabei schwingen diesmal Ex-Bachelor Paul Janke, Magdalena Brzeska und Ralf Bauer sowie Ursula Schuhmacher von

den Radio 7-Drachenkinder die Kochlöffel. Start der Halbfinals ist am Samstag um 13 und um 15.30 Uhr. Um Platz 3 wird am Sonntag ab 11 Uhr gekocht und das Finale startet dann um 14 Uhr. Wem dabei das Wasser im Mund zusammenläuft, der kommt in unserem Restaurant »Münsterblick« auf seine Kosten. Dort servieren wir am Sonntag einen leckeren Schweinebraten für nur 2,90 €. Übrigens: Am Sonntag verstärkt Jumbo Schreiner tatkräftig neben Sternekoch Klaus Buderath vom Restaurant »Lago« die Jury, um die Gewinner zu küren.

* keine Beratung, kein Verkauf

KURZ VORGESTELLT

ABTEILUNG SCHLAFZIMMER

Im Trend liegende **Boxspringbetten** bei Möbel Mahler



Abteilungsleiter Schlafzimmer// Markus Audaci



»In den USA gehören sie längst zum Standard, jetzt sind sie auch in Europa voll im Trend: Boxspringbetten. Mit ihrem dreilagigen Federungssystem versprechen sie besonders hohen Schlafkomfort. Möbel Mahler bietet hier eine besonders große Auswahl: Mehr als 80 Boxspringbetten laden in unserer Bettenabteilung zum Probeliegen ein.«

EVENTS BEI MÖBEL MAHLER

EVENTMARATHON BEI MÖBEL MAHLER

Frühlingserwachen

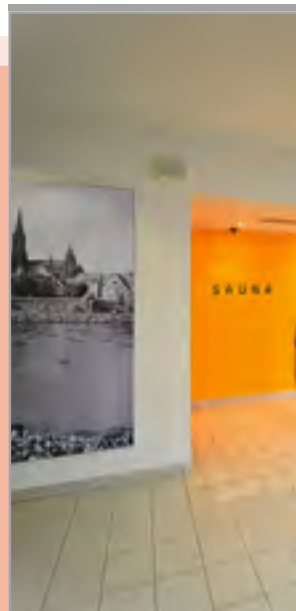


Voksmusikstars bei Möbel Mahler// Die Wildecker Herzbuben und Kapfer & Kapfer

»Mit einem abwechslungsreichen Programm für große und kleine Gäste läuten wir bei Möbel Mahler den Frühling ein. Auf Messen und Ausstellungen zu den unterschiedlichsten Themen können unsere Kunden durch die Gänge ziehen, tolle Angebote nutzen und Informationen zu allen Lebenslagen einholen«, gibt Michael Mahler eine Vorschau auf die Events im März.

INFORMATION

11. März 2017, stimmungsvolle Volksmusik: Kapfer & Kapfer 13, 15 und 18 Uhr; die Wildecker Herzbuben, 14 Uhr; Ines Weidenbacher von 16 bis 18 Uhr



**Ob Abkühlung oder Wärmeschub –
für jeden das Richtige!**

Die **Eissportanlage** hat noch geöffnet – die **Saunaabende** sind wieder da

Der Winter ist noch nicht vorbei, und so hat die Eissportanlage noch bis Ende März geöffnet. Auch die Eisdisco gibt es bis dahin immer samstags ab 19 Uhr. Wer es danach oder alternativ warm haben möchte, ist in der Saunalandschaft des Donaubads richtig. Die beliebten langen Saunanächte stehen wieder auf dem Programm. Immer am ersten Freitag im Monat geht es bis 1 Uhr nachts und mit reichhaltigem Programm: Begrüßungscocktails, themenbezogenes Speise- und Aufgussangebot mit zusätzlichen Showaufgüssen, Gewinnspiel, FKK-Baden ab 23 Uhr im Thermalbad und besondere Überraschungen wie Musikern oder Künstlern.

Donaubad Ulm/Neu-Ulm GmbH, Wiblinger Straße 55, 89231 Neu-Ulm, Tel. 0731 985990, www.donaubad.de, info@donaubad.de

Termine

- Langer Saunaabend mit Motto:**
03.03. Nacht des Feuers
07.04. Frühlingserwachen
05.05. Samba-Abend
02.06. Barbecue-Abend
07.07. Sommernachtstraum
Eisdisco:
Jeden Samstag ab 19 Uhr

Verlosung

Donaubad und SpaZz verlosen **4 x 2 Tickets für den langen Saunaabend am 7. April 2017!** E-Mail mit Betreff »Donaubad« bis **10. 03. an verlosung@spazz-magazin.de.**

ANZEIGE



Wir verbessern die medizinische Versorgung von Kindern in Entwicklungsländern

Unter der katastrophalen medizinischen Infrastruktur in Entwicklungsländern sowie Kriegs- und Krisengebieten leiden vor allem Kinder. Nicht weniger als 6,3 Millionen dieser Kinder erleben nach Schätzungen von Unicef ihren 5. Geburtstag nicht. Im Klartext gesprochen sterben täglich 17.000 Kinder an vermeidbaren Ursachen. Die Verbesserung der medizinischen Versorgung und damit die Reduktion der Kindersterblichkeit ist eines der vorrangigen Ziele von Support Ulm e.V.

Bitte unterstützen Sie uns mit Sach- oder Geldspenden bei dieser Aufgabe

Spendenkonto:

Sparkasse Ulm
IBAN: DE 49 6305 0000 0021 117927
BIC: SOLADES1ULM



Support Ulm e.V. ist ein gemeinnütziger Verein der das Ziel verfolgt einen Beitrag zur Verbesserung der medizinischen Versorgung von Menschen in Entwicklungsländern zu leisten.

Webseite:
<https://www.support-ulm.de>

DONAU 3 FM

SCHEINE

FÜR VEREINE

30.000 € FÜR SCHWABEN

Registrieren & kassieren:
www.donau3fm.de

 Sparkasse
Neu-Ulm – Illertissen



 Sparkasse
Ulm

»Operation und Betreuung waren sensationell gut«

Das Ehepaar **Katja und Jürgen Kugler** hat bislang Brille getragen, die das Sehen auf die Ferne und die Nähe korrigieren musste. Nun haben sie sich gemeinsam getraut, die Gleitsichtbrille überflüssig zu machen und mit einer speziellen Operation **Multifokallinsen** von **Dr. Rüdiger Schmid** bei »**accuratis. High End Augenlaser & Premiumlinsen**« in Ulm einsetzen zu lassen – das jeweils rechte Auge an einem, das jeweils linke an einem anderen Tag. **Der SpaZz hat mit Jürgen Kugler über die Operation und die neue Lebensqualität gesprochen**

SpaZz: Herr Kugler, sehen Sie und Ihre Frau die Welt nun mit anderen Augen?

Jürgen Kugler: Nicht mit anderen, sondern mit besseren. Für mich und meine Frau war es einfach nervig, ständig an eine Lesebrille zu denken. Ich bin passionierter Läufer und immer mit Pulsuhr unterwegs. Als ich diese nicht mehr lesen konnte, war mein Entschluss gefasst, mich bei Dr. Schmid über die Möglichkeit einer Linsen-Operation zu informieren. Die jetzige Situation gibt einem einfach mehr Freiheit.

Hatten Sie vor dem Eingriff Bedenken?

Nein, Bedenken hatte ich nie. Das OP-Verfahren ist ja ausgereift und das Team von accuratis hat uns sehr gut über die Operation aufgeklärt. Sämtliche Voruntersuchungen haben uns schnell das Gefühl gegeben, dass wir bei Dr. Schmid und seinem absolut kompetenten Team gut aufgehoben sind.

War es leichter, weil Ihre Frau den Eingriff zeitgleich ebenfalls machen ließ?

Ja, war es und es war sicherlich auch witziger, zu zweit als Piraten durch die Stadt zu schlendern. Wir waren letztendlich auch froh, dass wir uns gleichzeitig für die Operation entschieden haben, da wir jetzt über dasselbe reden können.

Wie haben Sie die Operation und die Betreuung empfunden?

Die Operation und die Betreuung waren sensationell gut. Da gibt es nichts, was zu beanstanden wäre. Alle Fragen wurden hinreichend und ohne Zeitdruck sehr verständlich beantwortet.

Sie haben Multifokallinsen eingesetzt bekommen. Sehen auf nah und fern klappt jetzt ohne Brille gut? Ein neues Lebensgefühl?

Ja, ich sehe nah und fern ohne Brille sehr gut. In die Ferne sogar noch besser als vor der Operation. Ein neues Lebensgefühl deshalb, weil im Alltag oder beim



Für kurze Zeit Piraten//
Das Ehepaar Katja und Jürgen Kugler ist dank »accuratis« die Gleitsichtbrille los

Sport einfach keine Brille benötigt wird. Toll ist es, die Tageszeitung, eine Speisekarte oder Preisschilder gestochen scharf wieder lesen zu können. Auch Nachrichten, die ich auf meinem Smartphone schreibe, sind wieder fehlerfrei :-)

Würden Sie Menschen mit Gleitsichtbrille zu dieser Operation raten?

Das muss jeder selbst beurteilen; ich und meine Frau sind sehr froh und glücklich, diese Operation gemacht zu haben. Wir beide jedenfalls genießen es, ohne Brille im Alltag klarzukommen.

Das Gespräch führte Daniel M. Grafberger

INFORMATION

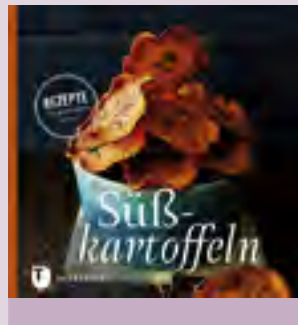
accuratis. sehen par excellence

High End Augenlaser & Premiumlinsen

Dres. Schmid & Lenz, Sedanstraße 124, 89077 Ulm, Tel. 0731 28065680

www.accuratis-ulm.de

Süßkartoffeln



Nicht erst seit Burgerländern wie Unkraut aus dem Boden sprießen, erfährt die Süßkartoffel in unseren Breitengraden einen Siegeszug. Die deutsche Küche nimmt sich ihrer an. Doch was kann man außer Süßkartoffelpommes noch alles mit dieser Frucht anstellen?

Dieses Kochbuch widmet sich allein dieser Frage, und die Antwort ist eindeutig: So einiges! Nicht nur, dass die Süßkartoffel mit zahlreichen Geschmacksrichtungen kombiniert werden kann, auch die vegetarische, vegane Küche profitiert von diesem neuen Trendgemüse. Mit diesem Buch in der Küche können sich Hobbyköche getrost an die Süßkartoffel heranwagen.

Thorbecke Verlag // 63 Seiten // 12,99 €

Die Küche

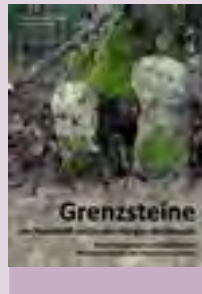


Tim Mälzer ist unbestritten einer der berühmtesten deutschen TV-Köche. Nun bringt er wieder einmal ein Kochbuch in Printform auf den Markt. Er selbst bezeichnet es als sein persönlichstes Kochbuch überhaupt. Die Aufmachung verspricht viel, die Gliederung erscheint stimmig. Aber bei näherer Betrachtung enttäuscht das Werk

ein wenig. Möglicherweise ist es der Mälzer'sche Narzissmus, welcher den Sinn des Kochbuchs etwas verwässert. Oder ist es einfach eine gewisse Unstimmigkeit der Gerichte. Es wirkt ein bisschen wie eine Biografie in Kochbuchform. Wer das erwartet, wird voll auf seine Kosten kommen. Ansonsten bleibt es ein normales Kochbuch mit zu vielen Nebenschauplätzen.

Tim Mälzer // Mosaik // 399 Seiten // 24,99 €

Grenzsteine – am Hochsträß und in den Hängen des Blaualts



Sicherlich ist dieses Büchlein das speziellste seit langem in unserer Medienreihe. Grenzsteine sind Zeugen der Vergangenheit. Sie waren mehr als nur Steine, welche Gebiete definierten. Teilweise sind es Kunstwerke, immer erzählen sie mehr Geschichten, als der erste Blick vermuten ließe. Die Macher dieses »Grenzsteinführers« zeigen in akribischer Detailgenauigkeit einen kleinen Abschnitt unserer Region und dessen Geschichte mit Hilfe der Grenzsteine. Daraus entstand eine Mischung aus Geschichtsexkursion, einem Wanderführer und einer Erlebniszählung der Protagonisten. Und das alles ohne jegliche Fiktion. Der Aufwand muss immens gewesen sein, gelohnt hat es sich allemal. Auf den ersten Blick mag es sehr speziell daher kommen, doch schnell bemerkt der Leser, was alles hinter diesem Büchlein steckt.

Hans-Joachim Seidel, Monika Scheller // Klemm + Oelschläger Verlag // 160 Seiten // 24,99 €

Traufgänger



Im nunmehr 17. Fall von August Häberle bleibt Manfred Bomm seiner Linie treu. Und das ist auch gut so. Traufgänger ist einmal mehr ein Kriminalroman, der von Anfang an fesselt. Die Schauplätze sind dem lokalpatriotischen Leser alle bekannt. Erstaunlich ist, in welcher Detailverliebtheit Bomm die Schauplätze beschreibt. Auch ohne dagewesen zu sein, bekommt der Leser einen Einblick, zum Beispiel in den Campus Galli, als ob man direkt darinsteht. Doch Star der Geschichte bleibt Häberle und der Fall an sich. Viel zu oft versteifen sich »Schwabekrimis« auf den lokalen Aspekt; hier wird aber auch ein astreiner Kriminalfall erzählt, bei dem sich Tatortschreiberlinge so einiges anschauen können.

Manfred Bomm // Gmeiner Verlag // 599 Seiten // 16,00 €

Die Schöne und das Biest

von Daniel M. Grafberger

Mit den Songs aus dem Zeichentrickfilm, aber realer denn je ... ab 16. März im Xinedome



Die kluge und anmutige Belle lebt mit ihrem leicht exzentrischen Vater Maurice ein beschauliches Leben, das nur durch die Avancen des Dorfschönlings Gaston gestört wird. Doch als Maurice auf einer Reise in die Fänge eines Ungeheuers gerät, bietet die mutige junge Frau ihre Freiheit im Austausch gegen das Leben ihres Vaters an. Trotz ihrer Furcht freundet sich Belle mit den verzauberten Bediensteten im verwunschenen Schloss des Biests an. Mit der Zeit lernt sie hinter dessen abscheuliche Fassade zu blicken und erkennt seine wahre Schönheit ...

TERMINE

- Donnerstag | 2. März**
Filmstarts: »Logan – The Wolverine«, »Silence«
- Donnerstag | 9. März**
Filmstarts: »Kong: Skull Island«, »Sleepless – Eine tödliche Nacht«
- Donnerstag | 16. März**
Filmstart: »Die Häschenschule – Jagd nach dem goldenen Ei«
- Donnerstag | 23. März**
Filmstarts: »Die Jones – Spione von nebenan«, »Life«, »Lommböck«
- Donnerstag | 30. März**
Filmstarts: »Ghost in the Shell«, »Conni & Co 2«



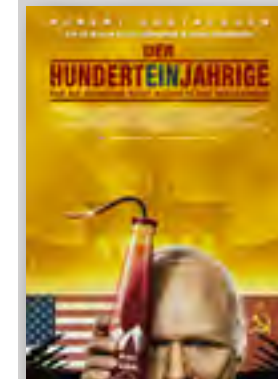
The Boss Baby

Eine Komödie für alle – mit der verschmitzten, herzerwärmenden Botschaft über die Bedeutsamkeit von Familie – ab 30. März im Xinedome

Er trägt einen Anzug, spricht mit der Stimme und dem Esprit von Alec Baldwin, und spielt die Hauptrolle in The Boss Baby – einer lustigen und universellen Geschichte, wie die Geburt eines neuen Babys das Familienleben grundlegend verändert. Erzählt wird das Ganze aus der Sicht eines entzückenden Erzählers, einem ungestümen und fantasievollen siebenjährigen Jungen namens Tim.

Filmtipp

»Der Hunderteinjährige, der die Rechnung nicht bezahlte und verschwand«



VERLOSUNG
5 Freikarten für unseren Filmtipp
»Der Hunderteinjährige ...« zu gewinnen!
E-Mail mit Betreff »Filmtipp« an verlosung@ksm-verlag.de
Einsendeschluss: 10. März 2017

Allan Karlsson und sein Kumpel Julius Jonsson haben sich gut in ihrem Leben auf Bali eingerichtet. Inzwischen bringt Allan es auf stattliche 101 Lebensjahre. Das Entspannen und Schlürfen der einheimischen Erfrischungstränke auf der traumhaften Insel kann aber auf Dauer selbst der größte Faulenzer nicht lange aushalten. So begibt sich der rastlose Rentner auf ein neues Abenteuer, bei dem er auf rachsüchtige Gangster, die CIA und alte Bekannte aus Russland trifft.

INFORMATION

Ein Film von Felix Herngren und Måns Herngren. Mit Robert Gustafsson, Iwar Wiklander, David Wiberg u. a. **Start am 16. März 2017**

Beobachtungsabend in der Sternwarte

20:00, Planetarium Laupheim
Mother's Cake, 20:00, Roxy Ulm

DONNERSTAG 09

Die neue Ulmer Synagoge
16:00, Treffpunkt: Schwörhaus, Weinhof
Ulm hat Feierabend!
18:00, Pianobar im Maritim Hotel Ulm
Ulm Lectures, 18:00, Stadthaus Ulm
Artjamming - freies Malen
18:30, Nelson-Barracks
Öffentl. Führung »Stiftung Sammlung Kurt Fried. Kunst erleben«, 18:30, Ulmer Museum
Ulm erleben
19:00, Donaueschweg, Zentralmuseum
Umweltfilmreihe Weit: Sicht! - The Farmer and I, 19:00, Obscura Kino
Laemmle Kino »Die Ära der langen Stummfilme 1920 bis 1930«, 19:00, Museum zur Geschichte von Christen und Juden, Laupheim
Chronisch Komisch - Autorenlösung und Buchsignierung mit Lena Welte, 19:30, Katholische Fachschule für Sozialpädagogik
Lesung - Märchen für Erwachsene
19:30, Spielburg Café
Helene Blum & Harald Haugaard + Band
19:30, Zum fröhlichen Nix, Blaubeuren
Klang: Ich und Es, 19:30, Theater Ulm
Meditation, 19:30, Ashram Brindavon
König Lear, 20:00, Theater Ulm
Konzert mit Peter Ehwald Double Trouble
20:00, Jazzkeller Sauschdall
Caveman, 20:00, Roxy Ulm
41. Ulmer Bluestage: Sugar Ray & The Bluetones, 20:30, Begegnungsstätte Charivari
Peter Ehwald Double Trouble
21:00, Jazzkeller Sauschdall

FREITAG 10

Internationaler Kinderchor Ulm/Neu-Ulm
15:00, Musikschule Neu-Ulm
Kasperle und Kroko im Zauberwald
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater
Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte, 15:30, Kinderbibliothek Ulm
Artjamming - freies Malen
16:30, Nelson-Barracks
Herr Bickford entdeckt ein neues Land
19:00, Stadthaus Ulm
Vorführung im Planetarium Laupheim
19:00+20:15, Planetarium Laupheim
SWR Symphonieorchester
20:00, Congress Centrum Ulm (CCU)
Unbeschreiblich weiblich
20:00, Theater Neu-Ulm
Beobachtungsabend in der Sternwarte
20:00, Planetarium Laupheim
The Three Wise Men
20:00, Brauerei und Gasthaus Schloßle
Ottmar Walch - Der Jakob Wunder Weg
20:00, Kulturstadel Hüttisheim
Die Gedichtsvollzieher
20:00, EinsteinHaus Ulm
Felix Meyer - Landstrassenmusik-Tour 2017, 20:00, Zum fröhlichen Nix, Blaubeuren
Lulu, 20:00, Theater Ulm
Zwei wie Bonnie und Clyde ...
Denn sie wissen nicht, wo sie sind!
20:00, Theater Herrlingen

SAMSTAG 11

Bücherflohmarkt, 10:00, Roxy Ulm
Fashion Flohmarkt, 11:00, Bürgerhaus Senden
Tattoo meets Pinup [mit Tattoomodel JJ-Jenny, 12:00, Krico Fotodesign

Vater-Kind-Tag im Museum: »Mit Hammer und Nagel in die Kunst«
13:30, Ulmer Museum
Der Grüne Hof, 14:00, Haus der Begegnung
SSV Ulm 1846 Fußball - SV Elversberg
14:00, Donaustadion
Kasperle und Kroko im Zauberwald
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater
Met Opera 2016/17: La Traviata (Verdi)
19:00, Dietrich-Theater
König Lear, 19:00, Theater Ulm
Vorführung im Planetarium Laupheim
19:00+20:15, Planetarium Laupheim
Zorngebete, 19:30, Theater Ulm
Ü30 Party, 20:00, Congress Centrum Ulm
Zwei wie Bonnie und Clyde ...
Denn sie wissen nicht, wo sie sind!
20:00, Theater Herrlingen
Andreas Albrecht & die Feschtagsmusik
20:00, Zum fröhlichen Nix, Blaubeuren
Unbeschreiblich weiblich
20:00, Theater Neu-Ulm
Rocknacht, 20:00, Spielburg Café
Ringswandl & Band, 20:00, Roxy Ulm
Marialy Pacheco & Joo Kraus: Introducing
20:00, Zehntstadel Leipheim
Benefiz Galakonzert
20:00, Kulturhaus Schloss Großlaupheim
BeRott'nHank, 20:30, Spielburg Café
Irish Folk Session
21:00, Fiddlers Green Pub, Pfaffenhofen
Ritmo Latino
22:30, QMUH Burgergrill Steakhouse Bar

SONNTAG 12

Künstlermarkt
10:00, Sportgelände Halde SSG Ulm 99
Feldstudien. Arbeiten von Uli Westphal
11:00, Museum der Brotkultur
6. Kammerkonzert, 11:00, Theater Ulm
Sonntag-Tanztee, 14:30, Grüner Hof
Wie Findus zu Pettersson kam
14:30+16:30, Musikschule Neu-Ulm
Vorführung im Planetarium Laupheim
14:30+16:00, Planetarium Laupheim
Kasperle und Kroko im Zauberwald
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater
Öffentl. Sonderführung »Uli Pohl, Zero und Neue Tendenzen«, 15:00, Ulmer Museum
TSG Söflingen - TSB Schwäbisch Gmünd
17:00, Kuhlberghalle Ulm
Lions Club Elchingen:
Andreas Albrecht & die Feschtagsmusik
17:00, Klosterkirche Oberelchingen
Unbeschreiblich weiblich
18:00, Theater Neu-Ulm
Jubiläumskonzert Studio Ulmer Musikfreunde e.V., 8:00, Ev. Pauluskirche
Divertimento, 19:00, Petruskirche Neu-Ulm
Pique Dame, 19:00, Theater Ulm
Iran - einfach anders
20:00, Künstlerhaus Ulm - BBK
Mitsing-Liederabend im Nix
19:30, Zum fröhlichen Nix - Kleinkunst-Café
Stuttgarter Kammerorchester
20:00, Kulturhaus Schloss Großlaupheim

MONTAG 13

Kleine Buchentdecker (Teil 2)
10:00, Kinderbibliothek Ulm

Filmvorführung im Laemmle Kino: »Im Westen nichts Neues«, 19:00, Museum zur Geschichte von Christen und Juden, Laupheim
Half Broke Heroes, 20:00, Theater Ulm
Open Stage, 20:00, Roxy Ulm
Fuckin' Monday: Verschollen im HK!
21:30, Hinteres Kreuz

DIEWENSTAG 14

Treff07 - Kathrin Guther über Kommunikation und Design
18:00, Radio freeFM
Dr. Helga Gutbrod »Vom Glück, zu lesen und das Lesen zu malen. Leselust in der Kunst«, 18:00, Stadtbücherei Neu-Ulm
Filmvorführung im Laemmle Kino: »Der Clou«
19:00, Museum zur Geschichte von Christen und Juden, Laupheim
Hanuman Chalisa Singen
19:30, Ashram Brindavon
»Wie kann ich seyn ohne Ihnen zu schreiben«
19:30, Akademietheater Ulm
Monty Python's Spamalat
20:00, Theater Ulm
After Class Party mit 2 Dancefloors
21:00, Lamovida

MITTWOCH 15

Kasperle trifft den Frühlingsboten
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater
Vorführung im Planetarium
19:00+20:15, Planetarium Laupheim
Filmvorführung im Laemmle Kino: »Vermisst«, 19:00, Museum zur Geschichte von Christen und Juden, Laupheim
Vortrag »Die Ulmer Straßennamen«, mit Dr. Henning Petershagen, 19:30, Ulmer Museum

Zorngebete, 19:30, Theater Ulm
Die Feisten - Nusschüsselblues
20:00, Husqvarna Tewaga GmbH
Ove (mit Band), 20:00, Roxy Ulm
Beobachtungsabend in der Sternwarte
20:00, Planetarium Laupheim
König Lear, 20:00, Theater Ulm

DONNERSTAG 16

Kasperle trifft den Frühlingsboten
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater
Ulm hat Feierabend!
18:00, Pianobar im Maritim Hotel Ulm
Artjamming - freies Malen
18:30, Nelson-Barracks
Vortrag »Pop Art und Popkultur«
19:00, Ulmer Museum
Filmvorführung im Laemmle Kino: »Grüne Tomaten«, 19:00, Museum zur Geschichte von Christen und Juden, Laupheim
Meditation, 19:30, Ashram Brindavon
Kripo Ulm - Der zweite Fall: Theaterblut
19:30, Theater Ulm
10. Ulmer Denkanstöße, 19:30, Stadthaus Ulm
Abjetzt, 20:00, Theater Ulm
Hands-Up-Comedy mit Günter Fortmeier
20:00, Roxy Ulm
Felix Lobrecht, 20:00, Roxy Ulm
Maria und die Callas
20:00, Theater Herrlingen
41. Ulmer Bluestage: Mátýás Pribojszki Band
20:30, Begegnungsstätte Charivari

FREITAG 17

10. Ulmer Denkanstöße
14:00, Stadthaus Ulm
Walter Spiras Nostalgie-Disco
14:30, Grüner Hof
Internationaler Kinderchor Ulm/Neu-Ulm
15:00, Musikschule Neu-Ulm
Kasperle trifft den Frühlingsboten
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater
Geschichten zum Wochenende
15:30, Kinderbibliothek Ulm
Das Herbarium der Universität Ulm - eine »Bibliothek« getrockneter Pflanzen
16:30, Botanischer Garten der Universität Ulm
Artjamming - freies Malen
16:30, Nelson-Barracks
Vorführung im Planetarium
19:00+20:15, Planetarium Laupheim
Weinzirkel: Weinprobe mit Winzer
19:00, Fräulein Lecker
Song Slam, 20:00, Roxy Ulm
Unbeschreiblich weiblich
20:00, Theater Neu-Ulm
Beobachtungsabend in der Sternwarte
20:00, Planetarium Laupheim
Lulu, 20:00, Theater Ulm
The Renates + Schöfisch
21:00, Studentencafé Ulm
St. Patricks Day Party mit Manni Malone
21:00, Fiddlers Green Pub, Pfaffenhofen

SAMSTAG 18

Ulm und seine »Käppsal«
14:00, Denkmal Geburtshaus von Albert Einstein
10. Ulmer Denkanstöße
14:30, Stadthaus Ulm
Kasperle trifft den Frühlingsboten
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

25. Jugendkonzert, 17:00, Kornhaus
Musikmarathon, 18:00, Roxy Ulm
»Nachts im Museum« für Kinder von 8 - 12 Jahren, 19:00, Museum zur Geschichte von Christen und Juden, Laupheim
Vorführung im Planetarium
19:00+20:15, Planetarium Laupheim
König Lear, 19:00, Theater Ulm
Carl Laemmle Produzentenpreis 2017
Die Preisträger Filmnacht
20:00, Kulturhaus Schloss Großlaupheim
Zorngebete, 19:30, Theater Ulm
»Viva la Reformation!« - mit Pfarrer Ingmar Maybach, 19:30, Martin-Luther-Kirche
Blechsbaden - Frühjahrskonzert
20:00, Congress Centrum Ulm (CCU)
Inisher & Tine Mehls
20:00, Zum fröhlichen Nix, Blaubeuren
Unbeschreiblich weiblich
20:00, Theater Neu-Ulm
Juice-Cocker-Band, 20:00, Café D'Art
Mrs. Zwirbl (geb. Zwirbeldir) - JaBitte
20:00, Kulturstadel Hüttisheim
Double U Session, 21:00, Café Jedermann
The Eagle Trail
21:00, Fiddlers Green Pub, Pfaffenhofen

SONNTAG 19

NABU-Führung, 8:30, Faiminger Stausee
Bundesfestung Ulm - Führungen
11:00, Wilhelmsburg Werk XII
Öffentl. Familienführung »Weniger ist mehr«
14:00, Ulmer Museum
Pique Dame, 14:00, Theater Ulm
Öff. Führung durch die Sonderausstellung »Carl Laemmle reloaded«
14:00, Museum zur Geschichte von Christen und Juden, Laupheim

ANZEIGEN

Stadt Langenau
Kulturamt@langenau.de
Tel. 07345-9622140
www.pfleghof-langenau.de

Kultur im Pfleghof

**Freitag, 10. März
Bartolomey
Bittmann**
Violine & Violoncello

**Freitag, 7. April
Enrico Pieranunzi
»Solo«**
Scarlatti & Jazz

KuBa
Kultur
im Bahnhof

DREIZEHNTER

**MUSIK
MARATHON**

18.03.2017 | ROXY ULM

BLACKOUT PROBLEMS · SPECIAL GUEST
THE PROSECUTION · TRISTAN BRUSCH · PETER PUX
ANTIHELD · EAU ROUGE · ABRAMOWICZ
BLACKBERRIES · NOSOYO LILLA
SCHLÄRFÄHNEL ANDUNG
LUKE NOA & THE BASEMENT BEATS · KAIFRÖNG
ERIC ARIKAN · NICO LASKA · WOJKA · COLESŁAW
ROTHERFREISEUTER & PURPLE HAZE

HINGEHEN. ROCKEN. HELFEN.

URUADENSAITZ-LIMMDE
ULM FACEBOOK.DE/MUSICMARATHONULM

ANZEIGEN SpazZ 03 // 2017

Tickets an allen
bekanntesten Vorverkaufsstellen
und www.ulm.de

**ulm
n.u.w.**

Ulmer Fischerstechen
16. und 23. Juli 2017

SWU
Logo of the organizing institutions

Vorführung im Planetarium
14:30+16:00, Planetarium Laupheim
Huch! Wir kriegen Besuch!
14:30+16:30, Musikschule Neu-Ulm
Kasperle trifft den Frühlingsboten
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater
Öffentl. Führung »Stiftung Sammlung Kurt Fried. Kunst erleben«
15:00, Ulmer Museum
Carl Laemmle Produzentenpreis 2017
15:00, Kulturhaus Schloss Großlaupheim
Bolshoi Ballett, 16:00, Dietrich-Theater
Dichter und Muse(n)
17:00, Theaterei Herrlingen
Frühlingsromantik am Klavier
17:30, Stadthaus Ulm
Unbeschreiblich weiblich
18:00, Theater Neu-Ulm
Meditationsabend mit Vortrag zu verschiedenen Themen
18:45, Ashtanga Yoga Institute
Irish Spring Festival
19:00, Zehntstadel Leipheim
Nachtschicht: 1913, 19:30, Theater Ulm
Nils Heinrich
19:30, Zum fröhlichen Nix, Blaubeuren

DIENSTAG 21
Kripo Ulm - Der zweite Fall: Theaterblut
19:30, Theater Ulm
Hanuman Chalisa Singen
19:30, Ashram Brindavon
Blickfang - Die Ulmer Diareihe 2016/2017
20:00, Edwin-Scharff-Haus
After Class Party mit 2 Dancefloors
21:00, Lamovida
Zu müde, um schlafen zu gehen
21:30, Theater Ulm

MITTWOCH 22
Bürgermeister in Ulm, 14:30, Grüner Hof
Kasperle und der verzauberte Seppel
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater
Vorführung im Planetarium
19:00+20:15, Planetarium Laupheim
Pique Dame, 20:00, Theater Ulm
Beobachtungsabend in der Sternwarte
20:00, Planetarium Laupheim

DONNERSTAG 23
Kunst muckt auf, 14:00, Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur
Kasperle und der verzauberte Seppel
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater
Ulm hat Feierabend!
18:00, Pianobar im Maritim Hotel Ulm
Artjamming - freies Malen
18:30, Nelson-Barracks
Umweltfilmreihe Weit: Sicht! - Der Gen-Food Wahnsinn, 19:00, Obscura Kino (im Roxy)
Meditation, 19:30, Ashram Brindavon
Zorngebiete, 19:30, Theater Ulm
Autonomics, 20:00, Roxy Ulm
Maria und die Callas
20:00, Theaterei Herrlingen

MONTAG 20
Kleine Buchentdecker (Teil 3)
10:00, Kinderbibliothek Ulm
Kinderkonzert: Die Geschichte von Babar, dem kleinen Elefanten
17:00+19:00, Theater Ulm
Weinstammtisch, 19:00, Fräulein Lecker
Duo Andy Sheppard - Rita Marcotulli
20:00, Stadthaus Ulm
Fuckin' Monday: Verschollen im HK!
21:30, Hinteres Kreuz

ANZEIGE

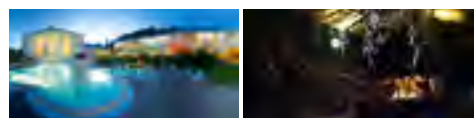


Wohlfühlen, entspannen, zur Ruhe kommen – in Thermo und Saunaland Jordanbad!

Thermalbad mit Solebad und Familienbad.

Neues Saunadorf mit großer finnischer Aufguss-Sauna, Kräutersauna, Kamins Sauna, Naturteich mit Tauchbecken, Wasserzentrum und großer Liegeterrasse.

Besuchen Sie unser monatliches Exklusivprogramm: Wellness-Sauna mit hochwertigen Aufgüssen, Peelings, Körperpackungen und vielem mehr.



Thermo Jordanbad • Tel. 073 51 343-100 • www.jordanbad.de

41. Ulmer Bluestage: James Armstrong & Henry Carpaneto Band
20:30, Begegnungsstätte Charivari

FREITAG 24
Das Leben ist ... ?!
11:30+19:30, Kath. Gemeindehaus St. Georg
Kasperle und der verzauberte Seppel
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater
Internationaler Kinderchor Ulm/Neu-Ulm
15:00, Musikschule Neu-Ulm
Geschichten zum Wochenende
15:30, Kinderbibliothek Ulm
Artjamming - freies Malen
16:30, Nelson-Barracks
Vorführung im Planetarium
19:00+20:15, Planetarium Laupheim
Bowling Bingo, 19:00, New Bowling Center
Klang: Ich und Es, 19:30, Theater Ulm
Les Roulettes
20:00, Zum fröhlichen Nix, Blaubeuren
Abjetzt, 20:00, Theater Ulm
Beobachtungsabend in der Sternwarte
20:00, Planetarium Laupheim
Unbeschreiblich weiblich
20:00, Theater Neu-Ulm
Juice-Cocker-Band
20:00, Pumarator, Blaubeuren-Sonderbuch
Hannes Gotschy + We are Providence
21:00, Studentencafé Ulm

SAMSTAG 25

Skulpturen und Figuren à la Bickford
10:00, Stadthaus Ulm
Die Mission Rosetta - Europas Kometensonde, 10:00, Stadthaus Ulm
Lesen und lesen lassen, 11:00, Theater Ulm
Werkstatt für Kinder »Psst! Kann man Stille malen?«, 13:30, Kunsthalle Weishaupt
SSV Ulm 1846 Fußball - FC 08 Homburg
14:00, Donaustadion
Bienen, Wachs und Frühjahrsschmuck
14:00, Bayerisches Bienenmuseum Illertissen im Vöhlenschloss
Kasperle und der verzauberte Seppel
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater
Dr. Döblingers geschmackvolles Kasperltheater, 15:00, Zehntstadel Leipheim
Tierisch witzig - Vierbeiner Spezial
15:30, Kinderbibliothek Ulm
Lamovida Dance Club mit Alejandro Reed Penn und Dave Di Napoli, 16:00, Lamovida
Wahr oder Falsch - eine Lügentour durch Ulm
18:00, Tourist-Information, Stadthaus
Met Opera 2016/17: Idomeneo (Mozart)
18:00, Dietrich-Theater
Jubiläums-Gospelkonzert mit »Voices Alive«
18:00, Kirche St. Klara, Ulm, Oberer Eselsberg
Vorführung im Planetarium
19:00+20:15, Planetarium Laupheim
König Lear, 19:00, Theater Ulm
Travestie-Show + Dinner mit Margot Schlönke, 19:00, Orange Hotel
Kabarett, 19:30, Spielburg Café
Zorngebiete, 19:30, Theater Ulm
Gitarren-Duo Pierrero
20:00, Zum fröhlichen Nix, Blaubeuren
Märchen und Musik
20:00, Begegnungsstätte Charivari
Schwobaseggale, 20:00, Bürgersaal
Poetry Slam, 20:00, Roxy Ulm
Unbeschreiblich weiblich
20:00, Theater Neu-Ulm
Kabarettabend »die Untertoner«
20:00, Riedlenhalle
LoveLoveLove, 20:00, Komödienhaus Biberach
Siyou Gospel Project
20:30, EinsteinHaus Ulm

Guitar Crusher & Band
20:30, Künstlerhaus Ulm - BBK
Nick Woodland
21:00, Fiddlers Green Pub, Pfaffenhofen
Schüttel dein Speck #35, 22:30, Roxy Ulm

SONNTAG 26

Kinderkonzert: Die Geschichte von Babar, dem kleinen Elefanten
11:00+12:30, Theater Ulm
Leben und Kindheit in der Wilhelmsburg von 1946-1951, 11:00, Treffpunkt: Eingang zur Burg (Wilhelmsburg)
Bilder aus Nordkorea. Fotos von Natalie Daoust, Reinhard Krause und Julia Leeb
11:30, Stadthaus Ulm
Zeichenkurs für Erwachsene
13:30, Ulmer Museum
Alles rabenstark ... mit dem kleinen Raben Socke, 14:30+16:30, Musikschule Neu-Ulm
Vorführung im Planetarium
14:30+16:00, Planetarium Laupheim
Öffentl. Führung »Frühjahrsputz! Aufräumen im Ulmer Museum«, 15:00, Ulmer Museum
Kasperle und der verzauberte Seppel
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater
TSG Söflingen - TV Sandweier
17:00, Kuhlberghalle Ulm
Maria und die Callas, 17:00, Theaterei Herrlingen
Abjetzt, 19:00, Theater Ulm
Willy Astor - Reimtime
19:00, Kulturhaus Schloss Großlaupheim
Banff Mountain Film Festival World Tour
20:00, Kornhaus

MONTAG 27

Kinderkonzert: Die Geschichte von Babar, dem kleinen Elefanten, 10:00+11:30, Theater Ulm
Jazz All Star Night, 19:30, Edwin-Scharff-Haus
Irish Folk Session
20:00, Fiddlers Green Pub, Pfaffenhofen
Fuckin' Monday: Verschollen im HK!
21:30, Hinteres Kreuz

DIENSTAG 28

faro-theater: Gans der Bär
9:30+11:00, Zehntstadel Leipheim
Café Plus - Seniorentreff
15:00, Bürgerzentrum Eselsberg
Kripo Ulm - Der zweite Fall: Theaterblut
19:30, Theater Ulm
Hanuman Chalisa Singen
19:30, Ashram Brindavon
After Class Party mit 2 Dancefloors
21:00, Lamovida

MITTWOCH 29

Kasperle geht in die Oper
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater
Vorführung im Planetarium
19:00+20:15, Planetarium Laupheim
Komm, ich erzähl ... 19:30, Podium Bar
Heisskalt, 20:00, Roxy Ulm
Beobachtungsabend in der Sternwarte
20:00, Planetarium Laupheim
The Sweet Remains
20:30, Fiddlers Green Pub, Pfaffenhofen

DONNERSTAG 30

Kasperle geht in die Oper
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater
Ulm Lectures, 16:00, Stadthaus Ulm
Ulm hat Feierabend!
18:00, Pianobar im Maritim Hotel Ulm
Öffentl. Führung »Stiftung Sammlung Kurt Fried. Kunst erleben«
18:30, Ulmer Museum
Artjamming - freies Malen
18:30, Nelson-Barracks

DIE EVENT HIGHLIGHTS IM CONGRESS CENTRUM IN ULM!

MAGIC DANCE
Do 09.03. 20 Uhr

CHINESISCHER NATIONALCIRCUS
So 26.03. 18 Uhr

FALCO DAS MUSICAL
Mi 05.04. 20 Uhr

SWR1 Pop & Poesie in Concert
Mo 05.06. Meinloh Forum Söflingen

Tickets gibt es beim SÜDWEST PRESSE Kartenservice, beim SWU Traffiti ServiceCenter Neue Mitte in Ulm sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen. Ticket Hotline: 0731/166 2177 - Infos und Tickets auch online auf www.provinztour.de

SÜDWEST PRESSE

ELLINGTON

MO., 27. MÄRZ 2017
EDWIN-SCHARFF-HAUS, NEU-ULM
EINLASS: 18:30 UHR - BEGINN: 19:30 UHR
Bernard Flegar präsentiert

100 YEARS ORIGINAL DIXIELAND JAZZ BAND

RECORDED JAZZ

100 YEARS

INTERNATIONAL HOT JAZZ QUARTET +2
Engelbert Wrobel, Klar. / Sax | Paolo Alderighi, Piano
Duke Heitger, Trompete | Bernard Flegar, Schlagzeug
Dan Barrett, Posaune | Nicki Parrott, Bass/Gesang

TICKETS: SWU traffiti, Ulm | Südwest Presse, Ulm | Blende 22, Neu-Ulm, sowie bei allen bekannten Reservierungsvorverkaufsstellen oder online unter: www.reservix.de

www.jazz-allstarnight.de

JAZZ ALL STAR NIGHT

ANZEIGEN

ratiopharm ulm

VORFREUDE PUR! SICHERE DIR DEIN PLAYOFF-ABO

AB SOFORT
ratiopharmulm.com

Foto: Rampant Pictures

Unter Anderen – nachgefragt
19:00, Donauesch. Zentralmuseum
Haus am jüdischen Friedhof: Lesung Christoph Schmid, 14:00, Museum zur Geschichte von Christen und Juden, Laupheim
Klang: Ich und Es, 19:30, Theater Ulm
Meditation, 19:30, Ashram Brindavon
La Clemenza di Tito, 20:00, Theater Ulm
The Royal Opera, 20:15, Dietrich-Theater
41. Ulmer Bluesstage: Delta Moon
20:30, Begegnungsstätte Charivari

FREITAG 31

Kasperle geht in die Oper
15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater
Internationaler Kinderchor Ulm/Neu-Ulm
15:00, Musikschule Neu-Ulm
Geschichten zum Wochenende
15:30, Kinderbibliothek Ulm
Vorführung im Planetarium
19:00+20:15, Planetarium Laupheim
Pornographie, 19:30, Theater Ulm
Jubiläumskonzert Ulmer Bürger Stiftung
20:00, Ev. Pauluskirche
Karaoke meets Bowling
20:00, New Bowling Center
Ab jetzt, 20:00, Theater Ulm
WolveSpirit, 20:00, Roxy Ulm
Maria und die Callas
20:00, Theateri Herrlingen
Beobachtungsabend in der Sternwarte
20:00, Planetarium Laupheim
Cristin Claas Trio/Die Chorleriker
20:00, Zehntstadel Leipheim
Raw Ensemble + Guide to Oblivion
21:00, Studentencafé Ulm
Soulnight
22:00, Pianoabend im Maritim Hotel Ulm

AUSSTELLUNGEN/MUSEEN

Ulmer Museum
bis 23.04.2017
Stiftung Sammlung Kurt Fried. Kunst erleben
Stadthaus
11.03.2017 – 18.06.2017
Herr Bickford entdeckt ein neues Land
05.03.2017 – 18.06.2017
Bilder aus Nordkorea, Fotos von Nathalie Daoust, Reinhard Krause und Julia Leeb
bis 14.05.2017
Marianne Hollenstein: ORFEO/2. Akt – «At The Side of The Beloved»
Kunsthalle Weishaupt
bis 26.03.2017
Ausstellung »Ben Willikens«
Donaueschwabisches Zentralmuseum
bis 17.04.2017
Unter Anderen – Donaueschwaben im südöstlichen Europa heute
März 2017
Dauerausstellung: »Deutsche Spuren in Südosteuropas«
Museum der Brotkultur
12.03.2017 – 18.06.2017
Feldstudien – Arbeiten von Uli Westphal
Galerie Tobias Schrade
bis 11.03.2017
Thomas Kahl: »Das Mutterschiff bringt uns nach Haus«, Malerei, Objekte und Installation
18.03.2017 – 19.04.2017
Axel Brandt – Malerei
Haus der Stadtgeschichte/Stadtarchiv Ulm
März 2017
Stadtgeschichtliche Ausstellung im historischen Gewölbesaal im Schwörhaus

Ulmer Volkshochschule Einstein Haus
März 2017
Ulmer Denkstätte Weiße Rose – Dauerausstellung »Wir wollten das andere«
März 2017
Albert Einstein – »Fotos aus seinem Leben«
März 2017
»Einmischung erwünscht« – Ausstellung zur Geschichte der vh
KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg
März 2017
Sonderausstellung: »Nichts war vergeblich. Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus«
Kunstverein Ulm
bis 26.03.2017
Achim Riethmann: Global künstlergilde ulm
02.03.2017 – 12.03.2017
Mitgliederausstellung 2017
Künstlerhaus Ulm – BBK
02.03.2017 – 02.04.2017
Anne Adelt & Dmitri Krenzer, Frottage | Arbeiten auf Papier/Leinwand
Galerie im Science Park
bis 06.04.2017
Sibylle Mündel – Innere Landschaften, Malerei und Druckgrafik
Museum zur Geschichte von Christen und Juden, Laupheim
bis 21.05.2017
»Carl Laemmle reloaded«
März 2017
Dauerausstellung »Nebeneinander, Miteinander, Gegeneinander«

Galerie Schrade Schloss Mochental
bis 12.03.2017
Abstraktion von Hölzel bis Heute
bis 05.03.2017
Christopher Lehmpfuhl – Schwabenritt
Museum für bildende Kunst, Nersingen – Oberfahlheim
08.03.2017 – 18.06.2017
Alfons Alt:
Heimatlicht/Christine Kirschbaum

MESSEN/MÄRKTE

Ulm-Messe
11.03.2017 – 19.03.2017
Leben Wohnen Freizeit
Edwin-Scharff-Haus
25.03.2017 – 27.03.2017
weiblich –
Die Messe für Frauen in Ulm & Neu-Ulm

Termine bitte bis zum
10. des Vormonats unter
www.ulm.de/veranstaltungen
eintragen

ADRESSEN

Bibliotheken
Stadtbibliothek Ulm, Vestgasse 1, Ulm, Tel. 0731 1614100, www.stadtbibliothek.ulm.de
Stadtbücherei Neu-Ulm, Heiner-Metzger-Platz 1, Neu-Ulm, Tel. 0731 70502350, www.stadtbuecherei.neu-ulm.de
Galerien
Kunstverein Ulm e.V., Kramgasse 4, Ulm, Tel. 0731 66258, www.kunstverein-ulm.de
Künstlergilde Ulm, Nagelstraße 24, Ulm, Tel. 0731 28215, www.kuenstlergilde.telebus.de
Galerie Tobias Schrade, Auf der Insel 2, Ulm, Tel. 0731 1755660, www.galerie-tobias-schrade.de
Galerie Sebastianskapelle, Hahnengasse 25, Ulm
Galerie im Kornhauskeller Pro Arte Kunststiftung, Hafengasse 19, Ulm, Tel. 0731 619576, www.proarte-ulmer-kunststiftung.de
Stadthaus, Münsterplatz, Ulm, Tel. 0731 1617700, www.stadthaus.ulm.de
Künstlerhaus Ulm, Im Ochsenhäuser Hof, Grüner Hof 5, Ulm, Tel. 0731 6020138, www.kuenstlerhaus-ulm.de
Kinder
Kindertheater Werkstatt, Schillerstr. 1, Ulm, Tel. 07392 9699 386, www.kinder-theaterwerkstatt.de
kontiki Kulturwerkstatt, Kornhausplatz 5, Ulm, Tel. 0731 153032, www.kontiki-ulm.de
1. Ulmer Kasperle Theater, Büchsengasse 3, Ulm, Tel. 0731 6022264, www.kasperletheaterulm.de
Ulmer Spielschachtel, Unterer Kuhberg 10, Ulm, Tel. 0731 31506, www.luftkuss-ulm.de
Topolino Figurentheater, Gartenstraße 13, Neu-Ulm, Tel. 0731 713800, www.topolino-figurentheater.de
Kultur
Charivari, Stuttgarter Str. 13, Ulm, Tel. 0731 1615442
CAT, Prittwitzstr. 36, Ulm, Tel. 0731 601110, www.cat-cafe.de
Edwin-Scharff-Haus, Silberstr. 40, Neu-Ulm, Tel. 0731 7050-5055
Kornhaus, Kornhausplatz, Ulm, Tel. 0731 922990
Kulturzentrum Wolfgang-Eychmüller-Haus, Hettstedter Platz 1, 89269 Vöhringen, www.voehringen.de, Tel. 07306 9622-70
Jazzkeller Sauschdall, Prittwitzstr. 10, Ulm, Tel. 0731 601210, www.sauschdall.de
KCC Kultur-Creative-Center, Pfarrer-WeiB-Weg 16-18, Ulm-Söflingen, Tel. 0731 3870767, www.kcc-theater.de
KunstWerke. V/JazzWerk, Lehle 61, Ulm, Tel. 0731 26400018, www.kunstwerk-ulm.de
Pfleg-hofsaal Langenau, Kirchgasse 9, 89129 Langenau, Tel. 07345/9622-140, www.pfleghof-langenau.de
ROXY – Kultur in Ulm, Schillerstraße 1, Ulm, Tel. 0731 968620, www.roxy.ulm.de
Stadthaus, Münsterplatz, Ulm, Tel. 0731 1617700, www.stadthaus.ulm.de
Kulturhaus Schloss Großlaupheim, Kircheng 11, Laupheim, Tel. 07392 9680016
Zehntstadel Leipheim, Schlosshof 2, Leipheim, Tel. 082217070, www.zehntstadel-leipheim.de

Museen/Sammlungen
Donaueschwabisches Zentralmuseum Ulm (DZM), Schillerstraße 1, Ulm, Tel. 0731 962540, www.dzm-museum.de
Heimatmuseum Pfuhl, Hauptstraße 73, Neu-Ulm/Pfuhl, Tel. 0731 7050180
Kunsthalle Weishaupt, Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 1, Ulm, Tel. 0731 1614360, www.kunsthalle-weishaupt.de
Edwin Scharff Museum. Kunstmuseum. Kindermuseum. Erlebnisräume, Petrusplatz 4, Neu-Ulm, Tel. 0731 70505055, www.edwin.scharff.museum.de
Mikroskopmuseum, Schlossstraße 30 A, Wieblingen, Tel. 0731 47844
Museum der Brotkultur, Salzstadelgasse 10, Ulm, Tel. 0731 69955, www.museum-brotkultur.de
Museum Söflingen, Klosterhof 18, Ulm/Söflingen, Tel. 0731 382241
Naturkundliches Bildungszentrum, Kornhausgasse 3, Ulm, Tel. 0731 1614742, www.naturkunde-museum.de
Ulmer Museum, Marktplatz 9, Ulm, Tel. 0731 1614330, www.museum.ulm.de
Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg: KZ-Gedenkstätte, Ulm, Tel. 0731 21312, www.dzokulm.telebus.de
Ulmer Denkstätte, Weiße Rose, Ulmer Vh, Kornhausplatz 5 (Einstein Haus), Ulm, Tel. 0731 153013
Museum im Konventbau mit Bibliothekssaal, Schlossstraße, Wieblingen, Tel. 0731 5028675
Walther Collection, Reichenauerstr. 21, 89233 Neu-Ulm, Tel. 0731 1769143, www.walthercollection.com
Sonstige
Ratiopharm-Arena, Europastraße 25, Neu-Ulm, Tel. 0731 206410
Ulm-Messe, Böfing-ger Str. 50, Ulm, Tel. 0731 922990, www.ulm-messe.de
Unitas Loge Ulm, Walfischgasse 24, Ulm, www.unitas-ulm.de
Vh Ulm (vh), Kornhausplatz 5, Ulm, Tel. 0731 15300, www.vh-ulm.de
Theater
adk Ulm, Fort Unterer Kuhberg 12, Ulm, Tel. 0731 387531, www.adk-ulm.de
Akademie-theater Ulm, Wagnerstr. 1, Ulm, Tel. 0731 1614724, www.jungebuehne-ulm.de
Theateri Herrlingen, Oberherrlingerstraße 22, Herrlingen-Blaustein, VVK 0731 268177
Theater Neu-Ulm, Hermann-Köhl-Str. 3, Neu-Ulm, Tel. 0731 553412, www.theater-neu-ulm.de
Theater Werkstatt Ulm, Schillerstr. 1, Ulm, Tel. 0731 618788, 07348

982180, www.theaterwerkstatt-ulm-ev.de
Theater Ulm, Herbert-von-Karajan-Platz 1, Ulm, Tel. 0731 1614444, www.theater.ulm.de
Tourist-Information
Stadthaus, Münsterplatz 50, Ulm, Tel. 0731 1612830, www.tourismus.ulm.de

Mehr Informationen zum
Veranstaltungsprogramm
finden Sie im Internet unter:
www.ulm.de/veranstaltungen

KARTENSERVICE

Traffiti-SWU-Kundencenter/
Service Center Neue Mitte
Neue Straße 79,
Tel. 0731 166-2177, Fax 166-2129
ROXY
Schillerstr. 1/12
Tel. 0731 96862-0, Fax 96862-29
Südwest Presse
Medienhaus, Frauenstraße 77
Tel. 0731 156-855
Schwäbische Zeitung
Kartenservice: 0180 2008007
(Nur 0,06 EUR/Anruf)



04.03
Paulas Livingroom
die gaier
DOPPELCONZERT
12.03
Stuttgarter
Kammerorchester
Klavier: Florian Uhlig
Carl Laemmle
Preisträger Filmmacht
18.03 mit 2 Filmen
19.03 Familienkino

22.03
Kenia
MULTIVISION MIT
HARTMUT FIEBIG
26.03
Willy
Astor
REIMTIME
LOOSE TICKERGATES.NET
Fünf
Freunde
02.04
Forschew die
Schatziwiesel nach
Ewid Blytew
07.04
18. Laupheimer Nacht
der Poeten

Tickets auch im ROXY,
traffiti Service Center Ulm,
Illertisser Zeitung,
Neu-Ulmer Zeitung
und unter www.reservix.de

**KULTURHAUS
SCHLOSS
GROßLAUPHEIM**

FON
07392.
9680016

www.kulturhaus-laupheim.de

ANZEIGE



regio-tv.de



Kundenmagazin gewünscht – Verlag gefunden



Der KSM Verlag ist Ihr Partner für innovative Kundenzeitschriften.
www.ksm-verlag.de
 Telefon 0731 3783293

Anonyme AIDS-Beratung
 Schillerstr. 30
 89077 Ulm
 Tel. 07 31 / 185 17 20

CHIC. ABER NOCH LANG KEIN OUTFIT.

Wir kümmern uns um Ihr Projekt. Mit Mehrwert.

Vorstufe, Druck, Lettershop, Adressmanagement, Versand, Lagerlogistik, Specials

C. MAURER
 GIBT DRUCK MEHRWERT

C. Maurer GmbH & Co. KG
 Schubartstraße 21
 73312 Geislingen an der Steige
www.maurer-online.de

COMFOR
 Frauenstraße 51
 89073 Ulm-Donau
 Telefon (07 31) 96 49-0
 Fax (07 31) 96 49-499
www.comfor.de

Hotel Neuthor
 Neuer Graben 17
 89073 Ulm-Donau
 Tel. (07 31) 97 52 79-0
 Fax (07 31) 97 52 79-399
www.hotel-neuthor.de

Nichtraucherhotel

Büroservice
Sabine Schwaier

- » Bedarfsgerechte Dienstleistungen rund ums Büro
- » Übernahme Büroarbeiten vor Ort oder über Homeoffice
- » zeitlich flexibel und zuverlässig

Anfragen bitte per E-mail:
s.schwaier-buero@email.de

AKTUELLE TOP-JOBS **JOBS-ULM.DE**

engineering people GmbH - NL Ulm:

- Soft- und Hardwareentwickler (m/w)

HAGELSCHADEN-ZENTRUM KARISMA:

- KFZ-MECHATRIKER M/W, KAROSSERIEBAUER M/W

uws Ulmer Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft mbH:

- Teamleiter Controlling/IT (m/w)

JETZT BEWERBEN UNTER WWW.JOBS-ULM.DE

LIMITED WHISKY INVESTMENT

Verkauf ausgewählter Whiskys und Rums
 Genuss-, Portfolio- und Wertanlageberatung

www.limited-whisky.de

Tentschert Immobilien GmbH & Co. KG
 Frauenstraße 7 | 89073 Ulm

Wir verkaufen Ihre Immobilie sicher und schnell zum bestmöglichen Marktpreis.

TENTSCHERT
 Immobilien IVD · seit 1986

Telefon: 0731.37 95 22-0
www.tentschert.de

Begeistern ist einfach.

Wir fördern Kultur. Zum Nutzen der Region.

sparkasse-ulm.de

Wenn's um Geld geht
Sparkasse Ulm

AKTFOTOGRAFIE

FOTOGRAFIE

Akt-Fotoshootings auf TfP-Basis möglich | ohne Kosten – Infos & Referenzen siehe Website | www.dmg-fotografie.de

SpaZz DES MONATS

»Gutes Essen ist Teil der Kultur«

Nach 25 Jahren geht die Geschichte eines Ulmer Traditionslokals zu Ende. **Wir sprachen mit Inhaber »Franzl« vor der Schließung**

Menschenkennerin // Andrada Cretu

Dass **Franzl Groß** sein Geburtsland liebt, spürt man beim Besuch im »Franzl« in Ulm-Söflingen. Der gebürtige Wiener arbeitete nach seiner Kochausbildung sowie Praktika als Konditor und Metzger in vielen Ländern dieser Welt. In Schweden, Amerika und Kanada war er als Koch unterwegs, anschließend in Wien, Kitzbühel, am Wörthersee sowie in Landsberg am Lech. Auf dem Weg nach England blieb er dann in Ulm hängen. Er erinnert sich: »Ein Freund, der mit mir Koch gelernt hat, brauchte eine Urlaubsvertretung. Ich hatte noch Zeit und Ulm lag auf dem Weg. Also sprang ich ein. Er kam nicht mehr zurück, ich blieb länger und lernte dann über meine zukünftige Schwiegermutter meine Frau kennen.«

Die Idee, ein Lokal mit traditioneller österreichischer Küche zu eröffnen, hatte Groß immer schon: »Dazu braucht man allerdings die nötige Reife und die Bereitschaft, keine Kompromisse einzugehen. Und ich habe dieses Konzept durchgezogen.« Es gab im »Franzl« nie Prosecco, sondern Linzer Sekt, auf der Karte standen österrei-



chische Weine, Vöslauer und Almdudler. »Wir haben hier nie Schnitzel mit Soße serviert! Das verstehe ich einfach nicht.« Der Grundsatz, seiner Idee treu zu bleiben und die Kochkünste kamen bei den Ulmern gut an. So wie die österreichische Küche selbst, die geprägt ist durch ihre Vielfalt an Gerichten.

Viele Gäste gehen jetzt mit Tränen in den Augen aus dem Restaurant. »Wir bekommen nette Briefe und Postkarten, die Gäste möchten Gegenstände aus dem Lokal mit Dingen in ihrer Sammlung tauschen. Aber irgendwann muss mal Schluss sein! Jetzt beginnt ein neuer Lebensabschnitt! Mit viel mehr Zeit für die Familie und Freunde«, freut sich Franzl Groß, »denn die Familie ist das Wichtigste! Und wir haben durch das Lokal viele neue Freunde gewonnen. Jetzt können wir uns treffen, zusammen kochen, die Zeit genießen, uns austauschen oder auch mal eine Oper sehen.«

Außerdem ist Franzl Groß im Gespräch mit der vh Ulm und möchte ab Herbst Kochkurse mit österreichischer Küche und Hintergrundinfos zu den Gerichten und der Esskultur allgemein anbieten. Langweilig wird ihm jedenfalls nicht werden. »Langweilig wird einem nur, wenn man keine Fantasie hat!«, schmunzelt der Koch.

Interview

Was ist Ihre Leibspeise?

Gute Röstkartoffel mit Spiegelei und Spinat. Oder ein gutes Bauernbrot mit Butter und Schnittlauch – super! Oder auch spät abends einfach nur eine Portion Nudeln vor dem Fernseher. Es sind die einfachen Sachen.

Und die Leibspeise Ihrer Gäste?

Das Wiener Schnitzel vom Kalbsrücken – dünn geschnitten, mit selbstgemachten Semmelbröseln und Eiern aus der Umgebung. Wir haben immer auf Produkte aus der Umgebung geachtet.

An welchem Ort in Ulm oder Neu-Ulm fühlen Sie sich besonders wohl?

Ich fühle mich in Ulm allgemein wohl. Durch die Donau bin ich auch immer mit Wien verbunden. So kommt auch kein Heimweh auf.

Was ist Ihre größte Leidenschaft?

Bis zum 25. Februar war es das Kochen! Und das wird auch so bleiben.

INFORMATION

www.zum-franzl.de



Foto: Hans-Peter Hösel

Geschwister Well
ex-Biermösl Blosn & Wellküren
auf einer Bühne
26. 10. 2017 »
Edwin-Scharff-Haus Neu-Ulm



Urban Priol
»Tilt! –
Der Jahresrückblick 2017«
08. 12. 2017 »
Congress Centrum Ulm

TENTSCHERT
Immobilien IVD - seit 1986

ANZEIGE

PIQUE DAME

Oper in drei Akten

Musik von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky

Bis 22. März | Großes Haus

0731/161-4444 | www.theater.ulm.de

JETZT!

SPIELZEIT 2016/2017

theater
ulm



livekonzeppte

Kompetenz für Corporate Events, Tagungen und Incentives

Tickets »

www.livekonzeppte.de |
Hotline 0731 166-2177 |
SWU traffiti | Südwest Presse |
Foto Blende22 Neu-Ulm | Roxy

DU SUCHST EINEN JOB? WIR SUCHEN DICH!

cpn-event.com

BEWIRB DICH ALS:

- Veranstaltungshelfer/in
- Cateringhelfer/in
- Produktionshelfer/in
- Gabelstaplerfahrer/in
- Gerüstbauer/in
- Messebauer/in
- Parkplätzeinweiser/in
- Hostess

BEWIRB DICH ZUR AUSBILDUNG:

- Duale(r) Student(in) Messe-, Kongress- und Eventmanagement
- Personaldienstleistungskaufrau/-mann
- Veranstaltungskaufrau/-mann

CPⁱⁿ
CPN-EVENT.COM

SpaZz

das magazin für ulm & neu-ulm

2017



DIE ULTIMATIVE RANGLISTE 2017

DIE 89 WICHTIGSTEN NEU-ULMER

UNTERSTÜTZT VON:



FAQ

1. Warum diese Liste?

Es ist eine Anerkennung und Würdigung von Einsatz, Ressourcenbereitstellung und Prägestärke für die Stadt als Ganzes, und damit eine Maßnahme der Transparenz, um diese verdienstvollen Personen der breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

2. Wer und was ist »wichtig«?

Menschen mit Macht und Einfluss: ob wirtschaftlich, politisch, medial, kulturell, aus mitgliederstarken Organisationen, Bildung, Gesundheit, Sport, Sozialem. Menschen, die die Neu-Ulmer Stadtgesellschaft beeinflussen und prägen, die an bedeutsamen Stellschrauben drehen können – und damit nachhaltig Veränderungen initiieren können. Zum anderen finden Sie in der Liste Personen, die für Neu-Ulm als »Leuchtturm« wirken. Menschen, die durch ihr Wirken außerhalb von Neu-Ulm die Stadt überregional oder gar international ins Gespräch bringen.

3. Wie erklärt sich die Reihenfolge der Liste?

Die Plätze sind nach Wichtigkeit – von Platz 1 (höchste Wichtigkeit) bis Platz 89 – mit abnehmender Wichtigkeit sortiert.

4. Wer ist nicht dabei?

Die Bussi-Bussi-Schickimickigesellschaft, die theatralischen Party-Sektglashalter, die Schalträger (gut, der ein oder andere ist dann doch auch dabei!), die in jede Eventkamera grinsen. Und an dieser Stelle auch keine Menschen, die zweifellos Gutes und Wertvolles leisten, interessant sind, der Stadt Farbe und Charme geben und sie damit erst zu einem lebendigen Kosmos machen.

5. Wer hat entschieden?

Die Liste wird in einem systematischen Analyseprozess von einer Jury, bestehend aus dem SpaZz und einer Berater-Gruppe von Kennern der Neu-Ulmer Gesellschaft im Hintergrund, zusammengestellt. Vorschläge für 2018 werden gerne entgegengenommen, bitte an die Mailadresse redaktion@spazz-magazin.de

6. Wie oft wird aktualisiert?

Die Liste der »89 wichtigsten Neu-Ulmer« erscheint jährlich in der März-Ausgabe des SpaZz, im April dann die Liste der »100 wichtigsten Ulmer«. Separat kommt jeweils ein eigenständiger Magazindruck dieser Specials auf den Markt. Wenn eine Person in beiden Donaustädten eine Rolle spielt, ist sie nur ein Mal in der Stadtlite vertreten, in der die Wirkung bedeutender ist.

7. Wofür sind die »+, -, =« an der Seite der Namen?

Diese geben das Einschätzungspotenzial der Jury für die genannte Person wieder. Ein »+« signalisiert eine erwartete Zunahme der Relevanz, »=« bedeutet gleichbleibende Relevanz und ein »-« abnehmende Wichtigkeit.

8. Sind auch nicht mehr lebende Personen vertreten?

Nein! Die Liste berücksichtigt ausschließlich lebende Personen. Und: Die Formulierung »Neu-Ulmer« umfasst weibliche wie männliche Personen.

9. Was bedeutet »Unter Beobachtung«?

Die Teilliste »Unter Beobachtung« umfasst Personen, die von der Jury fortan im Auge behalten werden. Deren Potenzial, Einfluss in der Stadt Neu-Ulm ausüben zu können, ist erkennbar, noch aber fehlen klare Zielgerichtetheit, Präsenz und Überzeugungskraft. In dieser Übersicht kann man nicht zwei Mal in Folge auftauchen. Entweder man hat den Sprung auf die Plätze 1 bis 89 geschafft, oder aber man ist nicht dabei. Eine Neuaufnahme zu einem späteren Zeitpunkt ist möglich.

10. Neu und Vorjahresplatz

Neben der diesjährigen Platzierung finden Sie in grauer Schrift die Platzierung des Vorjahres bzw. den Hinweis auf eine Neuaufnahme.

2017

IMPRESSUM

Verlag:
KSM Verlag, Schaffnerstr. 5, 89073 Ulm,
Tel. 0731 3783293, Fax 0731 3783299,
www.ksm-verlag.de, info@ksm-verlag.de
Herausgeber (V. i. S. d. P.):
Jens Gehlert

Redaktionsleiter, Chef vom Dienst:

Daniel M. Grafberger

Redaktionsassistent:

Sarah Klingel, Philipp Schneider

Lektorat:

Dr. Wolfgang Trips

Gestaltung:

Michael Stegmaier

Anzeigen:

Jens Gehlert, Tel. 0731 3783293,

gehlert@ksm-verlag.de

Dr. Georg Bitter, Tel. 0160 97054376,

bitter@ksm-verlag.de

Sarah Klingel, Tel. 0731 3783293,

klingel@ksm-verlag.de

Druck:

C. Maurer Druck, Geislingen

Bankverbindung:

Deutsche Bank,

IBAN: DE83 6 307 002 400 117 275,

BIC: DEUT DE 630

BILDNACHWEIS

Gerold Noerenberg: Ulrich Wagner
Ralf Seiffert: Daniel M Grafberger
Mareike Kuch: Daniel M Grafberger
Dr. Karl-Heinz Brunner: Sandra Wagner
Günter Steinle: Sabine Weinert-Spieß
Florian L. Arnold: Gabriele Zylar



»Die 89 wichtigsten Neu-Ulmer«
ist ein Produkt
des Monatsmagazins SpaZz

ÜBER 160
IMMOBILIEN
IM JAHR 2016
VERKAUFT!

Tentschert
anrufen !!!



QR-Code führt direkt zu unseren Referenzen

DIE 164 WICHTIGSTEN: DIREKT AUF UNSERER HOMEPAGE.

Sehen Sie die 164 wichtigsten Objekte aus dem Jahr 2016.

Viel Freude beim Klicken und Erkunden unter

www.tentschert.de/unternehmen/referenzen

SIE MÖCHTEN IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN?

Sprechen Sie mich einfach direkt an!

Hier ist meine Handynummer:

0172.73 28 00 1

Ihr Martin Tentschert

TENTSCHERT

Immobilien IVD · seit 1986

Frauenstr. 7 | 89073 Ulm | Tel. (0731) 3 79 52 20
www.tentschert.de

1 ¹ Gerold Noerenberg

60 Jahre | Oberbürgermeister Stadt Neu-Ulm



SOUVERÄN Unheimlich an Format, Klasse und respektablem Umgang mit dem Bienenschwarm Stadtrat gewonnen hat OB Gerold Noerenberg. Sitzt, passt, wackelt nicht und hat nur noch wenig Luft nach oben. Neu-Ulms zunehmend an Größe gewonnener Decision Maker.

2 ³ Thorsten Freudenberger

44 Jahre | Landrat



TAUSENDSASSA Der Oberstudienrat gibt sich omnipräsent und bürgernah. Als Familienvater und sportlicher, flotter Mensch stellt er sich den Themen, welche den Bürgern am Herzen liegen. Bei der Frage der Kreisfreiheit Neu-Ulms dürfte Freudenberger eine wichtige Rolle spielen.

3 ² Berthold Stier

57 Jahre | Städtischer Kassenwart Neu-Ulm

SCHATZMEISTER Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es auch im prosperierenden Süden wichtig, mit ruhiger Hand und nachhaltig zu agieren. Stier tut genau dies, fachlich äußerst kompetent, skandalfrei und immer mit offenem Ohr für alle Anliegen.



4 ⁴ Werner Schneider

74 Jahre | Kanzlei Schneider, Geiwitz & Partner



ELDER STATESMAN Geistreich, geschäftsorientiert und mit menschennahem, beseeltem Auftritt regiert der Doyen der bundesweiten Insolvenzverwaltung das Familienimperium rund um Kunst, Medizin und zahlreiche weitere Unternehmensbeteiligungen. Seiner Heimat und den Sorgen und Nöten der Menschen bestens und helfend verbunden.

5 ⁵ Anton Bullinger

54 Jahre | Fachbereichsleiter Personal und Organisation Stadt Neu-Ulm

DER MEDIATOR So etwas wie die gute Seele des Neu-Ulmer Rathauses. Der Fachbereich 6 obliegt ihm. Bullinger ist zuständig für Personal, Organisation und Bürgerdienste. Er hat sein Personal im Griff, das Bürgerbüro überzeugt in Umfragen mit Bestnoten und Freundlichkeit.



6 ⁷ Ralph Seiffert

50 Jahre | Fachbereichsleiter Schule, Sport, Kultur, Soziales Neu-Ulm



HARDROCKER Für manche vielleicht ein wenig zu cool, tut seine lockere Art dem Amt gut. Vor allem, da er als kompetenter Ansprechpartner kritikfähig und umsichtig umgeht. Bei ihm ist das Team der Star. Seine Reichweite wächst über das Rathaus hinaus. Mitgeschäftsführer des Donaübüros ist er längst, nun ist er es auch im Donaabad, seit dieses zum Jahreswechsel wieder in der Verantwortung der beiden Städte liegt.

7 ⁶ Arndt Geiwitz

47 Jahre | Kanzlei Schneider, Geiwitz & Partner



ZUKUNFTSTRÄCHTIG In vielen Jahren wird hier Ähnliches stehen wie jetzt bei Seniorpartner Werner Schneider heute. Geiwitz ist extrem kompetent, knallhart und führt die renommierte Kanzlei Schneider, Geiwitz & Partner sicher in die Zukunft.

8 ⁸ Dr. Christian Winkler

53 Jahre | Notar



DER PARAGRAFENKENNER Der Notar der Region. Bei juristischen Fragen wendet man sich in Neu-Ulm und Umgebung vertrauensvoll an Winkler. Er kennt jede noch so entfernte Ecke im riesigen Paragrafenschungel. Eine menschgewordene Institution.

9 ⁹ Stefan Ruess

54 Jahre | Leiter Finanzamt Neu-Ulm



STAATSSÄCKELHÜTER Der Bewahrer der Regeln und wichtiger Finanzgeheimnisse in Neu-Ulm. Dass er dabei öffentlich kaum wahrnehmbar ist, bedeutet in diesem Fall, dass er seine Aufgabe sehr gut macht – und das bereits seit 2009 in dieser Position.

10 ¹⁰ Hans Heiner Honold

73 Jahre | Inhaber Honold Logistik Gruppe

IM UNRUHESTAND Der junggebliebene und als Sportskanone geltende Honold hat längst die operative Führung seines Unternehmenskomplexes mit über 1.300 Mitarbeitern abgegeben, spielt aber sowohl geschäftlich wie im gesellschaftlichen Leben der Region eine maßgebliche und prägende Rolle.



11 ¹² Albert Obert

72 Jahre | 2. Bürgermeister Stadt Neu-Ulm

DER AUSWECHSELSPIELER Häufig stehen die Vertreter des Stadtoberhauptes im Schatten desjenigen. Obert stellt sich im Herzblut seiner Stadt und ist immer zur Stelle, wenn Gerold Noerenberg unpässlich ist. Trotz seines fortgeschrittenen Alters, glänzt er durch Agilität. Seine humorvolle Ader hilft ihm im politischen Alltag.



12 ¹³ Prof. Dr. Uta M. Feser

57 Jahre | Präsidentin Hochschule Neu-Ulm



FRANKENHERZ Stein auf Stein, Stück für Stück erweitert Feser den Ruf und die Größe der Neu-Ulmer Hochschule; auch wenn es im Sommer 2016 Misstöne um einen Dekan gab, strahlte ihre Sonne wieder hell beim Richtfest des neuen Hochschülerweiterungsbaus.

13 ^{neu} Prof. Maier

64 Jahre | Ärztlicher Direktor des Areion-Zentrums in Neu-Ulm

DER KÜMMERER Maier, ehemals Ärztlicher Direktor des BWK, ist ein echter Tausendsassa. Der offizielle Ruhestand hat Energien frei werden lassen für den Aufbau des Ärzte-Zentrums Areion unter Phillip Schneider; daneben treibt er mit unermüdlichem Einsatz und cleverem Ideenreichtum den gemeinnützigen Hilfsverein »support e. V.« voran. Netzwerker im allerbesten Sinne.



14 ¹⁴ **Dr. Georg Nüßlein**

47 Jahre | CSU-Bundestagsabgeordneter

MENSCHENFISCHER Er vertritt die Region im Deutschen Bundestag in Berlin. Fernab der Heimat schwindet seine Präsenz in Neu-Ulm. Jedoch schickt er immer wieder nette Grüße in die Heimat. Der aktuellste ist der Bahnstreckenausbau von Neu-Ulm nach Augsburg, ganz ohne S21-Anwendungen.

**15** ¹⁶ **Frank Bolz**

51 Jahre | Geschäftsführer Allgaier Gruppe

EIN MACHER Die Schwiegersöhne des Firmengründers leiten heute die drei Bereiche der Allgaier Gruppe. Frank Bolz ist für die Verpackungs GmbH verantwortlich. Rund 200 Mitarbeiter setzt die Gruppe damit in Lohn und Brot. Bolz gilt als verlässlicher Partner, der sich ohne lautes Tamtam auch sozial engagiert.

**16** ¹⁷ **Antje Esser**

48 Jahre | SPD-Kreisrätin, Rechtsanwältin

DIE VERBINDEnde Die sachliche Rechtsanwältin verleiht als Fraktionsvorsitzende im Neu-Ulmer Stadtrat und Kreisrätin der wirren Neu-Ulmer SPD ein kompetentes und verlässliches Gesicht. Gute Arbeit und solide Vorschläge lassen die nüchterne Fachfrau ganz unlangweilig erscheinen. Weiter so!

**17** ¹⁸ **Jochen Stelzer**

47 Jahre | Notar

DER BEGLAUBIGER Kongenialer Partner von Christian Winkler in der gemeinsamen Anwaltskanzlei. Im Gegensatz zu Winkler nicht ganz so in der Öffentlichkeit unterwegs jedoch steht er seinem Partner fachlich in nichts nach. Topmodern werden in der Kanzlei neuerdings auch iPads eingesetzt.

**18** ¹⁹ **Dr. Armin Brugger**

55 Jahre | Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Neu-Ulm/Illertissen

PASSIONIERT Gewinn oder Verlust? Die Fusion mit der Sparkasse Günzburg-Krumbach wurde abgesagt. Seinen Posten hat er damit gesichert, die Macht der eigenen Bank auch? Gilt als versierter Banker mit Leidenschaft, der eher auf unauffällige Art, aber erfolgreich seine Arbeit macht.

**19** ²² **Mareike Kuch**

38 Jahre | Sachgebietsleiterin Kultur, Vereine & Sport



IDEENGEBERIN Kuch weist mittlerweile eine beständige und lange Karriere in der Neu-Ulmer Verwaltung auf. Kultur in Neu-Ulm ist nur mit Kuch vorstellbar, egal ob es um stadt-eigene Aktivitäten oder die Einbindung und Förderung der freien Szene geht. Ihr Fleiß und Können sind bekannt; so fallen mittlerweile neben Kultur und Vereinen auch noch Schulen in ihren Verantwortungsbereich.

20 ²⁰ **Dr. Beate Merk**

59 Jahre | Bayerische Europaministerin



EUROPABUMMLERIN Ein Amt, dass es wohl so nur in Bayern geben dürfte. Merk ist zuständig für überregionale Beziehungen des Freistaats. Dadurch tritt sie in der Heimat nur noch selten auf den Plan. Aber wenn, ist sie ein gern gesehener Gast. Als Vertreterin in fernen Ländern macht sie stets eine gute Figur.

21 ²¹ **Dr. Alfred Schömig**

61 Jahre | FDP-Stadtrat Neu-Ulm



VERLÄSSLICH Aktiv gestaltet der Arzt das Stadt-geschehen mit. Als Fraktionsvorsitzender der vier Mandatsträger der FDP im Neu-Ulmer Stadtrat, vertritt er seine Räte auch in drei wichtigen Ausschüssen. Viele Jahre Erfahrung bringt er dabei mit.

22 ²³ **Ekin Deligöz**

45 Jahre | Bündnis 90/Die Grünen-Bundestagsabgeordnete



WER? Nicht wundern, wenn Sie die Frau noch nie gesehen oder gehört haben. Politik kann in Berlin auch unauffällig betrieben werden. Fällt wohl kraft Herkunft durch Engagement für einen »aufgeklärten Islam« auf, sonst eher unauffälliges Haushaltsausschussmitglied.

23 ^{neu} **Andreas Wöhrle**

- | Vorsitzender Neu-Ulmer Bauernverband

PLANWIRTSCHAFTER Die Landwirtschaft befindet sich in gefährlichem Fahrwasser. Obwohl vor allem auch der Süden von ländlichen Regionen geprägt wird, findet die Politik keine probaten Mittel, das Hofsterben zu besiegen. Umso wichtiger sind der Austausch und der Zusammenhalt der Landwirte. Andreas Wöhrle ist hierbei ein großer Antreiber.

24 ¹⁵ **Christina Richtmann**

59 Jahre | FWG-Stadträtin Neu-Ulm



DIE GERADLINIGE Der Name Richtmann steht für Überzeugung, die sie dann auch vertritt. Dabei ist es zuletzt scheinbar etwas ruhiger um die Fraktionsvorsitzende der FWG im Neu-Ulmer Gemeinderat geworden.

ANZEIGE

JETZT. ONLINE. SHOPPEN.

ab 15. März 2017
www.limited-whisky.de

LIMITEDWHISKY

INVESTMENT

Verkauf ausgewählter Whiskys und Rums
 Genuss-, Portfolio- und Wertanlageberatung

Jens Gehlert

25²⁴ **Michael Keck** 
53 Jahre | Kriminaldirektor KIP(Z) Schwaben Süd/West



HOCHSERIÖS A bisserl mehr würde man sich als Tatort-geprägter Kriminalfan ja von seinen örtlichen Kripoleuten an Öffentlichkeit wünschen. Film ist eben doch nicht Wirklichkeit, und so agiert der oberste Kripomann vor Ort stets dezent, zurückhaltend und wird von Vertrauten als äußerst verlässlich und sachbezogen beschrieben. Tatort gibt's dann kommenden Sonntag wieder!

26⁴⁴ **Thomas Nägele** 
57 Jahre | Leiter Abteilung Sicherheit & Ordnung Neu-Ulm



DER ORDNUNGSHÜTER Die Sicherheitskonzepte für Festivitäten gleichen immer mehr ganzen Büchern. Nägele ist in Neu-Ulm im Fachbereich 6 für Ordnung und Sicherheit zuständig. Hierbei kann es auch vorkommen, dass er als Buhmann fungieren muss. Inwieweit

schwer realisierbare Sicherheitskonzepte sinnig sind, ist strittig – seine Entscheidungen nicht.

27¹¹ **Katrin Albsteiger** 
33 Jahre | CSU-Bundestagsabgeordnete

ENERGIEBÜNDEL Ihre Brandrede gegen Seehofer gerät zunehmend in Vergessenheit. Trotz leidenschaftlichem Engagement und natürlich, weil sie sich um den Nachwuchs kümmert, ist es derzeit in der öffentlichen Wahrnehmung recht ruhig um sie. Reicht die Energie noch für alles?



28²⁵ **Ulrich Seitz** 
63 Jahre | SPD-Stadtrat Neu-Ulm

ALTGEDIENTER SPD-FELS Seitz ist als angenehmer und versierter Stadtrat mit Mutterwitz gefühlt seit den Tagen Napoleons an der politischen Front tätig. Historisch bewandert, kann man von ihm Stadt- und Militärgeschichte in Vorträgen und Publikationen goutieren.



29^{UB} **Phillip Schneider** 
39 Jahre | Geschäftsführer AREION GmbH



MACHERTYP Das adrette und seriöse Auftreten des jungen Investors und Unternehmers lassen eher einen Geschäftsmann einer Millionenmetropole vermuten. Als Geschäftsführer des AREION-Ärztzentrums bringt er einiges auf den Weg und hebt Neu-Ulm als medizinischen Standort auf eine neue Ebene.

30^{neu} **Michael Mahler** 
30 Jahre | Geschäftsführer Möbel Mahler

GUT GELAUNT Der Juniorchef des Familienmöbelhauses tritt richtig aufs Gaspedal. Ein Möbelhaus allein reicht heute nicht mehr. Ein großes Restaurant, Weihnachtsmarkt, Dinnershow, Oktober- und Weinfest sowie ein reichhaltiges Sommerprogramm sind nur einige Beispiele, was man um das Möbelhaus auf die Beine stellte, während sein Konterfei von jedem Plakat strahlt.



31²⁶ **Dieter Danks** 
69 Jahre | DAV-Vorsitzender

BERGFEX Nicht wundern, wenn manche Vereine wie ADAC oder der DAV Heerscharen von Mitgliedern haben: Das Wochenende auf der nur für Mitglieder offenen Berghütte überzeugt doch nachhaltig zum Vereinsbeitritt. Rund 7.000 Schächchen unterstehen Danks, der seine Sektion indes stets innovativ und mit frischen Ideen vorantreibt.



 **SEAT**



JEDER MOMENT IST DER RICHTIGE.
DER NEUE SEAT LEON.

TECHNOLOGY TO ENJOY

JETZT LIVE ERLEBEN. DER NEUE SEAT LEON.

In diesem Moment könnten Sie den Akku Ihres Smartphones laden – ganz ohne Kabel. Sie könnten auf Ihrer Playlist zum nächsten Lieblingssong springen – genau jetzt. Oder in einer fremden Stadt einen neuen Club finden – Ziel erreicht. Warum könnte? Alles ist möglich. In jedem Moment. Mit dem neuen SEAT Leon.

SEAT Leon Kraftstoffverbrauch: kombiniert 7,2–4,0 l/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 164–102 g/km. Effizienzklassen: D–A.

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

AUTOHAUS SCHLÖGL GMBH

Salzgässle 6, 89197 Weidenstetten
 Telefon +49 7340 96600, Telefax +49 7340 966033
 verkauf@autohaus-schloegl.de, www.autohaus-schloegl.de

32²⁷ Alexander Hirn

57 Jahre | Wirtschaftsprüfer

THE BRAIN Als Wirtschaftsprüfer ist Alexander Hirn vor allem als Berater tätig. Dabei ist der Name Programm; in der Stadt ist seine Meinung stets gefragt. Seine Affinität für das Golfspiel dürfte seinen Netzwerkerqualitäten sicherlich dienlich sein.



33³³ Dr. Jörg Munzig

54 Jahre | Notar

PROFI Reden ist Silber, Schweigen ist Gold. Beides gehört zu seinem Beruf, der für ihn auch Berufung ist. Das Schweigen ist dabei der wichtige Teil, denn das Besprochene ist vertraulich. Einer der fachlich besten seiner Gilde, gehen bei ihm auch die Großen ein und aus.



34²⁹ Jörg Oberle

45 Jahre | Abteilungsleiter Stadtplanung & Stadterneuerung Neu-Ulm



DER RUHIGE Stadtplanung in und für Neu-Ulm klingt gut und wahrhaftig erforderlich, auch wenn man manchmal fragen muss, wo wird denn eigentlich geplant? Oberle gilt als sehr zurückhaltend, und wie aus internen Quellen verlautet, eher planungskonservativ.

35³⁰ Peer Gombert

54 Jahre | Leiter Bürgerdienste Neu-Ulm

SCHAFFER Die Bürgerdienste umfassen ein breites Feld. Langweilig dürfte es Peer Gombert bei der Arbeit also nicht werden. Ob Anmeldung zum Kinderferienprogramm oder die lokale Geschwindigkeitsmessung, das alles fällt unter die Obhut der Bürgerdienste – Punkte zum Anecken inklusive.



36³¹ Dr. Helga Gutbrod

53 Jahre | Leiterin des Edwin-Scharff-Museums und der Städtischen Sammlungen Neu-Ulm



DIE PFIFFIGE Derzeit ist die Neu-Ulmer Museumschefin zwar nicht heimatlos, aber Besucher stehen vor verschlossener Tür. Große Taten werfen ihre Schatten voraus; so machen Umbau und Sanierung alles neu. Bis Herbst 2017 sind alle Sammlungen geschlossen.

Der neue Glanz wird ein weiterer Erfolg für die Museumsleiterin sein, die eine allseits anerkannte Top-Arbeit macht.

37³² Markus Krämer

54 Jahre | Fachbereichsleiter Stadtentwicklung, Hochbau, Umweltstrategie Neu-Ulm



KONFLIKTBEREIT Krämer ist architektonisch und stadtplanerisch bewandert, innovativ und will Ziele erreichen. Dafür kämpft der klug und geistreich argumentierende Fachmann mit dem eleganten Florett. OB Noerenberg nicht immer zur Freude.

38³⁴ Peter Stamm

60 Jahre | Stabsstellenleiter Wirtschaftsförderung



ENTWICKLUNGSHELFER Neu-Ulm entwickelt sich stetig. Gerade in der Wirtschaft versucht Neu-Ulm ein Alleinstellungsmerkmal zu kreieren. Ein Vater dieser Entwicklung ist definitiv Peter Stamm. Gemeinsam mit seinen Mitstreitern der Wirtschaftsförderung schafft er neues Potenzial für die ganze Region.

epex[®]
group

Facility Management



Hotelservice
Winterdienst
Gebäudereinigung
Hausmeisterservice

epex group Deutschland GmbH
Edisonallee 1/3
D-89231 Neu-Ulm

Fon +49 (0)731 - 9771 92 - 0
Fax +49 (0)731 - 9771 92 - 2

info@epex-group.de
www.epex-group.de

info@epex-group.de
www.epex-group.de

39 ³⁵ **Thomas Witzel**60 Jahre | Vertriebsdirektor Nutzfahrzeuge
Württemberg**HEILIGSBLECHLE** Er hält in Neu-Ulm den Stern hoch, der den Namen Mercedes trägt. Die große Niederlassung bedeutet Verantwortung, die der Vertriebsdirektor Nutzfahrzeuge Württemberg charmant und gekonnt trägt.**40** ³⁶ **Rosl Schäufele**66 Jahre | SPD-Stadträtin, Kreisrätin, 3.
Bürgermeisterin**MUTTERROLLE** Was Helga Malischewski den Ulmern, ist Schäufele den Brüdern und Schwestern jenseits der Donau. Sie spricht die Sprache des Volkes, ist bürgerlich und weiß, wo der Schuh zwickt.**41** ³⁷ **Janet Loos**

44 Jahre | Leiterin Stadtarchiv Neu-Ulm

**KONSERVIERERIN** Im Stadtarchiv wird städtische Geschichte für die Nachwelt aufbewahrt. Janet Loos leitet diese ehrenvolle und wichtige Aufgabe. Und ganz nebenbei hat sie eine Handvoll Autoren um sich geschart und eine Chronik über den Stadtteil Ludwigsfeld auf die Beine gestellt.**42** ^{neu} **Ronald Hinzpeter**

- | Redaktionsleiter Neu-Ulmer Zeitung

DER NEUE In Zeiten von Begriffen wie Fake News und Lügenpresse hat es die Tageszeitung noch schwerer. Bernhard Junginger ist neuer Hauptstadt-Korrespondent der Neu-Ulmer Zeitung, Hinzpeter, der die Lokalredaktion übernimmt, ist seit vielen Jahren bei der NUZ und lebt schon lange in der Region. Man darf gespannt sein, was er in der neuen Position bewirkt.**43** ³⁸ **Edwin Ruschitzka**

58 Jahre | Lokalredakteur SWP

SWP-AUSSENPOSTEN Ruschitzka ist das Ohr der Ulmer Tageszeitung am Neu-Ulmer Stadt-Geschehen. Nicht immer spannend der Job, dafür darf's dann gerne mal ein aufgebauschtes Skandalchen oder Sensationchen sein. In jedem Fall gut vernetzt und informiert.**44** ⁴¹ **Walter Göbel**

67 Jahre | Geschäftsführer Getränke Göbel

MUNDSCHENK Immer noch ist sein Name präsent, wenn man an den Neu-Ulmer Getränkehandel denkt. Mit Geschick und Fleiß hat er ein Getränkeimperium aufgebaut. Dass es um seine Person immer ruhiger wird, bedeutet nur, dass die Firma in den guten Händen der Söhne ist und Walter Göbel etwas zurücktreten kann. Ein absoluter Vorbildunternehmer.**45** ^{neu} **Patrick Winter**

32 Jahre | 1. Vorsitzender TSV Pfuhl

**WINTER IS COMING** Ursula Hörger stellte sich nach vielen Jahren nicht mehr zur Wahl; mit großer Mehrheit wurde Winter zum Vorstand der mehr als 2600 Mitglieder des TSV. Er führt zudem den Förderverein Turnen des TSV Pfuhl. Beruflich ist der Newcomer in dieser Liste selbstständig im Bereich Blitzschutz tätig.**46** ⁴³ **Johannes Stingl**

58 Jahre | CSU-Fraktionsvorsitzender

**PFLICHTBEWUSST** Stingl ist ein verlässliches CSU-Pfund und Interessenswahrer der sprichwörtlichen Neu-Ulmer Stadtteillobby – in diesem Fall Pfuhs.**47** ^{UB} **Norbert Göbel**47 Jahre | VKL Getränkemärkte und Personal-
leiter Getränke Göbel**DER BIERBARON** Das neue, freundliche und bodenständige Gesicht von Getränke Göbel. Er wandelt auf Vaters Spuren und das mit Bravour. Die Neu-Ulmer müssen sicher nicht verdursten, solange Norbert Göbel am Steuer des Getränkegroßhandels Nummer Eins in der Stadt sitzt.**48** ⁵⁰ **Dr. Karl-Heinz Brunner**

64 Jahre | SPD-Bundestagsabgeordneter

**HEMDSÄRMELIG** Mit dem Herz am rechten Fleck macht er Politik aus Leidenschaft. Davon zeugt ein bayerisches »Grüß Gott«, das einem auf seiner Webseite förmlich entgegenschallt. Leider vermissen wir seine Präsenz im Geschehen auf der bayerischen Seite der Donau, würden gerne mehr von ihm hören.**49** ²⁸ **Petra Gnamm**

49 Jahre | Inhaberin Geydan-Gnamm

GENUSSNETZWERKERIN Menschgewordener Charme- und Sympathiebolzen, an deren leckerer Theke tout Neu-Ulm und natürlich Ulm vorbeispaziert. Ein wenig wie beim Friseur; die Frau kennt die Menschen und ihre Geschichten dahinter.**50** ⁴⁵ **Thomas Mayer**63 Jahre | Direktor Amtsgericht Neu-Ulm,
CSU-Stadtrat**RICHTER UND LENKER** Der CSU-Stadtrat ist geschätzt, vor allem für seine Dienste als Direktor des Amtsgerichts in Neu-Ulm. Eigentlich arbeitet er im stillen Kämmerchen, und das redlich. Letzten Spätsommer verglich er, ungewollt, Obdachlose mit Schrebergärtnern. Da brach ein kleiner Shitstorm über ihn herein, aber dieses Lüftchen konnte den routinierten Mayer nicht ins Wanken bringen.**51** ⁴⁶ **Gabriele Burmann**

64 Jahre | Dekanin, Evangelische Kirche

**OBERHIRTIN** In 26 Kirchengemeinden, von Neu-Ulm bis Thannhausen und von Illertissen bis Höchststadt, leben mehr als 55.000 evangelische Christen. Burmann führt das Dekanat mit Ruhe und Verlässlichkeit, beinahe schon, muss man sagen, unauffällig.**52** ⁴⁷ **Matthias Haacke**

58 Jahre | Leiter Musikschule Neu-Ulm

**MUSIKBOTSCHAFTER** Leiter einer Musikschule zu sein, ist ein schöner Job, gibt man jungen Menschen doch viele Gaben mit auf den Weg. Haacke gilt als angenehmer Chef und zeigt im pädagogischen Umgang, dass er stets den richtigen Ton findet.

53⁴⁹ **Markus Mattes** 
50 Jahre | Dekan, Katholische Kirche

DER GUTE HIRTE Die katholische Kirche hat in der jüngsten Vergangenheit, nicht zuletzt aufgrund der Skandale, zahlreiche Schäfchen verloren. Wie gut, dass es da noch redliche Gottesdiener wie Markus Mattes gibt. Im katholisch geprägten Bayern lässt sich von einer Krise nichts spüren.

54⁵¹ **Marcus Hörmann** 
36 Jahre | Leiter der Polizeiinspektion Neu-Ulm

SHERIFF Der Mensch fühlt sich gerne sicher, aber das ist momentan nicht so leicht. Mehr Polizei, mehr Überwachung, schafft das mehr Sicherheit? Gut zu wissen, dass die Polizeiinspektion Neu-Ulm in besten Händen liegt. Keine schlechten Nachrichten aus Neu-Ulm sind die besten Nachrichten für ihn.



55^{neu} **Tobias Herrmann** 
33 Jahre | Vorstand SV Offenhausen

VORSITZ-JUNGSPUND In die großen Fußstapfen von Reinhold Kölle, der den Verein 16 Jahre geführt hat, ist der junge Familienvater Tobias Herrmann engagiert eingetreten. 800 Mitglieder wollen geführt werden, neues Blut wird dem Traditionsverein guttun.

56⁵⁴ **Philipp Zumsteg** 
44 Jahre | Teil des Geschäftsführer-Trios Carl Götz GmbH



HOLZMOGUL Ein Teil des Triumvirats bei Carl Götz in Neu-Ulm. Die Carl Götz GmbH ist in Sachen Holz vielfältig aufgestellt und schon länger ein Big Player, nicht zuletzt wegen der jungen und dynamischen Unternehmensführung.

57^{neu} **Tim Mayer** 
32 Jahre | Center Manager Glacis-Galerie



RETTER IN DER NOT Er ist schon Nummer 3 – und das in der kurzen Zeit, die es die Glacis-Galerie gibt. Mit Startschwierigkeiten kämpft die Mall schon recht lange und nun soll er es retten. Mit kreativem Aktionismus lockt er Menschen ins Center. Ob dabei ein Playboy-Playmate des Jahres ein Glücksgriff als Werbegesicht ist, wird sich noch zeigen.

58^{neu} **Heiko Dehm** 
32 Jahre | Vorstandsvorsitzender TSF Ludwigsfeld

VORSITZ-JUNGSPUND 2

Ein weiterer Neuanfang im bekannt wichtigen Neu-Ulmer Vereinsführungsdschungel: Der junge Heiko Dehm, Jurist und Ingenieur und ein Eigengewächs der TSF, darf künftig an den Stellschrauben drehen. Man hört, dass er es clever versteht, sein Team gut zu integrieren.



59⁵⁵ **Gerd Stiefel** 
55 Jahre | Vorsitzender Club der Industrie, Geschäftsführer Fritz Stiefel GmbH



DER VERBÜNDER Als Vorsitzender des Clubs der Industrie sowie Geschäftsführer der Fritz Stiefel GmbH trägt Gerd Stiefel eine große Verantwortung auf seinen Schultern. Seine Seriosität wurde durch Gerüchte einer Verstrickung in die Panamapapers etwas getrübt, jedoch entpuppte sich das ganze glücklicherweise als Ente.

60⁶⁰ **Tobias Frieß** 
39 Jahre | Leiter Fachbereich Öffentlicher Lebensraum & Verkehr

DRAUSSENMINISTER

Wenn der Preis für Wohnraum steigt, schrumpfen die Wohnflächen, der öffentliche Raum gewinnt an Bedeutung. Ein wichtiger Punkt für die Attraktivität einer Stadt. Die Aufenthaltsqualität steigt in Neu-Ulm stetig, was auch sein Verdienst ist. Mehr Akzente wären dennoch kein Fehler.



61⁶¹ **Bernd Neidhardt** 
56 Jahre | Wirtschaftsbeauftragter Stadt Neu-Ulm

DER VERBINDENDE

Nur selten öffentlich wahrzunehmen, umso effizienter hinter den Kulissen, agiert der bienenfleißige Neidhardt seit Langem als erfolgreicher Netzwerker für die örtliche Wirtschaft.



62^{neu} **Ina-Katharina Barthold** 
43 Jahre | Citymanagerin Neu-Ulm



FRISCHER WIND Mit neuem Elan in die Zukunft, das schreibt sich die neue Citymanagerin auf die Fahnen. Dabei hilft es ihr sicherlich, dass die Stelle nun in Vollzeit besetzt wird. Sie hat einiges vor, um die Stadt attraktiver zu machen. Dabei schaut sie auch bewusst über die Donau, um gemeinsame Aktionen mit der Partnerstadt zu planen.

ANZEIGE

Beliebte
Wirtschaftsgröße
in Neu-Ulm!



Ulms flüssiges Gold

63 ⁴⁸ **Erich Krnavek**
57 Jahre | SPD-Stadtrat



DER IM HINTERGRUND

Der engagierte Stadtrat und SPD-Vorsitzende in Neu-Ulm will seine Stadt und natürlich seinen Ortsteil Ludwigsfeld voranbringen. Dabei bringt er viel Erfahrung im politischen Betrieb und seine sympathische Art mit, ohne sich dabei in den Vordergrund drängen zu wollen.

64 ⁶³ **Erwin A. Settele**
59 Jahre | Geschäftsführer Settele



SCHWABENBOTSCHAFTER

Settele hat den Namen der Region wie wohl wenige in die Welt hinausgetragen; seine schwäbische Kulinarik beglückt den Gaumen nicht nur vor Ort. Charmant und freundlich tritt er auf, und trotz teilweisen Rückzugs aus dem operativen Geschäft bleibt er eine anerkannte Größe im Lokalgeschehen.

65 ⁶⁶ **Manfred Janssen**
66 Jahre | Vorsitzender TSV 1880 Neu-Ulm e. V., Steuerberater



DER BESONNENE Was zogen da vermeintlich düstere Wolken über dem TSV auf. Engpässe in der Hallennutzung schienen den sportlichen Betrieb stark zu beeinflussen. Dies scheint weitestgehend überstanden, und Janssen kann auf ein erfolgreiches Jahr 2016 blicken, zudem darf er weiterhin das Wachstum der Mitgliederzahlen bestaunen.

66 ⁸⁹ **Daniela Baumann**
35 Jahre | Sammlungsleiterin Walther Collection



JUNG & ERFOLGREICH Die Sammlungsleiterin der Walther Collection bringt Renommee wie Freude an der Arbeit mit Kunst mit sich. Die Ulmerin legt einen beachtlichen Karriereweg in der Region hin. Wir sind gespannt, wie der weitere Weg mit der Walther Collection aussieht.

67 ^{neu} **Jochen Weis**
47 Jahre | Betriebsleiter der Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH

BADEMEISTER Back to the roots. Als erfahrener Betriebsleiter des wieder städtischen Donaabad steht der flinke Weis für einen guten Neuanfang des ehemaligen Wonnemars. Erfahrung bringt der Macher aus verschiedenen Stationen in der Bäderwelt mit, einst auch schon an Neu-Ulmer Stelle unter Betreiber Stichler.



68 ⁶⁷ **Michael Köstner**
44 Jahre | Geschäftsführer livekonzepte



EVENTBARON Über die Jahre hat sich Michael Köstner ein exzellentes Netzwerk zu Referenten, Moderatoren und Künstlern aufgebaut. Man kann unbestritten davon sprechen, einen Organisationsprofi in der Stadt zu wissen. Legendäre Firmenevents werden die Neu-Ulmer in Zukunft dank seines Engagements zu schätzen wissen.



EIN STARKER PARTNER AN IHRER SEITE

Ihr zuverlässiger Microsoft Gold Partner in der Region für höchste Ansprüche an die IT:

- Flexibles Arbeiten für mehr Effizienz
- Mehr erreichen durch bessere Zusammenarbeit
- Höchste Flexibilität in allen Arbeitsbereichen
- Sicherheit auf allen Ebenen der Kommunikation
- Innovatives und mobiles Arbeiten, immer und überall



„Diese und viele weitere Punkte sprechen für uns. Profitieren Sie von mehr als 25 Jahren Erfahrung in der IT-Branche.

Haben Sie Fragen? Wollen Sie uns kennenlernen? Wir freuen uns auf Ihren Anruf!“

Thomas Hoffmann, Geschäftsführer Celos Computer GmbH



Celos Computer GmbH
Liststraße 1
89079 Ulm

Tel. 0731.968840
vertrieb@celos.de
www.celos.de

69 ⁶⁹ **Silvia & Jörg Meinel** 
45 & 52 Jahre | Inhaber Hotel & Restaurant
 Meinel Reutti, Josi Café & Food



JO & SI Gastronomie ist kein Zuckerschlecken, mit Hotel und Restaurant in Reutti und »Josi« im Brückenhaus an der Donau hält das sympathische Paar das Zepter der Qualitätsgastronomie hoch. Vor allem das Haupthaus strebt dabei nach höheren Weihen und überzeugt mit schönem Ambiente und toller Terrasse.

70 ⁷⁰ **Lennard Lemke** 
52 Jahre | WiN-Vorsitzender



WIESELIG Lemke hat keinen leichten Job als Vorsitzender des Neu-Ulmer Stadtmarketings. Ideen, Taten, Geld und eine Konstanz in der Personalie des Citymanagers im Verein sind schwer zu finden. Stets positiv gestimmt, agiert der knitzte Hörgerätefachmann dabei immer im Sinne der Stadt.

71 ⁷¹ **Verena Schneider** 
35 Jahre | Venethaus, Kunstvermittlerin



ALLES FÜR DIE KUNST Seit zehn Jahren gibt es nun die Venet-Haus Galerie in Neu-Ulm. Etabliert hat es sich schon seit geraumer Zeit. Jedoch ist es auffallend, dass Verena Schneider die Ausstellungen stets mit Herzblut weiterentwickelt. Sie schuf ein metropol Kleinod inmitten der Neu-Ulmer Industrietristesse.

72 ^{neu} **Florian L. Arnold** 
40 Jahre | Verleger, Sprecher, Schriftsteller,
 Zeichner



LITERERO Der Ulmer Kulturwissenschaftler macht so einiges: Zeichnen, Schreiben, Grafik. In Neu-Ulm bereichert er nun in Zusammenarbeit mit der Stadt die Kultur. Wenn man Selbstbeschreibungen von ihm im Internet liest, muss die Frage erlaubt sein, ob es sich um einen Klischee-Intellektuellen handelt oder er den Bogen bewusst ins Satirische überspannt.

73 ⁷⁴ **Gabriele Schilder** 
59 Jahre | Leitung Stadtteilmanagement
 Vorfeld/Innenstadt Ost



MUTTER GABRIELE Da gehört was dazu! Schilder weiß mit sozial schwierigen Umständen umzugehen und mit Festen, Ideen, Aktionen, Hilfen die Menschen an einem sozialen Brennpunkt zusammenzubringen. Alle Jahre wieder, Frau Schilder, Ihre Tätigkeit hat den Dank der Gesellschaft verdient.

bringen. Alle Jahre wieder, Frau Schilder, Ihre Tätigkeit hat den Dank der Gesellschaft verdient.

74 ⁷⁵ **Andreas F. Heipp** 
49 Jahre | Geschäftsführer Nuwog

DER BAUHERR Andreas F. Heipp bekleidet das Amt als Geschäftsführer der Nuwog noch nicht allzu lange. Dass er Projekte antreibt, zeigt das zukünftige Bauvolumen im Neu-Ulmer Stadtgebiet. Allen voran das Prestigeprojekt »Münsterblick«. Heipp kooperiert geschickt mit der Stadt und schafft so attraktive Wohnräume zu fairen Preisen.



75 ^{UB} **Daniela Reuther** 
29 Jahre | Persönliche Referentin des
 Oberbürgermeisters Neu-Ulm



STABSCHIEFIN Sie hat die Flüstermacht im Neu-Ulmer Rathaus, das Ohr des Oberbürgermeisters gehört ihr. Die gebürtige Dortmunderin ist seit letztem Jahr die persönliche Referentin und bislang nicht wirklich aufgefallen, aber vielleicht ist das genau der Trick dabei?

76 ⁷⁷ **Daniel Koch** 
36 Jahre | Trainer der Neu-Ulmer Football-
 Mannschaft »Spartans«

SPORTSCHAFFER Eine imposante Leistung legt der junge Daniel Koch als Coach und Antreiber der American Football-Aktivitäten in Neu-Ulm seit Jahren hin. Mehrere Aufstiege, Jugendarbeit, sympathisches Auftreten – ein gelungener Gesamtauftritt.



77 ^{neu} **Siegfried Pfnür** 
 – | Inhaber Stephans-Stuben Neu-Ulm



MAÎTRE In den letzten Jahren wurde die Konkurrenz in Sachen hochwertige Küche in der Region spürbar größer. Für alteingesessene Haudegen wie Siegfried Pfnür bedeutet dies ansteigenden Wettbewerb. Es schien so, als ob er diesen nicht annähme, jedoch kocht Pfnür sich in letzter Zeit wieder in die Herzen der Freunde des guten Geschmacks. Bleib uns erhalten, Sigg!

78 ⁷⁸ **Joseph Kelemen** 
59 Jahre | Organist in der katholischen Kirche
 St. Johann Baptist



TASTENSCHMEICHLER Von Neu-Ulm in die Welt, der Organist ist eine große Nummer an den Tasten. Studiert hat er in Budapest und kam mit Zwischenstationen beispielsweise in der Schweiz nach Neu-Ulm als Organist in die St. Johann-Baptist-Kirche. International als Dozent und für Aufnahmen gefragt.

79 ⁸⁰ **Uwe Fliegner** 
55 Jahre | Geschäftsführender Vorstand der
 Baugenossenschaft Neu-Ulm eG

WOHNRAUMBEGRÜNDER Mehr denn je ein drängendes Problem, die Schaffung und Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum. Fliegner nimmt diese Aufgabe seiner Genossenschaft verantwortlich und kompetent wahr, eine immens wichtige Aufgabe, bei der nicht die Personen, sondern die erzielten Ergebnisse im öffentlichen Fokus stehen. Vorbildlich!



80 ⁸¹ **Andreas Hoffzimmer** 
50 Jahre | Kommandant Freiwillige Feuerwehr
 Neu-Ulm

LÖSCHZWERG Die Feuerwehr Neu-Ulm war gefragter denn je. Einiges war los, vor allem der Großbrand in Illerberg war eine Herausforderung. Die Neu-Ulmer standen ihren Kameraden im Landkreis tatkräftig zur Seite. Die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr ist aller Ehren wert, und Andreas Hoffzimmer ist ihr souveränes Oberhaupt.



81 ^{UB} **Thomas Ott** 
33 Jahre | Ortsvorsitzender CSU-Ortsverband
 Burlafingen/Steinheim



POLITIKNACHWUCHS Als eines der jüngsten Stadtratsmitglieder hat er seinen Elan, etwas bewirken zu wollen, noch nicht verloren. In der Rolle des Vorsitzenden des CSU-Ortsverband Burlafingen/Steinheim ist er etwas länger als ein Jahr tätig, bislang aber sehr zurückhaltend, wenn nicht gar blass.

82 ⁸² **Oliver Scheffels** 
41 Jahre | Dekanatskantor



MUSIKWEIHEN Seit 2012 ist Scheffels hauptamtlicher Kirchenmusiker von St. Petrus in Neu-Ulm und Dekanatskirchenmusiker des Dekanats Neu-Ulm. Vor allem seine Bach-Aufführungen tragen ein musikalisches, hochkarätiges Erbe in die Gegenwart.

83 ⁸³ **Erich Niebling** 
70 Jahre | CSU-Stadtrat, 1.Vorstand FC
 Burlafingen

URGESTEIN Unermüdlich engagiert sich Erich Niebling für seine Heimat. Er ist nicht nur CSU-Kreis- und Stadtrat, sondern auch 1. Vorsitzender des FC Burlafingen, 1. Vorsitzender der Waldgenossenschaft und des Gewässerunterhaltungsverbandes, und nebenher führt er noch eine Landwirtschaft. Der bürger-nahe Niebling hat so langsam ein Denkmal in seiner Heimat Burlafingen verdient



84 ⁷⁶ **Günter Steinle** 
75 Jahre | Inhaber Wohnbau Steinle



URGESTEINLE Mit seiner Wohnbau-Firma ist er sehr erfolgreich, beeindruckend ist aber sein soziales Engagement mit der Günter-Steinle-Foundation und vielem darüber hinaus. Mit Charme und schwäbischer Cleverness ist er bestens in der Region vernetzt.

85 ⁸⁴ **Ilse Rüggenmann** 
61 Jahre | Leiterin Stadtbibliothek Neu-Ulm



LESEBOTSCHAFTERIN! Ja, es gibt sie noch, die guten alten Stadtbibliotheken. Und sie erfreuen sich weiterhin großen Zuspruchs. Ilse Rüggenmann trägt dafür Sorge und kann gleichzeitig die modernen, digitalen Anforderungen bewältigen.

86 ⁸⁶ **Richard Géczi** 
37 Jahre | 1.Vorstand Kunstbauraum e. V.

KUNSTSCHAFFENDER Der Kunst eine öffentlichkeitswirksame Plattform zu geben, sie in das Stadtbild zu integrieren, das sind Ziele des Kunstbauraums. Richard Géczi treibt dieses Vorhaben an. Irgendwie kommt dies bei der breiten Masse immer noch nicht so ganz an.



87 ^{neu} **Tanja Kast** 
43 Jahre | Seniorenberatung, Altenhilfeplanung
 Stadt Neu-Ulm, fachliche Begleitung
 Generationentreff Ulm/Neu-Ulm e. V.



DIE ANSPRECHPARTNERIN Die Seniorenberaterin im Generationentreff Ulm/Neu-Ulm e. V. ist hochaktiv und mit wem man auch spricht, sie wird gelobt. Neben dem Generationentreff ist sie auch als Vorstandsmitglied im Verein »TrotzDem e. V. – für ein Leben in Würde trotz Demenz« aktiv.

88 ^{neu} **Jessica Baur** 
23 Jahre | Leitung Familienzentrum Neu-Ulm

FAMILIENENGAGIERT Seit Frühjahr 2016, als Elternzeitvertreterin der vertrauten Juliane Ott, ist Jessica Baur verantwortliche Anlaufstelle für alle Themen rund um Kind und Familie. Projekte, Freizeit- und Informationsangebote sind bei der jungen Betriebswirtin in besten Händen.



89 ⁷² **Heinz Koch** 
71 Jahre | Leiter Theater Neu-Ulm

QUERULANT Sind es die großen Schatten, welche das Ulmer Theater bis nach Neu-Ulm wirft, oder ist es eine hausgemachte Engstirnigkeit? Die Ausstrahlung des Neu-Ulmer Theaters reicht nicht wirklich über die Stadtgrenzen hinaus, vielleicht täte mal frischer Wind ganz gut?

ANZEIGE

BAUHERRENBERATUNG



Dienstag - Freitag
 7.30 - 12.00 Uhr
 13.00 - 17.00 Uhr

Samstag
 7.30 - 14.00 Uhr



Kostenlos und ganz unverbindlich.
 Verkauf nur über den Fachhandel.

Um längere Wartezeiten zu vermeiden,
 vereinbaren Sie bitte mit Herrn Hornung,
 Telefon 0 73 33/83-183 einen Termin!



KNEER - SÜD
FENSTER

Wohnen mit Weitblick

www.kneer-suedfenster.de



KNEER GmbH Fenster und Türen
 Horst-Kneer-Str. 1 · 72589 Westerheim · Telefon 0 73 33/83-0 · info@kneer.de

Find us on
Facebook



UNTER BEOBACHTUNG

In alphabetischer Reihenfolge

Heidi Völzke

– | Inhaberin Café d'Art

GASTROHERZLICHKEIT »Heidi«, wie sie alle nur rufen, hat das unruhige Fahrwasser des legendären Café d'Art der letzten Jahre merklich ruhiger gemacht. Die erfahrene Gastronomin (Stadt Heidenheim) liest auch dem letzten Gast mit Fröhlichkeit jeden Wunsch von den Lippen ab und lässt das Traditionscafé neu aufleben.

Peter Degendorfer

– | Leiter Kunstverein Neu-Ulm

KUNSTBOTSCHAFTER Der Vorsitzende des eher unauffällig agierenden Neu-Ulmer Kunstvereins überzeugt zunehmend durch profilierte Auswahl der ausgestellten Künstler.

Marc Stang

32 Jahre | Spartenleiter Cheerleading

HERR DER FRAUEN Zugegeben ist Cheerleading in Deutschland eher eine Randsportart. Das soll den Erfolg der in Pfuhl ansässigen Impact Cheer Innovations nicht schmälern. Drei Deutsche Vizemeister, Titel konnten sie im letzten Jahr einfahren. In der Szene eine feste Größe, erobern sie Deutschland. Ein Vater des Erfolgs ist Marc Stang, dank seiner jahrelangen Erfahrung.



Larbi Hatim

39 Jahre | Chef im Restaurant Chez Sara



LE CHEF Paris war im zu hektisch, die Wege dort zu weit – das Gegenteil dazu fand er in Neu-Ulm und so eine neue Heimat. Sein Restaurant »Chez Sara« (benannt nach seiner Tochter) fand schnell viele Fans.

Die klassische gehobene französische Küche gepaart mit handwerklich großem Können ist eine Bereicherung nicht nur für Neu-Ulm, sondern für die ganze Region.

Frank Steinle

45 Jahre | Geschäftsführer Steinlemarketing, Château Steinle Manufaktur, DJ Funked!



DER BURNER Frank Steinles Aufmerksamkeitsspanne scheint nicht die größte zu sein. Mal ein wenig »DJ« da, mal ein wenig »Arbeiten in Papas Wohnbaufirma« hier. Ideen und Tätigkeiten hat er reichlich und immer wieder neu, der neueste Clou ist seine Destillerie, in der »Herrlich Gin« gebrannt wird. Eine leicht exzentrische Persönlichkeit, aber stets bester Laune.

P15
FITNESS CLUB

IHR MODERNSTER
FITNESS-CLUB
DER REGION

ANGEBOT
NUR FÜR KURZE ZEIT:

VIP-PERSONAL-
TRAINING

ZUM ABSOLUTEN
SONDERPEIS

FÜR UNS SIND SIE DIE NR. 1

EINFACHER EINSTIEG DURCH AUTOMATISCHE GERÄTEEINSTELLUNG ✓

GEFÜHRTE BEWEGUNGEN ✓ DADURCH OPTIMALES UND SICHERES TRAINING ✓

MEHR ABWECHSLUNG UND SPASS ✓ KEINE WARTEZEIT ✓

OPTIMALE BETREUUNG UND TRAININGSDOKUMENTATION ✓

P 15 AKTIV + FIT GMBH
PETRUSPLATZ 15
89231 NEU-ULM
0731 / 76006
INFO@P15.DE
WWW.P15.DE

NEU: MIT DER P 15-APP IMMER AUF DEM
LAUFENDEN!





GLACIS-GALERIE
MEINE REGION. MEIN CENTER.

**NEUE TRENDS IN
JEDER ULMKLEIDE!**

FÜR DEINEN STYLE

ÜBER 90 SHOPS & RESTAURANTS . 🚌 BUS & BAHN DIREKT VOR DEM
CENTER . 🅿️ ÜBER 1.100 PARKPLÄTZE . WWW.GLACIS-GALERIE.DE
📱 /GLACISGALERIE . 📍 GLACISGALERIENEUULM